



Bericht des Dezernates II
Projekte und Entscheidungen zur Fortentwicklung der
Stadt Wetzlar im Jahr 2018



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Büro des Baudezernates
Ernst-Leitz-Str. 30
35578 Wetzlar

VERFASSER: Silvia Groß
Tel.: 06441/99-6023
Fax: 06441/99-6014
E-Mail: buero-des-baudezernates@wetzlar.de

BETEILIGTE: Die Mitarbeiter/innen, Sachgebiets- und Amtsleiter/innen
der Ämter des Dezernates II sowie der Dezernent

BILDER: Ämter des Dezernates II sowie Archiv der Stadt Wetzlar

STAND: April 2019

DRUCK: Druckerei der Stadt Wetzlar

AUFLAGENHÖHE: 100 Stück

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Einleitung	3
2. Personelle Informationen zu den Ämtern	3
2.1 Büro des Baudezernates	3
2.2 Amt für Stadtentwicklung	4
2.3 Bauordnungsamt.....	4
2.4 Amt für Gebäudemanagement.....	5
2.5 Tiefbauamt.....	5
2.6 Dezernat II gesamt.....	6
2.7 Personelles allgemein	7
3. Aufgabenbereich des Büros des Baudezernates	8
3.1 Koordination ämterübergreifender Projekte	8
3.2 Anfragen aus den Gremien und von Bürgern	8
3.3 Kommunalinvestitionsprogramm.....	15
4. Aufgabenbereich des Amtes für Stadtentwicklung	16
4.1 Abgeschlossene Projekte	16
4.2 Laufende Projekte	22
4.3 Verwaltung unbebauter Grundbesitz.....	40
4.4 Grundstücksankäufe und Grundstücksverkäufe	41
5. Aufgabenbereich des Bauordnungsamtes	42
5.1 Fallzahlen Bauordnungsamt	42
5.2 Gebührenaufkommen Bauordnungsamt	43
5.3 Bedeutende Genehmigungen	43
5.4 Fallzahlen Wohnungsbauförderung	45
5.5 Untere Denkmalschutzbehörde.....	46
5.5.1 Denkmalbeirat.....	46
5.5.2 Denkmalpflege privater Eigentümer	46
5.5.3 Projekte.....	48

6.	Aufgabenbereich des Amtes für Gebäudemanagements	57
6.1	Abgeschlossene Projekte	57
6.2	Untersuchungen und Vorplanungen	58
6.3	Laufende Projekte.....	59
6.4	Kommunalinvestitionsprogramm.....	64
6.4.1	Abgeschlossene Maßnahmen.....	64
6.4.2	Laufende Maßnahmen.....	66
6.5	Kaufmännisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement	69
7.	Aufgabenbereich des Tiefbauamtes.....	71
7.1	Abgeschlossene Projekte	71
7.2	Laufende Projekte.....	84
7.3	Kommunalinvestitionsprogramm.....	119
7.3.1	Laufende Maßnahmen.....	119
7.4	Abwasserverband	122
7.4.1	Abgeschlossene Projekte	122
7.4.2	Laufende Projekte.....	128
8.	Projekte der Wirtschaftsförderung.....	133
9.	Ämterübergreifende Projekte	135

Vorwort

Der vorliegende Rechenschaftsbericht beschränkt sich auch in diesem Jahr auf die erwähnenswerten Projekte und Maßnahmen aus Sicht der einzelnen betroffenen Ämter. Überwiegend sind die benannten Infrastrukturmaßnahmen mehrjahresübergreifend von der Planung bis zur abschließenden Vollendung.

Die Vielzahl der hier aufgeführten Projekte und Vorhaben macht deutlich, welche Dynamik nach wie vor in unserer Stadt vorherrscht.

Diese sowohl im Einzelfall, darüber hinaus aber auch im Zusammenspiel der strategischen Ausrichtung gemäß den durch die politischen Gremien beschlossenen Konzepten, sind eine wesentliche Grundlage, den aktuellen Wachstumsprozess weiterhin vorausschauend zu begleiten.

Von besonders herausragender Bedeutung ist die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung zur Realisierung des Domhöfe-Konzeptes mit dem Umzug des Kindergartens Marienheim und der darauf folgenden Erstellung des Parkhauses in der Goethestraße, vor allem auch als Antwort auf die Parksituation in der oberen Altstadt. Auch wenn der Diskussionsprozess in der Öffentlichkeit eine große Beachtung hat, so wird durch die Entscheidungsfindung in der Stadtverordnetenversammlung nach einem sehr intensiven Abwägungsprozess die klare Antwort auf die im Innenstadtkonzept (ISEK) seit Jahren gültige Maxime zur Stärkung der Innenstadt hiermit konsequent verfolgt.

Für die seit Jahren ungebrochene hohe Leistungsbereitschaft aller betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danke ich herzlich. Das gilt auch für die Bereitstellung des finanziellen Rahmens und die Begleitung der hier aufgeführten Arbeit durch die ehrenamtlichen Verantwortungsträger der Gremien.

Das Jahr 2018 war zusätzlich besonders geprägt von öffentlichen Diskussionen, die in diesem Bericht nicht speziell erwähnt sind. An dieser Stelle erwähne ich dies jedoch deshalb, weil Diskussionsprozesse, wie sie besonders zu den Themen Gewerbegebiet Münchholzhausen, Straßenbeitragserhebung, das Projekt Stadthaus am Dom mit Parkhaus und Kindergarten, wie auch die Verkehrsthematik bei Straßenbauvorhaben in der Innenstadt zusätzlich enorme Personalressourcen beanspruchen. Hier gilt es im Umgang mit der uns anvertrauten Verantwortung auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und fachlich hoher Kompetenz, die jeweiligen Herausforderungen zu begleiten und am Ende zu meistern. Mit Blick zurück auf das Jahr 2018 bin ich dankbar, dass wir gemeinsam in diesem Kontext ein sehr gutes Ergebnis erreicht haben.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized loop followed by a checkmark-like flourish.

Harald Semler

Bürgermeister

Bauwesen, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

1. Einleitung

Dem Dezernat II sind folgende Ämter zugeordnet:

60, Büro des Baudezernates

61, Amt für Stadtentwicklung (einschließlich Stabstelle der Wirtschaftsförderung)

63, Bauordnungsamt (einschließlich Untere Denkmalschutzbehörde)

65, Amt für Gebäudemanagement

66, Tiefbauamt

Im folgenden Bericht aufgeführte Projekte und Entscheidungen werden aufgrund der verschiedenen Aufgabenbereiche der einzelnen Ämter auch unterschiedlich dargestellt. Bedeutende Projekte, bei denen ämterübergreifend gearbeitet wurde, fließen in die einzelnen Bereiche ein.

Maßnahmen, die nicht innerhalb des Berichtszeitraums abgeschlossen werden können, werden hinsichtlich ihres Finanzrahmens jahresübergreifend dargestellt. Die Darstellung der Gesamtkosten der abgeschlossenen Projekte erfolgt erst im Jahr der Schlussrechnungsstellung und Eingang eventueller Förderungen.

2. Personelle Informationen zu den Ämtern

Die Informationen über die Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen und freie Stellen erfolgen zum Stand 30.06. gemäß Stellenplan. Anfang 2016 wurde die Umorganisation des Dezernates II umgesetzt, welche Einfluss auf die Anzahl der Stellen beim Amt für Stadtentwicklung und dem Amt für Gebäudemanagement hat.

2.1 Büro des Baudezernates

Amtsleiter Thomas Hemmelmann, stellvertretende Amtsleiterin Silvia Groß

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
7,5*	6,5	6,5	6,0	6,0	7,27	7,5	7,5

* inklusive Stelle Verkehrsplaner, die ab 2012 dem Tiefbauamt zugeordnet wurde

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
0	0	0	0,5	0,5	0,23	0	0

2.2 Amt für Stadtentwicklung

Amtsleiterin Sandra Jente, stellvertretende Amtsleiterin Eva Struhalla

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
33,29	30,64	31,21	32,01	31,22	14	14,91	14,91

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
2,11	4,36	3,29	1,39	1,78	1	0,09	0,09

2.3 Bauordnungsamt

Amtsleiter Klaus Kreis, stellvertretende Amtsleiterin Gunda Junker

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
11,5	11	10,91	10,85	10,85	10,85	10,85	10,77

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
0,5	1	0,09	0,15	0,15	0,15	0,15	0,23

2.4 Amt für Gebäudemanagement

Amtsleiterin Heidrun Rücker, die Stelle d. stellvertretenden Amtsleiter/in ist vakant

Zahl der besetzten Stellen:

2016	2017	2018
22,84	20,49	20,05

Zahl der freien Stellen:

2016	2017	2018
1,66	4,01	1,97

2.5 Tiefbauamt

Amtsleiter Markus Heller, stellvertretender Amtsleiter Ulrich Erbe

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
60,4	57	59,63	56,5*	55	53,72	56,13	56

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
0,6	5	2,37	4,5	6	7,28	5,37	5,5

* Verlagerung Stelle Verkehrsplaner in den Gesamtstellenplan.

2.6 Dezernat II gesamt

Zahl der Stellen gesamt:

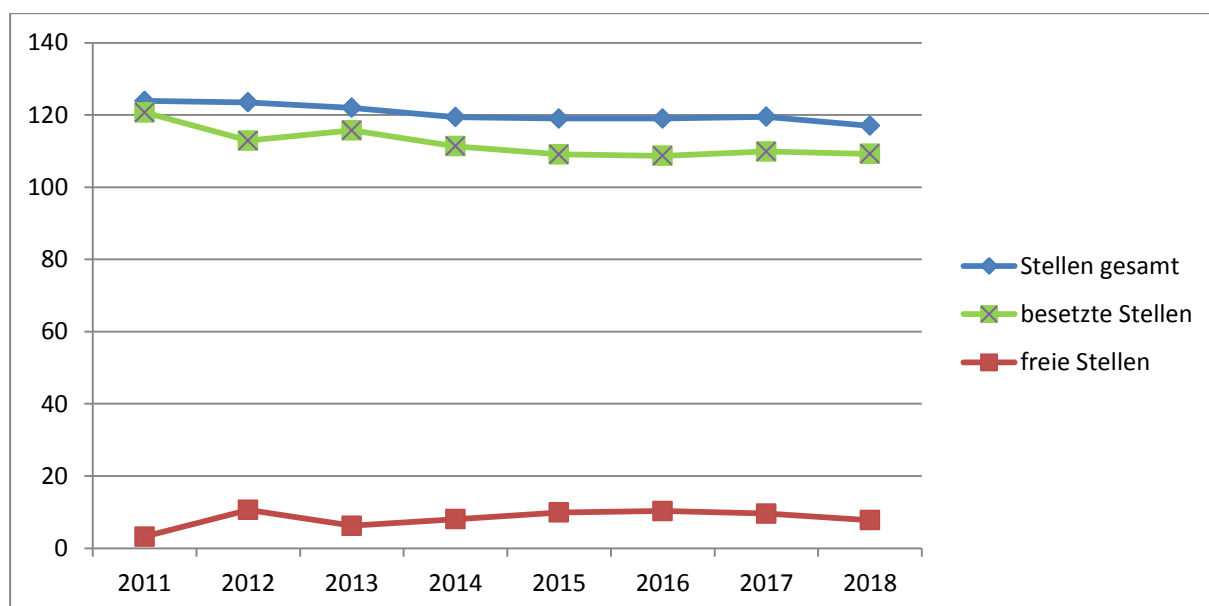
2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
123,9	123,5	122	119,4	119	119	119,5	117,02

Zahl der besetzten Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
120,69	112,89	115,75	111,36	109,07	108,68	109,88	109,23

Zahl der freien Stellen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
3,21	10,61	6,25	8,04	9,93	10,32	9,62	7,79

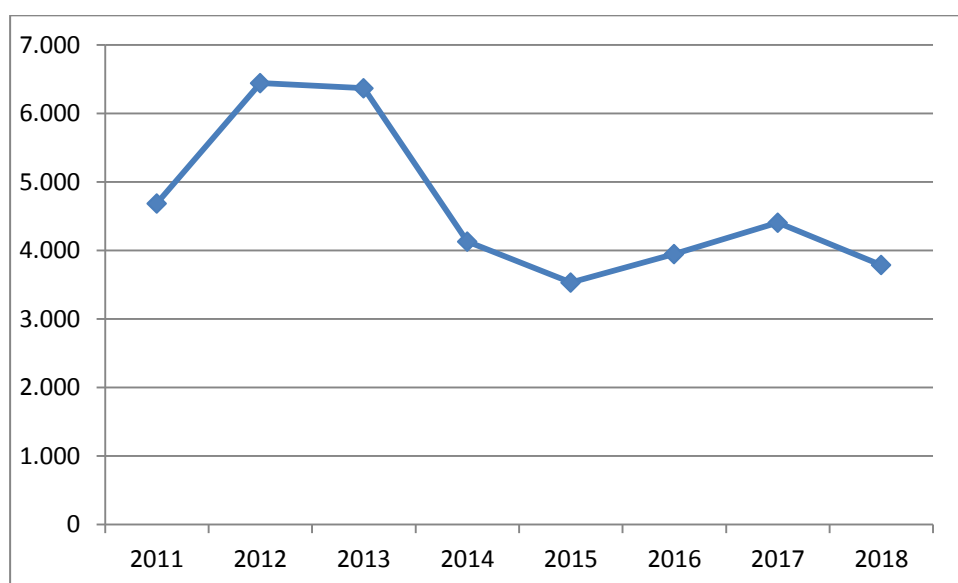


2.7 Personelles allgemein

In den letzten Jahren sind insbesondere bei den Führungskräften Mehrstunden angefallen, die sukzessive ausgeglichen werden müssen.

Die Mehrstunden im Dezernat II stellen sich jeweils zum Stand: 31.12. wie folgt dar:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtstunden	4.685	6.441	6.366	4.129	3.532	3.947	4.404	3.785



3. Aufgabenbereich des Büros des Baudezernates

3.1 Koordination ämterübergreifender Projekte

Über die Funktion des Amtsleiters werden weiterhin zahlreiche Projekte, die auch über das Aufgabengebiet des Baudezernates hinausgehen, federführend geleitet und gesteuert, wie zum Beispiel: AG Raumplanung und Nutzung städtischer Liegenschaften, Projektkoordination Ansiedlung Leitz-Park (derzeit Leitz-Park III), Projektleitung Neuplanung Stadthaus am Dom - siehe auch Ziffer 9.

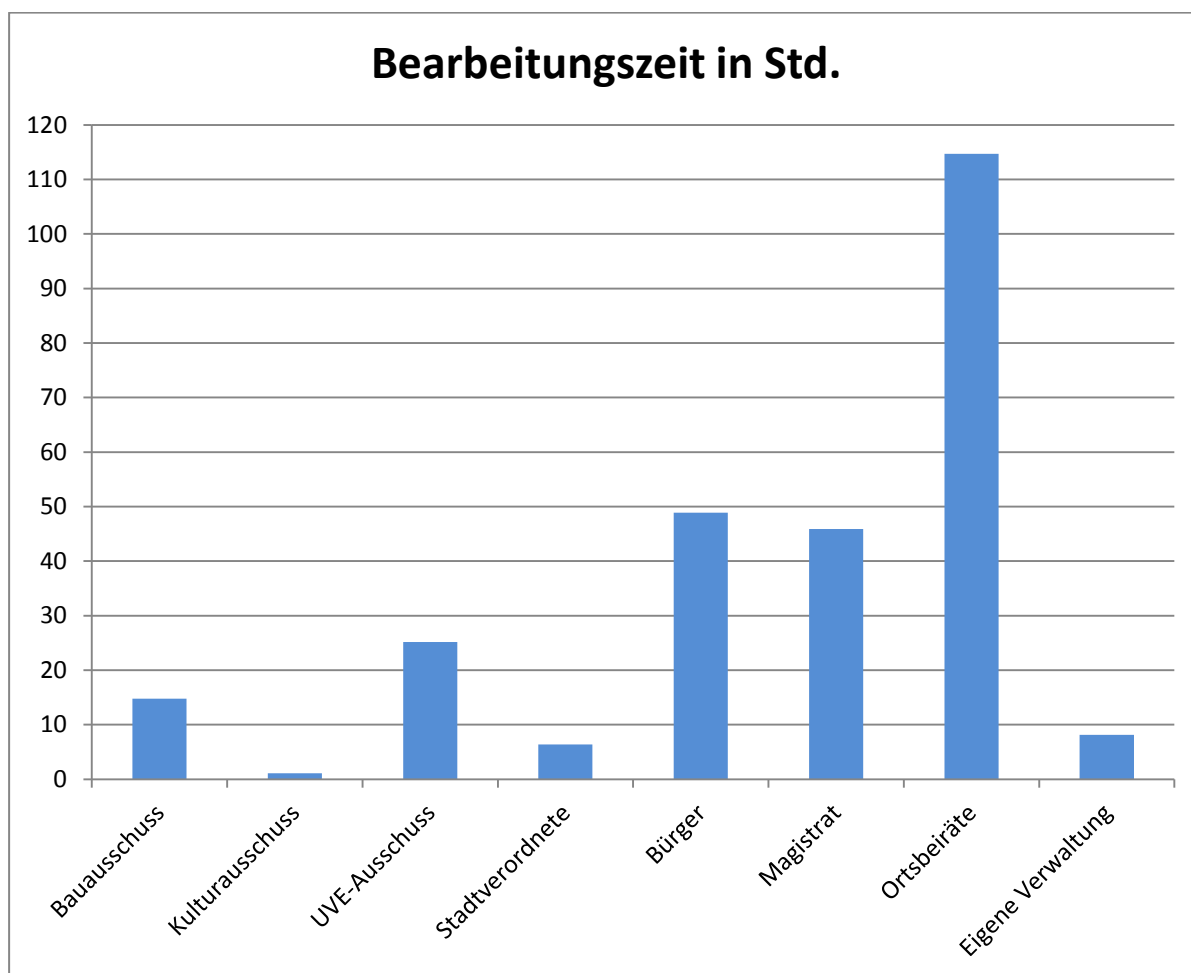
Die Koordination ämterübergreifender Aufgaben und die Öffentlichkeitsarbeit für das Baudezernat erfolgen ebenfalls von hier. Insbesondere die für die Verkehrsteilnehmer und Teilnehmerinnen komplizierte Situation an der B 49 machte eine stärkere Abstimmung mit der Öffentlichkeitsarbeit von Hessen Mobil nötig. Dies ist auch für die in den nächsten Jahren anstehende Grauguss Sanierung im Stadtgebiet durch die enwag erforderlich.

3.2 Anfragen aus den Gremien und von Bürgern

Die Anfragen aus den Ausschüssen, dem Magistrat, von Stadtverordneten, Ortsbeiräten, Vereinen oder Bürgern werden seit Juli 2012 in einer Datenbank erfasst. Ermittelt werden so die Anzahl der Anfragen sowie der Zeitaufwand, der für die Beantwortung anfällt. Eine aussagefähige Auswertung ist hierdurch ab dem Jahr 2013 möglich geworden.

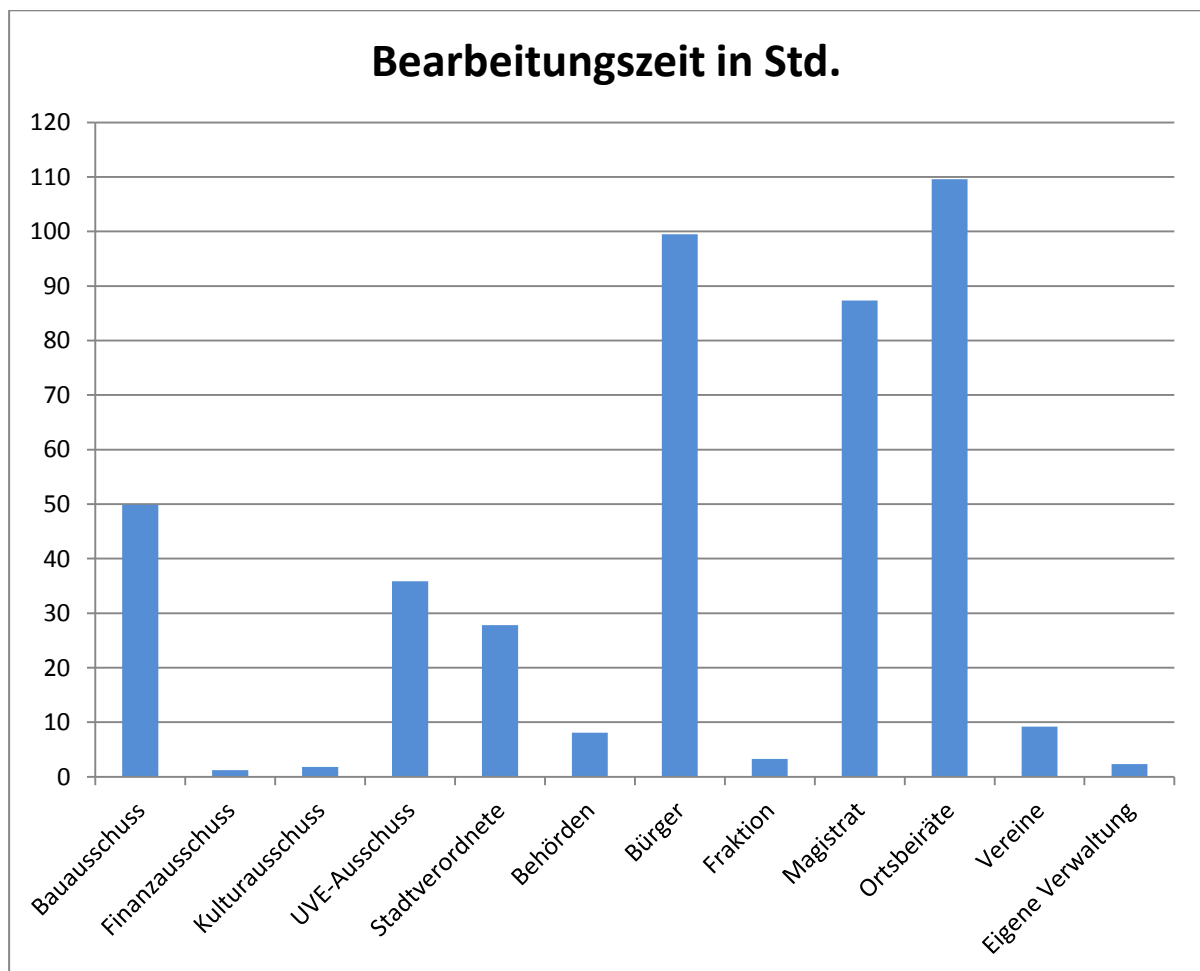
Anfragen 2013

bearbeitende Ämter Gremien	30	32	37	39	41	60	61	63	63 32 66 80 70 61	66	68	70	80	Wifö	Anfragen gesamt	Bearbeitungszeit in Std.
Bauausschuss		2					1			5			1		9	14,77
Kulturausschuss							1								1	1,08
UVE-Ausschuss						1	2			8			1		12	25,20
Stadtverordnete	1				1			2		4			2		10	6,42
Bürger		2	1			4	1	3	3	16	4	1	4	1	40	48,87
Magistrat						3	10	4		26			3	1	47	45,90
Ortsbeiräte				1			9	2	1	57	1	1	3		75	114,67
Eigene Verwaltung	1					3	1		1	4					10	8,13
Gesamt	2	4	1	1	1	11	25	11	5	120	5	2	14	2	204	265,03



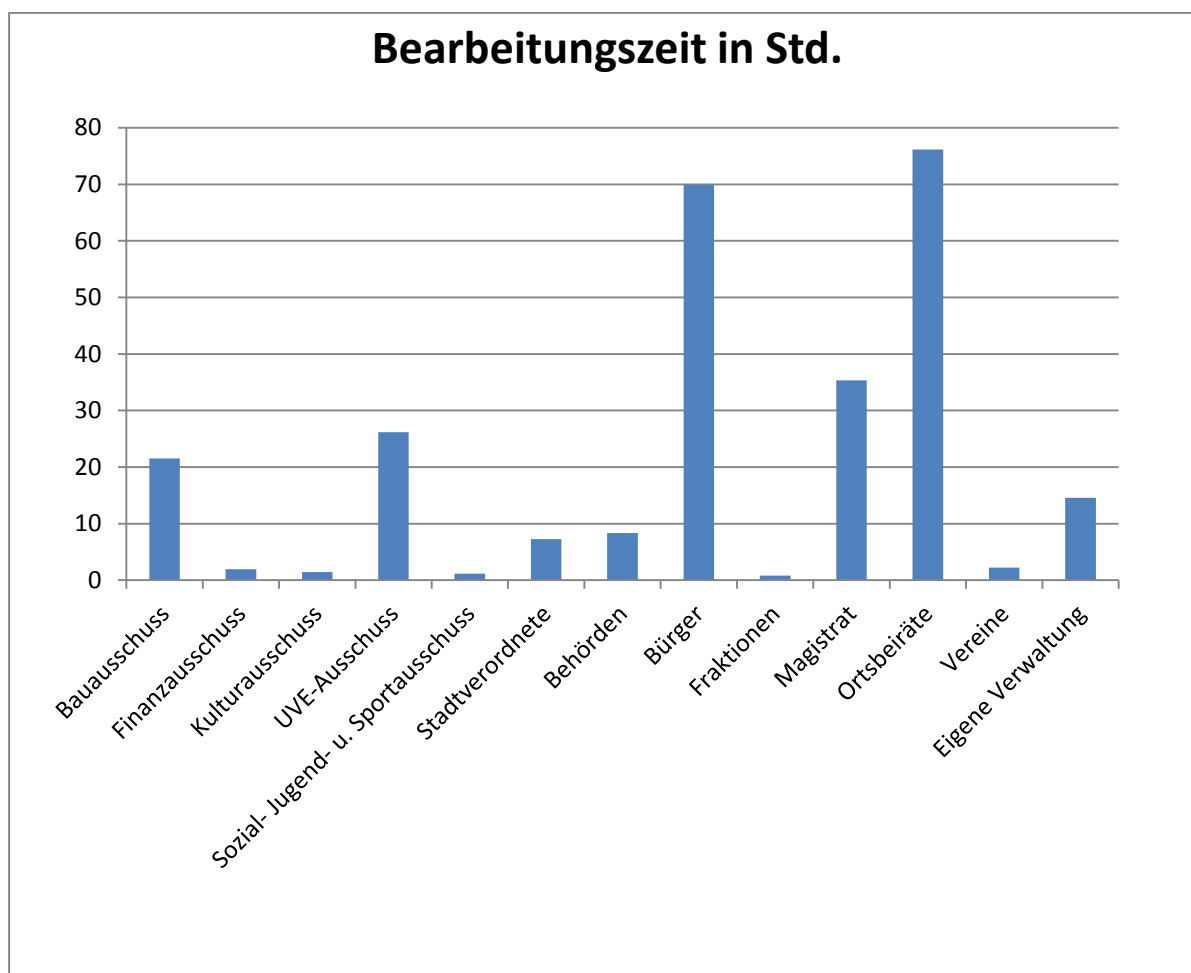
Anfragen 2014

bearbeitende Ämter Gremien	32	32	39	60	60	61	61	61	61	63	63	66	66	70	80	Anfragen- gesamt	Bearbei- tungszeit in Std.
		66 80			30 32 66		60 80	63 66 68 80 32	66	68			68 80 Wifö 39				
Bauausschuss	1	1	1	2		3	1					22			2	33	49,92
Finanzausschuss				1											1	2	1,25
Kulturausschuss						1										1	1,78
UVE-Ausschuss				2		3	1					14	1		3	24	35,88
Stadtverordnete		1		1		1						6			1	10	27,83
Behörden				1				1								2	8,08
Bürger	1	1		7	4	1		2			1	22	3		2	44	99,52
Fraktion												1				1	3,25
Magistrat				3	1	11			1	6		26		1	6	55	87,32
Ortsbeiräte		1				11		1		1		37	1		2	54	109,60
Vereine		1		2		2			1			1				7	9,20
Eigene Verwaltung					1	2									1	4	2,33
Gesamt	2	5	1	19	6	35	2	4	2	7	1	129	5	1	18	237	435,97



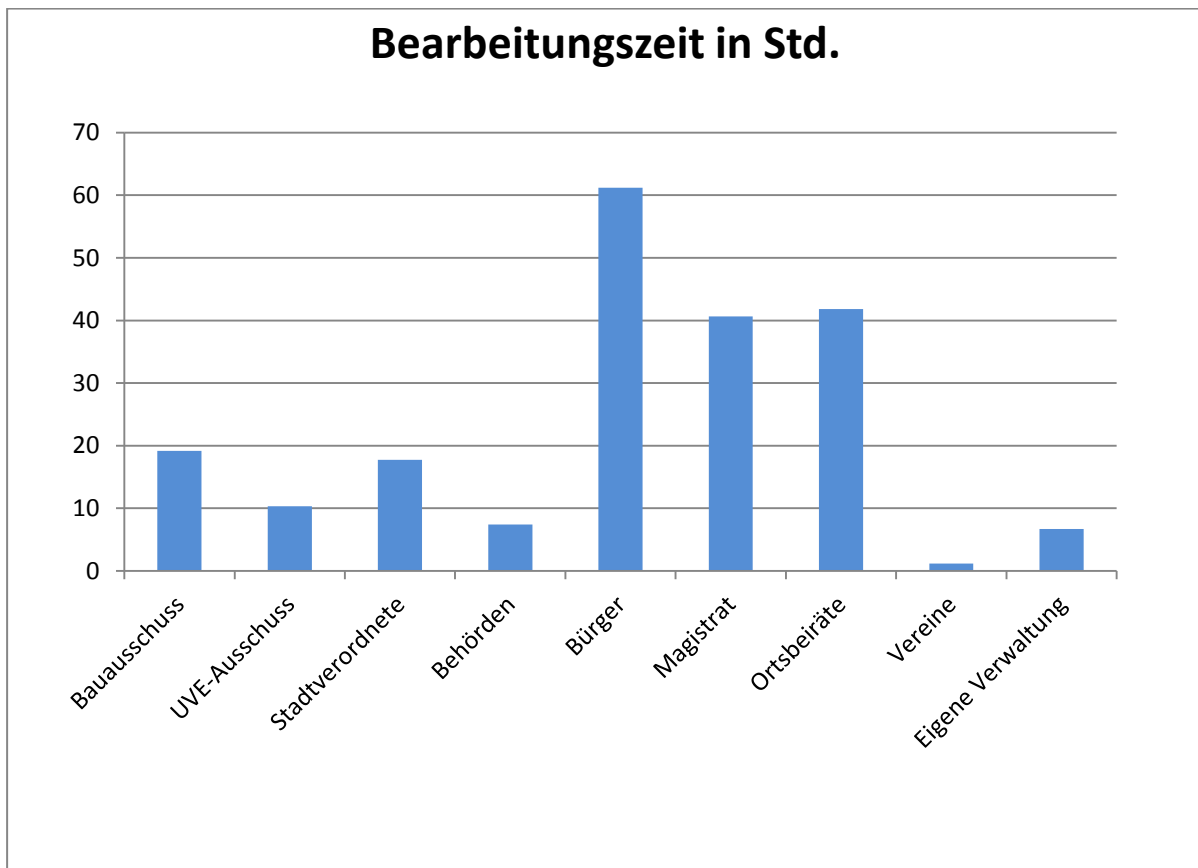
Anfragen 2015

bearbeitende Ämter Gremien	32	39	60	61	61	61	61	61	63	66	66	68	80	80	Anfragen gesamt	Bearbeitungszeit in Std.
	61	66	80	63	66	68	80	66	60	80	66					
Bauausschuss						1				11					12	21,55
Finanzausschuss			1										1		2	1,97
Kulturausschuss				1											1	1,42
UVE-Ausschuss				2						10			1	1	14	26,15
Sozial- Jugend- u. Sportausschuss										1					1	1,13
Stadtverordnete			1	1	1					2					5	7,25
Behörden		1													1	8,37
Bürger	1		5	2	1					13	2		3		27	69,93
Fraktionen										1					1	0,83
Magistrat				2					1	10			3		16	35,33
Ortsbeiräte		1	2	5			2	2	3	15			5		35	76,17
Vereine										1					1	2,25
Eigene Verwaltung				1					1	5		1			8	14,58
Gesamt	1	2	9	14	2	1	2	2	5	69	2	1	13	1	124	266,93



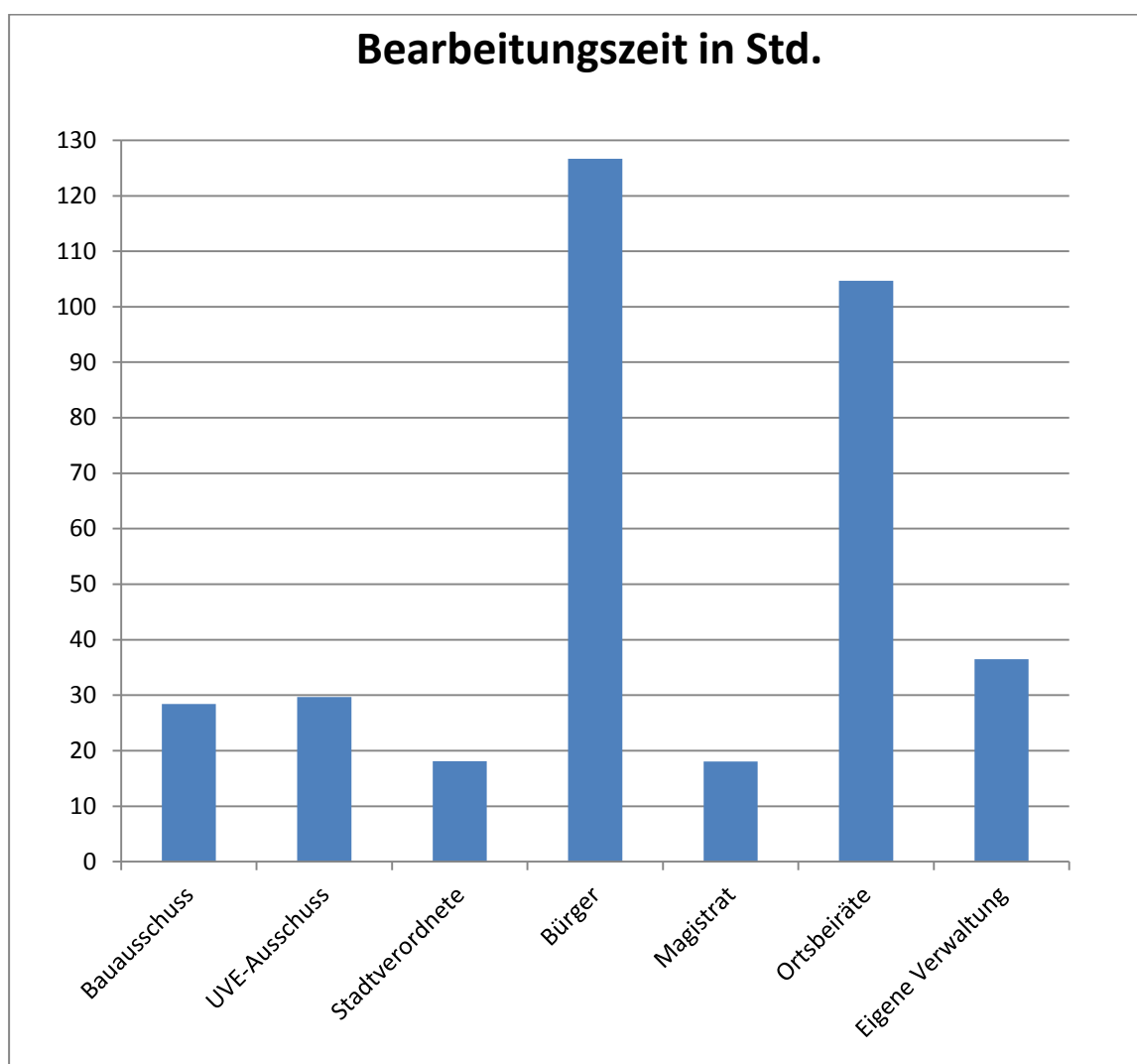
Anfragen 2016

bearbeitende Ämter Gremien	21	32	32	39	60	60	61	61	61	61	61	63	63	65	66	66	68	84	Wifö	Anfragen gesamt	Bearbeitungszeit in Std.
	61 66		60	61 65 66	66	63	63 66	63 66	66	66	66	66	66	66	68	68	84	Wifö			
Bauausschuss				1	1		4					2		2	4					14	19,17
UVE-Ausschuss					1		2								2					5	10,33
Stadtverordnete		1			1									2	3			1		8	17,72
Behörden										1										1	7,42
Bürger	1	1	1		5		1	1	1			5	1	2	12					31	61,18
Magistrat					1	2	3					1		6	7	1		1	1	23	40,63
Ortsbeiräte			1		4		2					2		2	13	1				25	41,82
Vereine																	1			1	1,17
Eigene Verwaltung			1							1										2	6,67
Gesamt	1	2	3	1	13	2	12	1	1	1	1	10	1	14	41	2	1	2	1	110	206,11



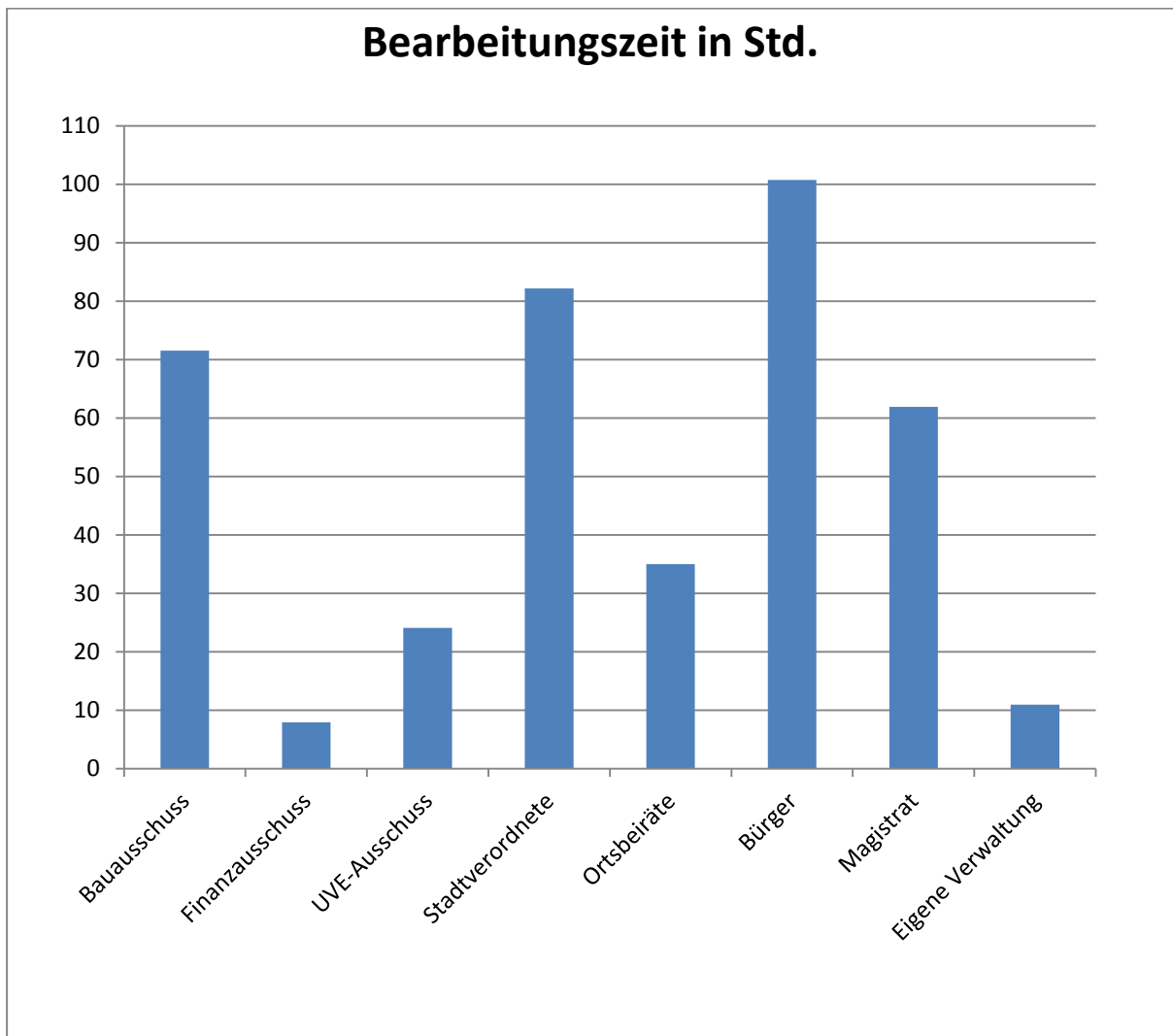
Anfragen 2017

bearbeitende Ämter Gremien	30	32	32	60	60	61	61	61	61	63	63	65	66	68	70	Wifö	Anfragen gesamt	Bearbeitungszeit in Std.
	68	60	66	66	66	63	63	66	66	65	66	66	66	66	66			
Bauausschuss				1		5	1			2		2	5				16	28,38
UVE-Ausschuss			1	2						1			11				15	29,70
Stadtverordnete						1				1		1	4			1	8	18,10
Bürger	1	2	1	5		3			1	2	1		16	1	1		34	126,67
Magistrat				2		2						3	4			1	12	18,07
Ortsbeiräte				2	2	7				1	2		4	25			43	104,70
Eigene Verwaltung				1		3						3	11				18	36,50
Gesamt	1	2	2	13	2	21	1	1	2	7	1	13	76	1	1	2	146	362,12



Anfragen 2018

bearbeitende Ämter Gremien	32	32	32	32	37	39	52	60	60	60	60	61	61	61	63	65	65	66	68	Wifö	Anfragen- gesamt	Bearbei- tungszeit in Std.
	39	66	66	70	66		60	32	61	66	63	66		65	66							
Bauausschuss	3						1	2	1			2	1		8	4		16			38	71,50
Finanzausschuss												3						3			6	7,92
UVE-Ausschuss								2				2				1		10			15	24,08
Stadtverordnete								2		2		1	1			3		14			23	82,17
Ortsbeiräte								1			1	5		1	2			9			19	34,99
Bürger	1	1	2	1		1		6	1			3	1	1	6	3		22	1		50	100,75
Magistrat	1				1			3				3			9	4	1	15		1	38	61,88
Eigene Verwaltung			1									1	1			2		3			8	10,92
Gesamt	5	1	3	1	1	1	1	16	2	2	1	20	4	2	25	17	1	92	1	1	197	394,21



3.3 Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudemanagement und dem Tiefbauamt die Förderanträge für 37 Maßnahmen vorbereitet und bei dem Hessischen Ministerium für Finanzen gestellt. Insgesamt umfasst dies eine Summe von 6.609.000 €. Alle Förderanträge wurden im Jahr 2016 bewilligt.

Von den 37 geförderten Maßnahmen, die bis Ende 2020 abgewickelt werden müssen, werden 30 über das Bundesprogramm und die anderen sieben über das Landesprogramm gefördert. Beim Bundesprogramm werden von den Gesamtkosten 90 % Zuschüsse gezahlt und 10 % über Darlehen gewährt. Beim Landesprogramm werden von den Gesamtkosten 80 % Zuschüsse gezahlt und 20 % über Darlehen gewährt.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden Mittelabrufe für Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen erstellt und versandt sowie Verwendungsnachweise erstellt und versandt. Halbjährig wird die Bearbeitung der Controllingliste zu den Kommunalinvestitionsprogrammen beauftragt und überwacht. Es wurden 7 Maßnahmen des Kommunalinvestitionsprogrammes beendet und die Verwendungsnachweise erstellt, davon waren 6 Maßnahmen aus dem Bundesprogramm und eine aus dem Landesprogramm. Insgesamt wurden 11 Mittelabrufe vorgenommen.

4. Aufgabenbereich des Amtes für Stadtentwicklung

4.1 Abgeschlossene Projekte

Bebauungsplan Dalheim Nr. 213, 5. Änderung Evangeliumsrundfunk

Am 22.03.2018 hat die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 213 „Dalheim“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB gefasst. Ziel des Bauleitplanverfahrens war es, dem seit 1971 in Dalheim ansässigen Evangeliumsrundfunk, die planungsrechtliche Grundlage für die Errichtung eines Neubaus an gleicher Stelle zu schaffen. Dafür wurde anstatt des festgesetzten Mischgebiets ein Sondergebiet "Medien" festgesetzt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wurde vom 23.04.2018 bis zum 30.05.2018 durchgeführt. Der Satzungsbeschluss erfolgte am 22.08.2018. Rechtskraft erlangte die 5. Änderung am 12.10.2018.



Zeitraum 2018

Bebauungsplan Wetzlar Nr. 259 „Nauborner Straße, Gemarkungsgrenze, Solmserstraße, Ludwig-Erk-Straße“ 2. Änderung

Im Mai 2017 wurde der Einleitungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Nr. 259 „Nauborner Straße, Gemarkungsgrenze, Solmserstraße, Ludwig-Erk-Straße“ durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst. Ziel des Bauleitplanverfahrens war es, auf dem Grundstück der aufgegebenen Ludwig-Erk-Schule die planungsrechtliche Grundlage für eine Nachnutzung durch die Errichtung eines modernen, innerstädtischen Wohnquartiers mit etwa 80 Wohneinheiten zu schaffen. In Verbindung mit dem klassischen Projekt der Innenentwicklung, umfasste die 2. Änderung zudem die bauleitplanerische Festsetzung einer den Wetzbach begleitenden öffentlichen Parkanlage. Der Investor trug die Planungskosten und beteiligt sich an der Herstellung neuer Kinderspielanlagen innerhalb der öffentlichen Parkanlage. Der Satzungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung wurde im Dezember 2018 gefasst und Rechtskraft erlangte der Bebauungsplan Ende Dezember 2018.



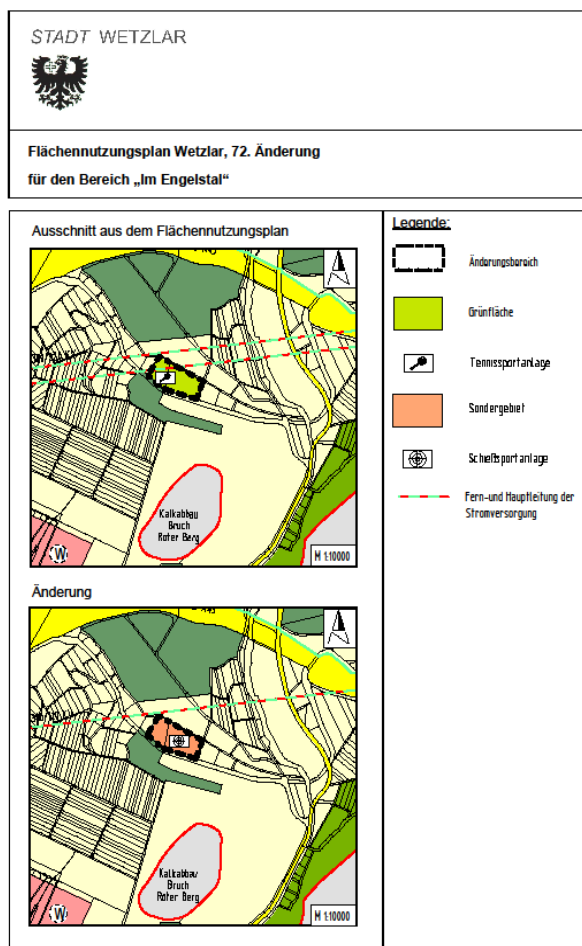
Zeitraum 2017 - 2018

Kosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	5.000	5.000	10.000
verausgabte Mittel	5.000	3.850	8.850

72. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich "Im Engelstal", Stadtteil Hermannstein

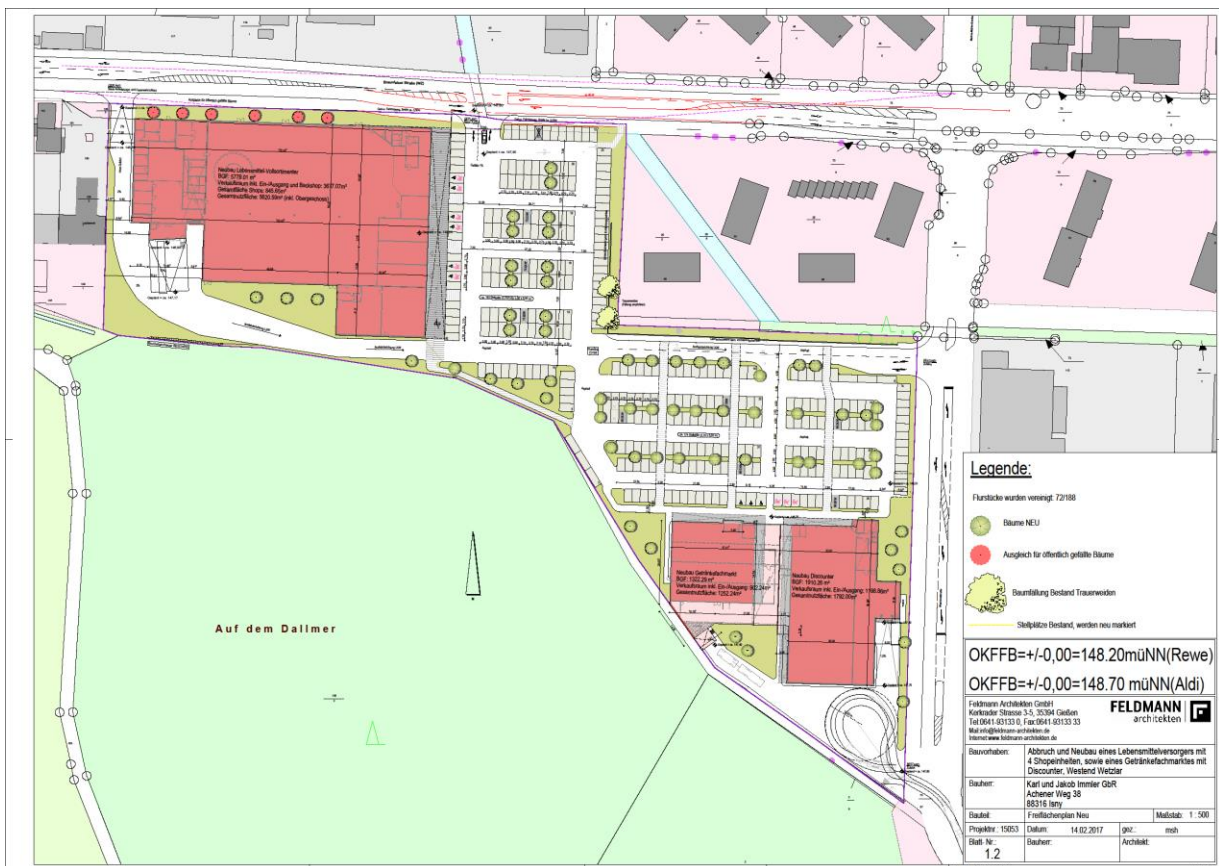
Nach Beginn der Vorarbeiten im Jahre 2016 wurde die Einleitung der 72. Flächennutzungsplanänderung am 16.03.2016 von den Stadtverordneten beschlossen. Ziel ist es, die planerischen Voraussetzungen für den Bau einer Schießanlage im Bereich des ehemaligen Tennisplatzes zu schaffen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurde zwischen 19.04. und 22.05.2017 durchgeführt. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes erfolgte zwischen dem 11.12.2017 und 19.01.2018. Nach Abschluss der Gremienbeteiligung erfolgte am 14.06.2018 der abschließende Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Die Genehmigung durch den RP erfolgte am 19.11.2018, die Bekanntmachung am 04.12.2018.



Zeitraum 2016 - 2018

REWE-Center Westend

Der Eigentümer der Grundstücke Gemarkung Wetzlar, Flur 55, Flurstück Nr. 72/188 beabsichtigt die Revitalisierung des REWE-Centers im Westend. Hierzu soll das vorhandene SB-Warenhaus abgebrochen und durch zwei Neubauten - einen Lebensmittelmarkt sowie einen Getränkemarkt mit Lebensmitteldiscounter - ersetzt werden. Gleichzeitig strebt der Investor eine zusätzliche Anbindung an die Braunfelder Straße an. Im März 2018 wurde ein städtebaulicher Vertrag unterzeichnet, in dem neben der Anbindung auch die zulässigen Sortimente festgeschrieben wurden. Die Kosten für Planung und Umsetzung werden vollumfänglich vom Vorhabenträger übernommen.



Zeitraum 2017 – 2018

Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA)

Das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) wurde nach dem verwaltungsinternen Auftakt in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am 20.01.2016, an der ca. 70 Bürger teilnahmen, formell begonnen. Zwischen März und Juli 2016 erfolgten insgesamt sechs Zuhörbegehungen, bei denen mehr als 600 Anregungen durch die Bürger vorgebracht wurden. Im Oktober 2016 fand ein Bürgerworkshop statt, in dem Projektvorschläge für die zukünftige Entwicklung der Grünflächen im Uferbereich ausgearbeitet wurden. Die Anregungen und Projektvorschläge wurden im Frühjahr 2017 durch die Verwaltung ausgewertet und anschließend bis zum Herbst 2017 zu Projektvorschlägen und grafischen Visionen zusammengefasst. Die Ergebnisse wurden am 23.02.2018 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Beratung in den städtischen Gremien erfolgte zwischen April und September 2018. Am 27.09.2018 wurde das KIWA von der Stadtverordnetenversammlung ohne Änderungen beschlossen. Der Abschlussbericht wurde erstellt und im November 2018 zusammen mit einer Pressemitteilung auf der Homepage der Stadt Wetzlar veröffentlicht.



Zeitraum 2015 - 2018

Grundstücksinventur

Gegen Ende des Jahres 2018 wurde auf Anforderung der Kämmerei, erstmals nach Einführung der Doppik, zu der alle städtischen Grundstücke bewertet und in das Anlagevermögen übernommen wurden, eine Inventur der im Eigentum der Stadt Wetzlar stehenden Grundstücke durchgeführt. Dabei wurden die Datensätze, die sich im städtischen Anlagevermögen befinden mit den Daten der Katasterbehörde verglichen. Nach einem automatisierten Vergleichsverfahren konnten 9.153 Flurstücke gegenseitig abgeglichen werden. Bei 291 Datensätzen kam es zu Abweichungen in der Schreibweise, der Flurstücksbezeichnung oder den Einträgen im Grundbuch bzw. im Kataster. Diese Datensätze wurden überprüft und ggf. in den jeweiligen Anlagebeständen korrigiert oder nachgetragen.

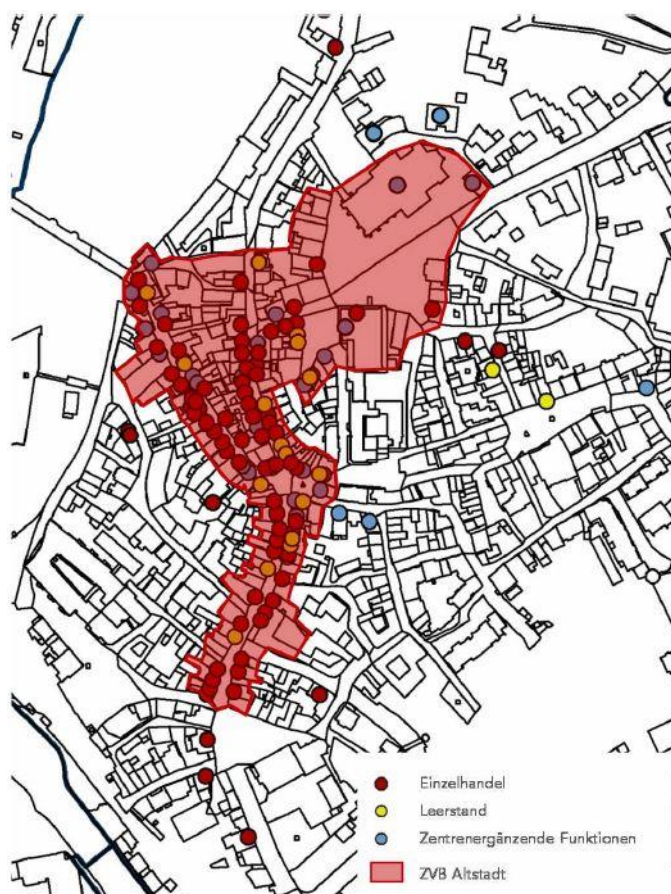
Zeitraum ab 2018

4.2 Laufende Projekte

Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Im Juni 2016 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes (EHZK) an das Planungsbüro Stadt + Handel vergeben. Die Ergebnisse der Erhebungen wurden 2018 den städtischen Gremien vorgestellt. Im Oktober 2018 wurde der Entwurf der Endfassung erstellt. Dieser Entwurf lag in der Zeit vom 19.11. bis einschl. 21.12.2018 zur Einsichtnahme aus. Die berührten Träger öffentlicher Belange sowie die Stadt Gießen als benachbartes Oberzentrum wurden über die Auslegung unterrichtet. 2019 kann nach Bewertung der vorgebrachten Stellungnahmen das EHZK der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.





Zeitraum 2015 - 2019

Kosten in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	27.750	0	0	27.750
verausgabte Mittel	16.500	18.600	11.500	46.600

Die Maßnahme wurde in 2017 und 2018 aus Haushaltsresten finanziert.

Stadtumbau „Quartiere an der Lahn“

Es wurden Fördermittel für folgende Projekte beantragt:

- Erstellung Rahmenplan Lahnufer
- Erstellung Verkehrskonzept
- Neugestaltung Bahnhofstraße/Eduard-Kaiser-Straße (2. BA)
- Neunutzungskonzepte für einzelne Liegenschaften mit Entwicklungspotenzial
- Planung und Neugestaltung Lahnuferweg (2. BA)

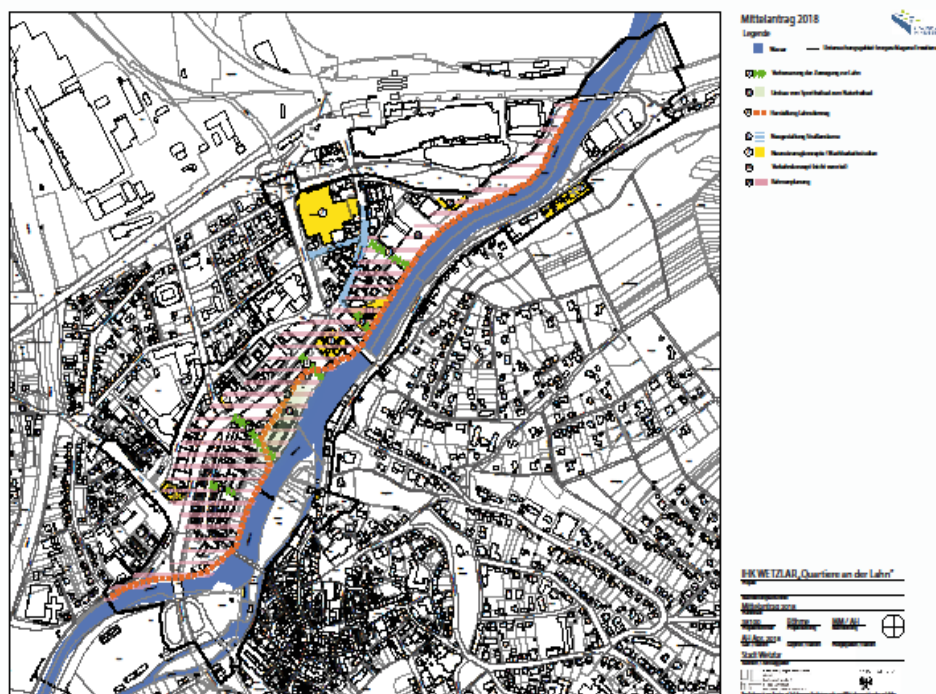
Im Jahr 2018 wurden für den Stadtumbau Fördermittel in Höhe von 1.552.000 € bewilligt. Anschließend wurden Vergabeverfahren für das Stadtumbaumanagement und für die Erstellung des Handlungskonzeptes durchgeführt und ein externes Büro beauftragt.

Mit dem Integrierten Handlungskonzept für das Stadtumbaugebiet „Quartiere an der Lahn“ werden die geplanten Maßnahmen für die Umsetzung in den kommenden Jahren definiert. Eine Bedingung für die Aufnahme ins Förderprogramm Stadtumbau in Hessen war die Aufstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes nach den Vorgaben des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Dieses nun vorliegende Konzept wurde von einem externen Architekturbüro erstellt. Mit dem Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung können die beschriebenen Maßnahmen während der Programmlaufzeit von zehn Jahren (plus vier Jahre Ausfinanzierung) schrittweise umgesetzt werden. Hierfür sind jährlich gesonderte Förderanträge zu stellen.



Anlage 7

**Stadtumbau in Hessen
Förderantrag 2018 – Übersichtskarte**



Seite 1 von 1

Zeitraum 2015 - 2029

Kosten/Zuschuss in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	150.000	624.500	774.500
verausgabte Mittel	50.000	117.000	167.000
Förderung	33.000	84.200	117.200

Wohngebiet Magdalenenhäuser Weg

Der östliche Teil der Entwicklungsfläche im Westend wurde 2017 von der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (SEG) und der Stadt Wetzlar an einen überörtlichen Investor veräußert. Der Investor ging aus einem Vergabeverfahren der SEG hervor. Geplant sind 10 Gebäude mit Geschosswohnungen sowie eine zentrale Tiefgarage mit insgesamt rund 110 Wohneinheiten. Derzeit wird der Bauantrag vorbereitet. Es muss für die Erschließung ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen werden. Die Finanzierung erfolgt durch den Investor.



Zeitraum 2015 - 2019

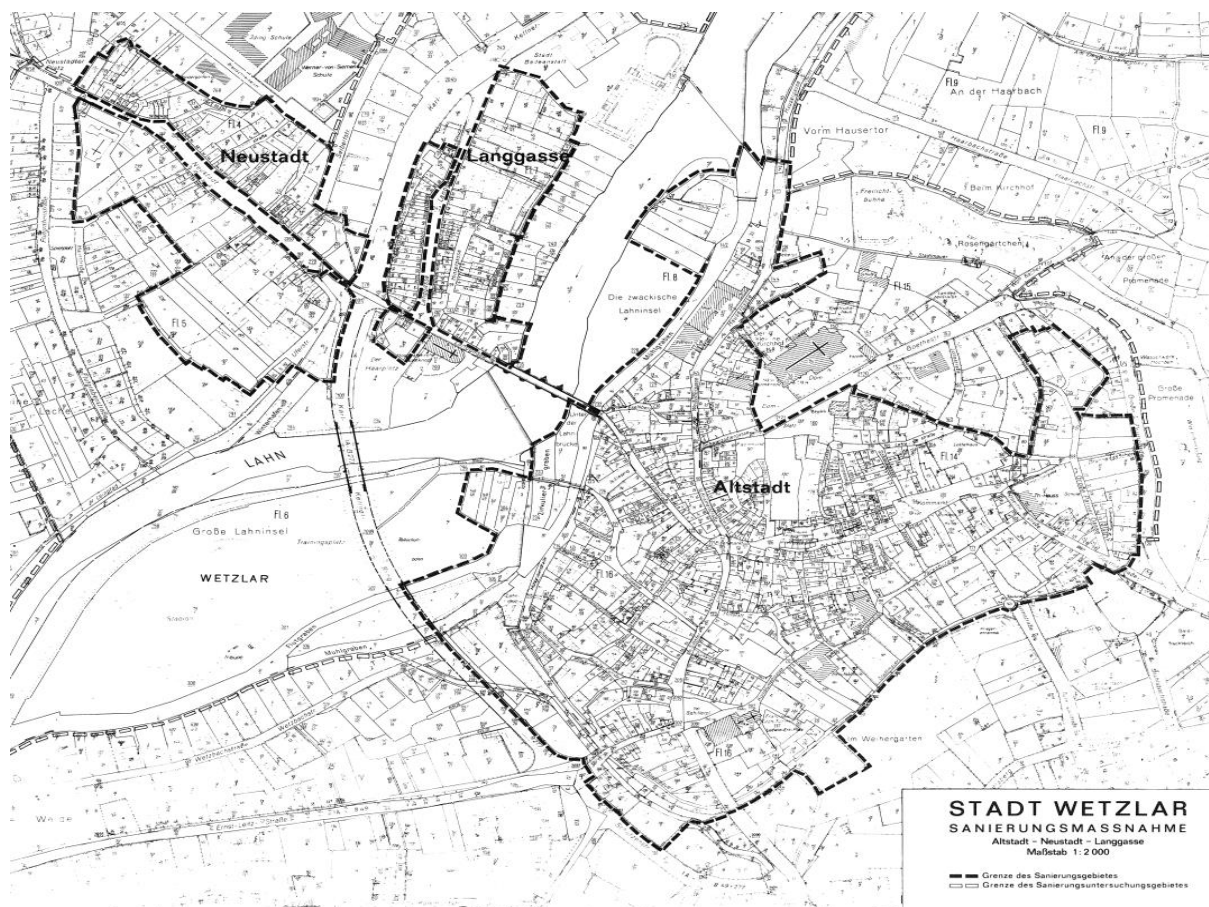
Abrechnung Sanierungsmaßnahme Altstadt/Neustadt/Langgasse

Nach über 40 Jahren Altstadtsanierung wurde in 2018 die Löschung noch bestehender Sanierungsvermerke in Grundbüchern beantragt. Außerdem erfolgte die Anhörung und Bescheidung von Ausgleichsbeträgen in sechs noch zu erhebenden ehemaligen Sanierungsteilgebieten (San 5, 10, 11, 17, 19 und 20) im Rahmen der Abrechnung der Sanierung.

Zeitraum 2012 - 2020

Kosten/Erträge in €/Anzahl Ablösevereinbarungen und Bescheide

	2012 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	535.500	30.000	50.000	70.000	685.500
verausgabte Mittel	493.500	48.000	39.000	33.400	613.900
Erträge	994.050	32.816	19.000	36.200	1.082.066
Ablösevereinbarungen	626	0	0	0	626
Bescheide	50	17	12	30	109



Soziale Stadt Dalheim/Altenberger Straße

Im Dezember 2017 wurde der Rahmenplan zum Städtebauförderprogramm Soziale Stadt Dalheim beschlossen. Im Laufe des Jahres 2018 konnten bereits einige der im Rahmenplan aufgeführten Maßnahmen eingeleitet werden. So wurde im August 2018 eine Beteiligung zur Gestaltung des geplanten Multifunktionssportfeldes an der Eichendorffschule durchgeführt. In den Sommermonaten wurden mehrere Beteiligungen zur Gestaltung der Spielplätze durchgeführt. Ein Designbüro wurde mit der Entwicklung einer Corporate Identity für Dalheim beauftragt. Für den im Bodendorf ansässigen Betrieb Süß-Galvanik Oberflächentechnik, wurde im Dezember ein Seveso-Gutachten als planungsrechtliche Grundlage für städtebauliche Projekte in Dalheim beauftragt. Zudem wurde im Dezember die Vergabe der weiteren Verfahrensbegleitung eingeleitet.



Geplante Maßnahmen



Gestaltungsvorschlag Dalheim südliches Bodenfeld.



Fördergebiet

Zeitraum ab 2015

Bebauungsplan Nr. 01 "Die Herrenwiese", Münchholzhausen, 2. Änderung

Der Einleitungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplans Münchholzhausen Nr. 01 "Die Herrenwiese" wurde am 22.08.2018 von der Stadtverordnetenversammlung gefasst. Die Änderung ist vorhabenbezogen; Anlass ist die Aufgabe eines Steinmetzbetriebes im Plangebiet. Bereits mit der 1. Änderung des Bebauungsplans "Die Herrenwiese" wurde der tatsächlichen städtebaulichen Entwicklung im Quartier Rechnung getragen. Mit der 2. Änderung sollen die noch als Gewerbegebiet gewidmeten Teilflächen in die Nutzungskategorie Mischgebiet umgewandelt werden, um somit u.a. auch Wohnbebauung in diesem Teilbereich zu ermöglichen. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs sowie die Beteiligung der berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange erfolgten vom 15.10.2018 bis einschließlich 16.11.2018.

Zeitraum ab 2018

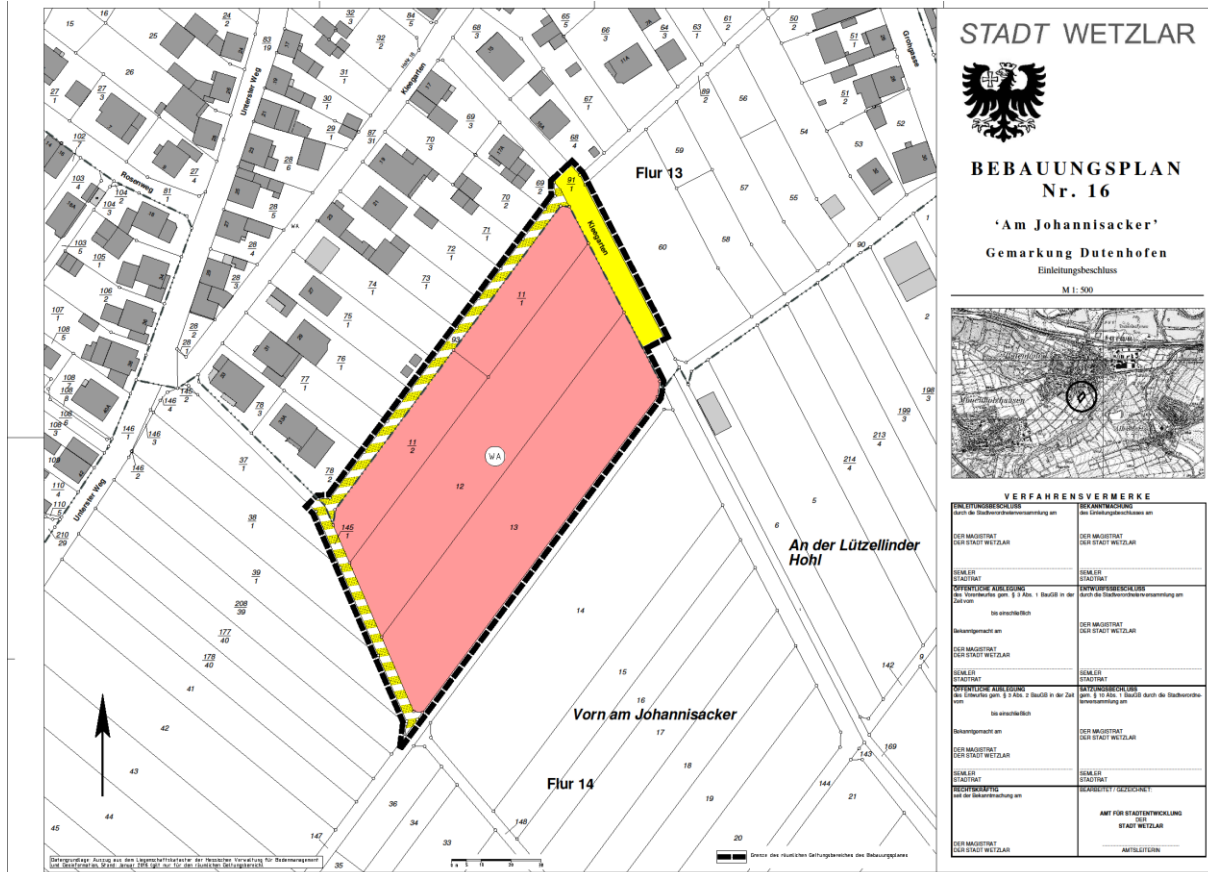
Bebauungsplan Nr. 09 „Am Rübenmorgen“, Dutenhofen, 2. Änderung

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 22.03.2018 dem Einleitungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplans Dutenhofen Nr. 09 "Am Rübenmorgen" zugestimmt. Gleichzeitig wurde eine Veränderungssperre beschlossen. Ziel der Bauleitplanung ist primär der Ausschluss von Vergnügungsstätten gemäß den Vorgaben des Vergnügungsstättenkonzeptes der Stadt Wetzlar. Zudem soll mit der Bebauungsplanänderung die Entwicklung des Einzelhandels im Gewerbegebiet „Am Rübenmorgen“ planungsrechtlich gesteuert werden, um die wohnortnahe Versorgung in Wetzlar zu sichern und einem weiteren möglichen Kaufkraftabfluss aus den zentralen Bereichen der Stadt entgegenzuwirken. Dies entspricht den Zielen des Innenstadtentwicklungskonzeptes der Stadt Wetzlar. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs sowie die Beteiligung der berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange erfolgten vom 06.08.2018 bis einschließlich 07.09.2018.

Zeitraum ab 2018

Bebauungsplan Nr. 16 "Am Johannisacker", Dutenhofen

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 16 "Am Johannisacker" erfolgte am 13.07.2016. 2018 erfolgte eine Umstellung auf das Verfahren nach § 13b BauGB, zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren. Im Laufe des Jahres 2018 gelangen dem Investor der Ankauf weiterer Grundstücke sowie die Planung einer funktionierenden Ringschließung.

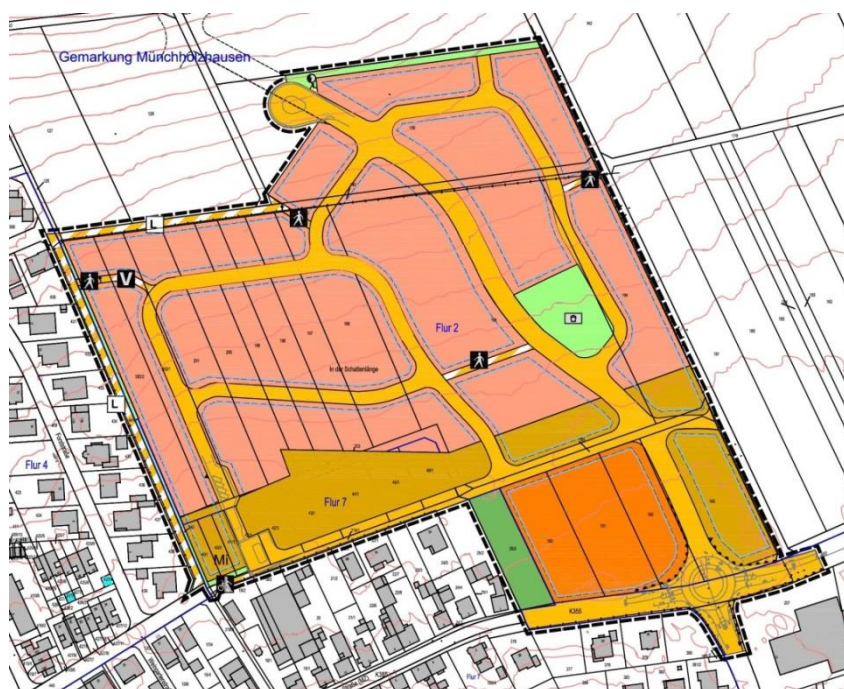


Zeitraum 2016 - 2019

Bebauungsplan Münchholzhausen Nr. 8 "Schattenlänge"

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18. Dezember 2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes Münchholzhausen Nr. 08 „Schattenlänge“ beschlossen. Mit dem Bebauungsplan soll das Baurecht für rund 100 Wohn- und Mischgebietsgrundstücke am nordöstlichen Siedlungsrand von Münchholzhausen geschaffen werden. Gleichzeitig sollte mit der Festsetzung eines Sondergebietes ein Nahversorgungszentrum für Münchholzhausen mit einem Lebensmittelmarkt mit einer Verkaufsfläche von 900 m² sowie einem Getränkemarkt mit einer Verkaufsfläche von 300 m² ermöglicht werden. Bereits in 2015 fand hierzu eine Informationsveranstaltung zur Baulandumlegung statt. Da ein entscheidendes Grundstück von Seiten der Stadt Wetzlar nicht vom Eigentümer erworben werden konnte, wurde der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes aufgehoben.

Nach Einigung mit den Eigentümern im Mai 2017 wurde das Verfahren mit dem Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 31.08.2017 erneut aufgegriffen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange erfolgte 2017 in den Monaten Oktober und November. Die Kampfmittelondierung wurde Anfang 2018 abgeschlossen. Die Überarbeitung des Umweltberichtes, die Durchführung ergänzender artenschutzrechtlicher Untersuchungen, die Erstellung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrags sowie die Planung artenschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen durch ein beauftragtes Umweltbüro wurde 2018 weitgehend abgeschlossen. Es wurden ferner ergänzende archäologische Untersuchungen durch ein beauftragtes Archäologiebüro ab August 2018 durchgeführt. Zur Durchführung der Erschließungs- und Entwässerungsplanung für das Baugebiet wurde im Februar 2018 durch das Tiefbauamt der Auftrag an ein privates Planungsbüro vergeben. Der Bebauungsplan wird derzeit partiell angepasst. Für das 4. Quartal 2019 ist eine zusätzliche eingeschränkte Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu den geänderten Planteilen vorgesehen. Der Satzungsbeschluss soll Ende 2019/Anfang 2020 erfolgen. Die Umlegung und Erschließung ist für 2019/2020 vorgesehen.



Zeitraum 2013 - 2020

Kosten in €

	2015	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	5.000	5.000	7.500	27.500
verausgabte Mittel	1.000	0	2.600	49.000	52.600

Bebauungsplan Nr. 218, „Mühlgraben, Karl-Kellner-Ring, Ernst-Leitz-Straße, Starke Weide“, 2. Änderung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.06.2018 die Einleitung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 218 „Mühlgraben, Karl-Kellner-Ring, Ernst-Leitz-Straße, Starke Weide“ beschlossen. Anlass für die Beschlussfassung sind die Planungen zum Neubau des Feuerwehrhauptstützpunktes Wache 1 in der Ernst-Leitz-Straße. Die Gebäude der Feuerwache sind sanierungsbedürftig und entsprechen nicht den Brandschutzbestimmungen. Daher soll an gleicher Stelle ein Neubau erfolgen. In der Zeit vom 23.07.2018 bis einschließlich 24.08.2018 lag der Bebauungsplan öffentlich aus. Die berührten Träger öffentlicher Belange wurden über die Auslegung informiert und um Stellungnahme gebeten.

Zeitraum ab 2018

Bebauungsplan 280a "Spilburg - Sportparkstraße, Henri-Duffaut-Straße"

Im Zuge der aktuellen Planungen des Lahn-Dill-Kreises zur Umgestaltung des Schulzentrums im Bereich des Frankfurter Straße ist die Verlagerung der Theodor-Heuss-Schule in den Gewerbepark Spilburg vorgesehen. Als neuer Standort für die Theodor-Heuss-Schule ist derzeit die als Bolzplatz genutzte ehemalige Sportfläche der Spilburg-Kaserne nördlich der Sportparkstraße vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist eine Überplanung des gesamten Bereichs nördlich der Sportparkstraße zwischen dem Wald und der Henri-Duffaut-Straße notwendig, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich zu gewährleisten. Seit Mitte 2018 laufen in Vorbereitung auf die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens die Vorabstimmungen mit dem Lahn-Dill-Kreis und weiteren Investoren zur städtebaulichen Umstrukturierung des Areals. Die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens und die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange sollen in der ersten Hälfte 2019 erfolgen.

Zeitraum ab 2018

Bebauungsplan Nr. 223 "Schulzentrum", 1. Änderung

Der Bebauungsplan Nr. 223 „Schulzentrum, Hallenbad Europa, Frankfurter Straße, Europapark“ hat am 10.08.1990 Rechtskraft erlangt. Aktuelle Planungen des Lahn-Dill-Kreises sehen einen Umbau des Schulzentrums vor. Das bestehende Gebäude der Goetheschule soll durch einen Neubau mit vier Vollgeschossen ersetzt werden. Gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplans ist eine maximal 3-geschossige Bebauung zulässig. Des Weiteren überschreitet der projektierte Baukörper die bestehenden Baugrenzen. Zur Realisierung des Vorhabens ist eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich. Die Stadtverordnetenversammlung hat daher am 14.06.2018 den Einleitungsbeschluss für eine 1. Änderung des Bebauungsplans beschlossen. Die Änderung erfolgt als Bebauungsplan der Innenentwicklung im vereinfachten Verfahren mit Vorprüfung des Einzelfalls. Die Ausarbeitung der Bauleitplanung erfolgt durch ein vom Lahn-Dill-Kreis beauftragtes Planungsbüro. Die Beteiligung zur Vorprüfung des Einzelfalls erfolgte im Juli/August 2018. Die Offenlage des Plans soll im 2. Quartal 2019 erfolgen. In der Bauleitplanung zu berücksichtigen sind auch die aktuellen Planungen zum Umbau des Knotenpunktes Franzenburg, die Bereiche des Schulgeländes tangieren.

Zeitraum ab 2018

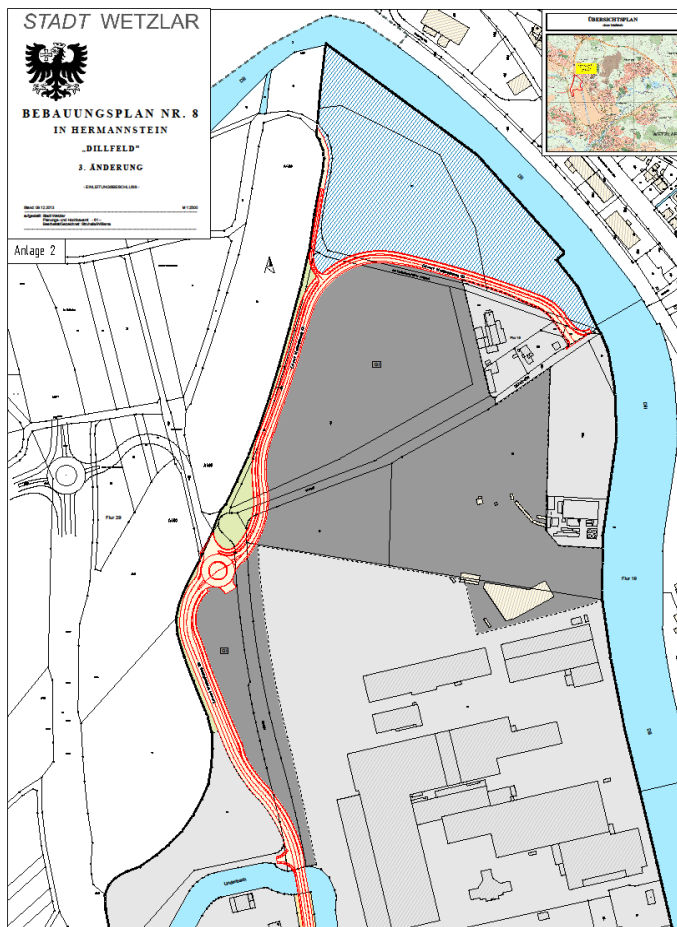
Bebauungsplan Nr. 402 "Bahnhofstraße", 2. Änderung

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 16.07.2015 den Einleitungsbeschluss für die 2. Änderung des B-Plans 402 „Bahnhofstraße“ sowie den Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gefasst. Nach der 2018 erfolgten intensiven Abstimmungsphase zum städtebaulichen Entwurf zur Umgestaltung des Lahnhofes in ein urbanes Wohnquartier sollen nun die abgestimmten Planungen im Rahmen der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 402 "Bahnhofstraße" planungsrechtlich gesichert werden. Das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans erfolgt als Bebauungsplan der Innenentwicklung im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB. Nach Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange soll in 2019 der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Zeitraum ab 2018

Bebauungsplan Nr. 8 "Dillfeld", Hermannstein, 3. Änderung

Das Gewerbegebiet Dillfeld soll nach Norden hin erweitert und die verkehrliche Erschließung in diesem Bereich neu strukturiert werden. Hierzu hat die Stadtverordnetenversammlung bereits 2014 einen Beschluss zur Einleitung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 "Dillfeld" gefasst. Der Bebauungsplan sieht im nördlichen Teil der Straße Dillfeld eine Wendeschleife vor. Diese Wendeschleife ist an den Zubringer zur Bundesstraße B277a angebunden. Mit der Änderung des B-Planes ist ein Straßenausbau mit einem Kreisverkehrsplatz anstelle der Wendeschleife vorgesehen. Gleichzeitig soll die Straße von Höhe des Lindenbaches bis zum geplanten Kreisverkehrsplatz in einem Bogen geführt werden, so dass die Industriegebietsgrundstücke östlich der Straße für ein geplantes Logistikzentrum besser erschlossen werden können. Das Bauleitplanverfahren ist durch die Planungen von Hessen Mobil zur Bundesstraße 49 nun zurückgestellt worden. Die Stadt Wetzlar steht dabei in engem Kontakt zu Buderus Edelstahl und begleitet deren Planungen zur Umstrukturierung des Werkes in diesem Bereich.



Zeitraum 2014 - 2020

Fahrradweg R7 (Alternativroute)

In einem Bürgerworkshop zum Konzept zur Integration der Wasserläufe (KIWA) wurde von einer Bürgergruppe eine alternative, schnellere Route des Radweg R7 von Naunheim in die Innenstadt vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen und näher erarbeitet. Die Variante verläuft über die Naunheimer Insel durch die Lahnaue Richtung Garbenheim und parallel zum Bahndamm auf bestehenden landwirtschaftlichen Asphaltwegen bis zur Lahn. Hier besteht unter der Bahnbrücke eine Lücke, die zu schließen wäre. Oberhalb der Bahnbrücke könnte der schnelle Radweg auf den bestehenden Radweg zum Bahnhof oder auf den bestehenden Radweg entlang der Garbenheimer Straße bis zur Hauserbrücke geführt werden. In der Innenstadt könnte der R7 über die Hausertorstraße, in die Colchesteranlage und über die Lahninsel und vorbei am Stadion auf den bestehenden R7 geführt werden.

Zeitraum ab 2018

Lahnuferweg Hintergasse

Im Juni 2017 wurden die Vermessung sowie ein Ingenieurbüro mit den Planungsleistungen beauftragt und eine artenschutzfachliche Untersuchung in Auftrag gegeben. Die Bestandsvermessung wurde im April 2018 abgeschlossen und anschließend die Entwurfs- und Genehmigungsplanung erstellt. Der wasserrechtliche Antrag wurde am 31.08.2018 beim Lahn-Dill-Kreis eingereicht. Die Abbruch- und Rodungsarbeiten wurden Anfang September 2018 ausgeschrieben und von Ende Oktober bis Anfang November 2018 umgesetzt. Die Kampfmittelsondierung und Räumung von Verdachtspunkten erfolgte im November 2018. Die wasserrechtliche Genehmigung wurde Ende November 2018 erteilt. Die Tief- und Landschaftsbauarbeiten wurden im Januar 2019 ausgeschrieben.



Zeitraum ab 2017

Lahnuferweg Brückenstraße

Mit der Grundlagenermittlung wurde im Jahr 2018 begonnen, die Bestandsvermessung wurde im November 2018 durchgeführt. Anschließend wurden von der Verwaltung erste Skizzen möglicher Trassenführungen erstellt und im Dezember 2018 Gespräche mit den Grundstückseigentümern aufgenommen.



Zeitraum ab 2018

Neugestaltung Umfeld Lahnhof

Zwischen Sommer und Herbst 2018 fanden mehrere Arbeitsgruppensitzungen mit dem Projektentwickler und den beauftragten Planern statt. Es wurden dabei mehrere Planungsvarianten vorgestellt und jeweils fortgeschrieben. Die städtebaulich und freiraumplanerisch abgestimmte Fassung wurde am 05.12.2018 eingeladenen Vertretern der Stadtverordnetenversammlung bzw. der entsprechenden Gremien vorgestellt.

Zeitraum ab 2018

4.3 Verwaltung unbebauter Grundbesitz

Zum Aufgabenbereich gehören:

- Verwaltung von längerfristigen Pachtverträgen z.B. Kleingärten und landwirtschaftlichen Flächen inklusive Überwachung des Preisindex.
- Verpachtung von Flächen für Funksendeanlagen, für Windkraftanlagen und für Wasserkraftanlagen mit jährlicher Abrechnung der Einnahmen.
- Verwaltung der Festplätze inklusive Gestattungs- und Nutzungsverträge (Märkte, Zirkusveranstaltungen, Lagerung von Baumaterial, Flohmärkte etc.) sowie Überwachung der Einnahmen.
- Verwaltung von Erbbaurechtsverträgen inklusive der Überwachung des Preisindex sowie von Fischereipachtverträgen mit Überwachung der Einnahmen.

Im Berichtszeitraum wurden verwaltet:

- 719 Pachtverträge
- 78 Gestattungsverträge
- 25 Erbbaurechtsverträge

4.4 Grundstücksankäufe und Grundstücksverkäufe

Ankäufe

- Ankauf von 4 landwirtschaftlichen Grundstücken in der Gemarkung Dutenhofen zur Errichtung eines Regenrückhaltebeckens im Zuge der Bauleitplanung für das Baugebiet „Schattenlänge“ im Stadtteil Münchholzhausen
- Ankauf von landwirtschaftlichen Grundstücken mit insgesamt 8.400 qm in der Gemarkung Münchholzhausen für das geplante Gewerbegebiet „Münchholzhausen Nord“
- Übernahme von 39 Grundstücken (Verkehrs- und Grünflächen) im Gewerbepark Spilburg in einer Größenordnung von rd. 12,8 ha von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
- Ankauf von 35 landwirtschaftlichen Grundstücken am Wetzbach in der Gemarkung Nauborn zur Umsetzung von Maßnahmen nach den Europäischen Wasserrahmenrichtlinien. Gemäß Europäischer Wasserrahmenrichtlinien (WRRL) haben die Kommunen die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Gewässerentwicklung an den Gewässern in ihrer eigenen Zuständigkeit zu fördern. Diese ist nur dann möglich, wenn den Bächen und Flüssen die hierfür notwendigen Flächen zur Verfügung gestellt werden.
- Ankauf eines rd. 20.000 qm großen Baugrundstücks im Gewerbegebiet „Die Murch“ im Stadtteil Steindorf zur Ansiedlung von mehreren Gewerbebetrieben. Ein Weiterverkauf an Bauwillige steht im Jahre 2019 an.
- Rückkauf von 2 Wohnbaugrundstücken im Baugebiet „Rasselberg“ wegen Nichteinhaltung der Bauverpflichtungen. Aufgrund der Nichteinhaltung der im Jahre 2015 beim Verkauf der Bauplätze auferlegten Bauverpflichtung wurden zwei Grundstücke zurückerworben. Diese sollen zusammen mit den Baugrundstücken im Baugebiet „Schattenlänge“ in Münchholzhausen wieder auf den Markt gebracht werden.

Verkäufe

- Verkauf eines 1.581 qm großen Baugrundstücks im Bereich des Gewerbegebietes „Dillfeld“
- Verkauf eines 2.063 qm großen Baugrundstücks im Gewerbegebiet „Hörnheimer Eck“
- Verkauf der städtischen Liegenschaft Bahnhofstraße 3 zur Errichtung eines Büro- und Verwaltungsgebäudes

5. Aufgabenbereich des Bauordnungsamtes

5.1 Fallzahlen Bauordnungsamt

Baugenehmigungsfreie Vorhaben nach § 55/§ 63 HBO	31
Vorhaben im Genehmigungs-Freistellungsverfahren nach § 56/§ 64 HBO	22
Bauanträge nach § 57/§ 65 HBO (Wohnen, An- u. Umbauten, Gewerbe, Nutzungsänderungen, etc.)	152
Bauanträge nach § 58/§ 66 HBO (Wohnen, An- u. Umbauten, Gewerbe, Nutzungsänderungen, etc.)	17
Bauanträge nach § 58/§ 66 HBO Sonderbau (Gewerbe, Soziale Einrichtungen, Kultur, Nutzungsänderungen, etc.)	20
Abbrucharträge	12
Bauanzeige nach Baugestaltungssatzung der Stadt Wetzlar	5
Bauvoranfragen	15
Isolierte Abweichungsanträge	7
Isolierte Befreiungsanträge	0
Nachträge	27
Grundstücksteilungen nach § 7 HBO – ab 07.07.2018 neu in der HBO	8
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG	6
Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen gemäß §§ 24 ff Baugesetzbuch (BauGB)	291

Bauzustandsbesichtigungen:

Rohbauabnahmen	40
Schlussabnahmen	15

Baulasten:

Anträge auf Baulasteintragung	16
Schriftliche Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis	174

Im Zusammenhang mit der Errichtung fliegender Bauten bei Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen wurde in 32 Fällen eine Gebrauchsabnahme betreffend der sicheren Aufstellung und Benutzung des fliegenden Baues durchgeführt. Darüber hinaus wurden 35 Veranstaltungsanzeigen für Veranstaltungen in der Rittal-Arena auf Zuständigkeit überprüft.

5.2 Gebührenaufkommen Bauordnungsamt

Gebühreneinnahmen für die erteilten Genehmigungen

Erträge in €

	2015	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	500.000	350.000	303.000	500.000	1.653.000
Vereinnahmte Mittel	433.687	693.966	1.025.303	444.863	2.597.819

5.3 Bedeutende Genehmigungen

Folgende bedeutenden Projekte wurden vom Bauordnungsamt begleitet und jeweils mit einer Genehmigung abgeschlossen:

- Geschossweise Sanierung und Umbau von Stationen des Hauptgebäudes der Lahn-Dill-Klinik
- Modernisierung des Gebäudes Steinbühlstraße 13 A - 13 D (Spilburg) inklusive Ausbau des Spitzbodens im ehemaligen Gebäude A 2
- Neubau einer Multifunktionshalle mit Lagerüberdachung sowie Neubau einer Kfz-Halle, Dillufer 38 - 40
- Abbruch des Schulzentrums Wetzlar (GOW etc.)
- Bauvorhaben "Berghütte" - Neubau Verwaltungsgebäude
- Neubau und Aufstockung eines Wohn- und Geschäftshauses in der Moritz-Hensoldt-Straße
- Neubau eines Wärme- und Energieversorgungsgebäudes im Schwalbengraben
- Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses "MODUS WETZLAR" mit 75 Wohneinheiten
- Errichtung eines Lebensmittelmarktes mit Backshop und 4 Shopeinheiten, ein weiteres Gebäude mit Getränkemarkt und Discounter sowie Abbruch des bestehenden REWE-Marktes im Bereich Westend
- Neubau von 7 Wohnhäusern mit 28 Wohneinheiten und 3 Gewerbeeinheiten sowie Neubau 5 Doppelwohnhäusern mit je 2 Wohneinheiten im Stadtgebiet Wetzlar
- Neubau eines Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten in Blasbach

- Nutzungsänderung eines Blumengroßhandels im EG zu einer Hunde-Pension bzw. eines Hundepflegebetriebes in Garbenheim sowie Erweiterung von 2 Trinkwasserhochbehältern im Bereich Stoppelberg
- Neubau von einem Wohnhaus und 2 Doppelhaushälften in Dutenhofen mit insgesamt 7 Wohneinheiten sowie Erweiterung eines Autohauses
- Neubau von 2 Wohnhäusern mit 8 Wohneinheiten und Büroflächen in Münchholzhausen
- Neubau von 3 Wohnhäusern in Nauborn mit 28 Wohneinheiten und einer Tiefgarage sowie Sanierung der Turnhalle der Wetzachtalschule
- Abbruch ehemaliges Autohaus mit Werkstatt und Wohnungen sowie Neubau von 6 Wohnhäusern mit insgesamt 66 Wohneinheiten und einer Tiefgarage in Naunheim

Am 7. Juli 2018 ist die neue Hessische Bauordnung (HBO) in Kraft getreten. Zeitgleich sind auch der neue Bauvorlagenerlass sowie die neue Hessische Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (H-VV TB) in Kraft getreten.

Für Vorhaben, zu denen Verfahren vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes eingeleitet wurden, gilt das bisherige Recht. Für innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes eingeleitete Verfahren kann die Bauherrschaft bei Stellung des Antrages verlangen, dass für das Vorhaben das bisher geltende Recht zur Anwendung kommt. Nach bisher geltendem Recht (HBO 2011) dürfen Bauvorhaben ausgeführt werden, für die Bauvorlagen nach § 56 Abs. 3 Satz 1 HBO in der Fassung von 2011 in der am 5. Juli 2018 geltenden Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes eingereicht wurden oder nach § 64 Abs. 3 Satz 1 HBO bis zu drei Monate nach Inkrafttreten dieses Gesetzes eingereicht wurden, sofern für deren Ausführung die formellen Voraussetzungen vorliegen.

5.4 Fallzahlen Wohnungsbauförderung

Anträge Eigenheimprogramm	2
Anträge Förderung behindertengerechter Umbau	3
Anträge Wohnberechtigungsschein	4
Beratungen	ca. 200

Aufgrund der zunehmenden Verknappung bezahlbaren Wohnraums in Hessen hat das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, ein Förderprogramm für den Erwerb von Belegungsrechten an bestehendem Wohnraum zur Wohnraumversorgung von gering verdienenden Haushalten aufgelegt. Die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft wurde mit 109.000 € gefördert und 16 Wohnungen im Baugebiet Westend unterliegen bis 31.12.2027 somit wieder der Belegungs- und Mietpreisbindung.

5.5 Untere Denkmalschutzbehörde

Anträge auf denkmalschutzrechtliche Genehmigungen	22
Abgegebene Stellungnahmen zu Bauvorhaben	27
Denkmalfachliche Beratungen	47
Termine mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen	11
Sitzungen des Denkmalbeirates	6

5.5.1 Denkmalbeirat

Im Jahre 2018 fanden sechs Denkmalbeirats-Sitzungen statt. Im März 2018 wurden die gesamten Projekte Domhölfe mit Parkdeck Goethestraße und der Bebauung Liebfrauenberg samt dem begleitenden Projekt Verlegung der Kita Marienheim in die Turmstraße vorgestellt. Im November 2018 wurde die aktuelle Planung „Domhölfe und Liebfrauenberg“ vorgestellt.

5.5.2 Denkmalpflege privater Eigentümer

Im Jahr 2018 wurden einige Fälle unterstützend gefördert, um eine verbesserte und denkmalgerechtere Ausführung von Maßnahmen zu unterstützen. Es waren Arbeiten an einzelnen privaten Gebäuden, die eine bessere Ausführung der Fassaden bewirkten und insbesondere die Verwendung herkömmlicher tradierter Handwerkskunst unterstützte.

Im der Schmiedgasse wurde das aufgedrempelte Dachgeschoss verschiefert



In der Konrad-Adenauer-Promenade wurde an einem Einzeldenkmal die Haustür erneuert. Die in den 60-er Jahren eingebaute Alu-Tür mit umgebenden Glasbausteinen wurde durch eine der Historie des Gebäudes entsprechende neue Anlage aus Holz mit Verglasung ersetzt.



5.5.3 Projekte

Siedlung Stoppelberg, Diskussionen um den Aufwand für denkmalbedingte Mehrkosten

Als Ergebnis der Kommunikation zwischen der Bauherrschaft, Aufsichtsrat, Vertretern der Mieterschaft, Vertretern des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen und der Verwaltung, auf Initiative der Stadt, wurde vereinbart, einen „Arbeitskreis Siedlung Stoppelberg“ zu bilden. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, die strittigen einzelnen Fragen der Sanierung wie Bautechnik, denkmalfachliche Anforderungen und Verwendbarkeit von Materialien, gemeinsam kompromissorientiert zu erörtern. Schwerpunkte waren: Die Dämmung, Klappläden, Fenster und Ermittlung konkreter Kosten. Inzwischen sind Umfang, die fachlichen Anforderungen und auch die einzelnen technischen Ausführungen dem Grunde nach festgelegt und es wird daraufhin eine neue Kostenschätzung erarbeitet.



Cheliusstraße / Wigandstraße, Freiraumkonzept: Neue Parkplatzanlagen, Pflasterung

Unter schonendem Umgang mit den Freiflächen können vereinzelt in den ehemaligen Gartenbereichen der Siedlung aufgelockerte Stellplatz-Anlagen eingerichtet werden.



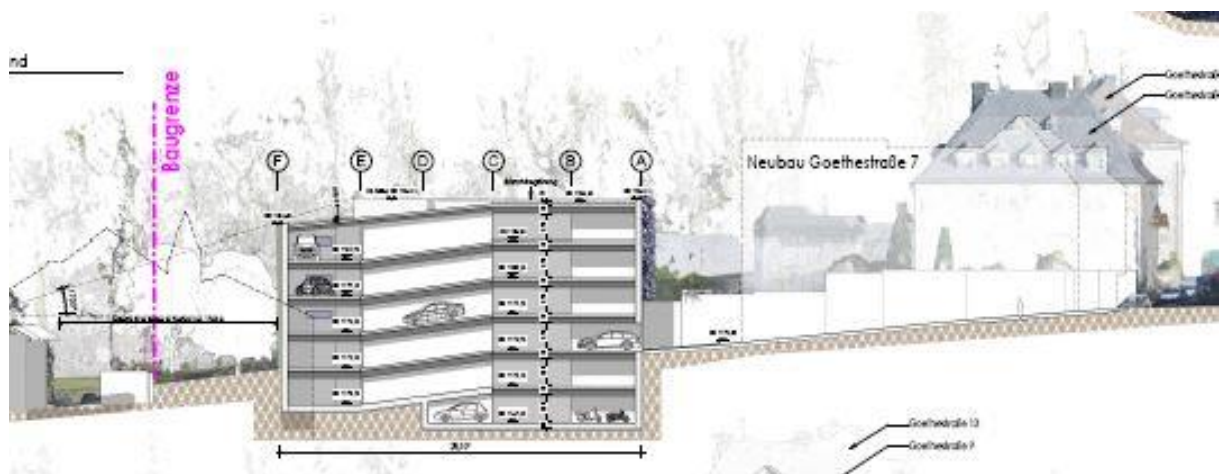
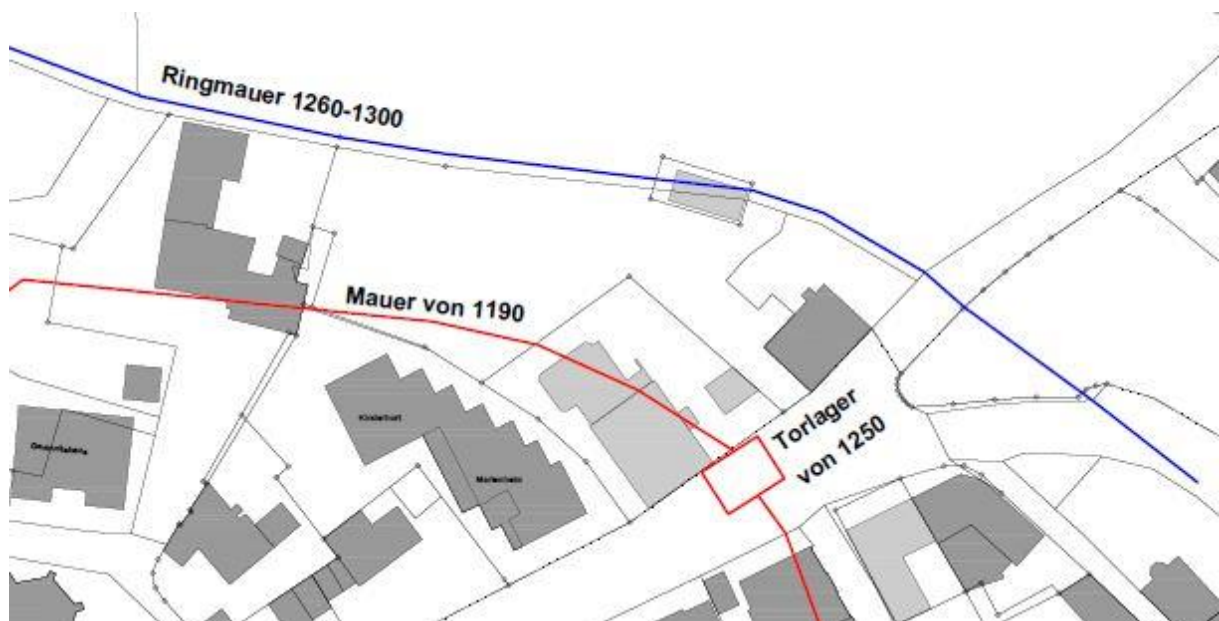
Gürtlergasse

Das Gebäude aus dem Jahre 1745, das der Gerber Johann Georg Münch errichtet hatte, wurde mit einer neuen Schieferdeckung (früher: Biberschwänze) versehen und die Fassade neu gestrichen.



Stadthaus am Dom

Als ein wichtiges Projekt, das mit dem Vorhaben „Projekt Neubau Stadthaus am Dom“ in enger Beziehung steht, war der Entwurf eines Parkhauses im rückwärtigen unbebauten Bereich der Goethestraße. Das Grundstück erstreckt sich bis unmittelbar an der Stadtmauer/Rosengärtchen. Diese stadthistorische Lage und Herausforderung, insbesondere was die Belange der Archäologie angeht, war der Gegenstand einer intensiven Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen. Dort wird auch die Lage der älteren (staufischen) Stadtmauer angenommen. Dieser Mauerzug stellt die Grenze des mittelalterlichen Siedlungskerns dar. Das Landesamt für Denkmalpflege Hessen macht vor diesem Hintergrund umfangreiche baubegleitende flächige Untersuchungen zur Auflage.



Brandschutzmaßnahme in einem denkmalgeschützten Altbau in der Friedenstraße

Die geplante Anleiterstelle auf der Gebäuderückseite (unter Verwendung des Daches des ehemaligen Wintergartens) wurde mit den Vorstellungen des Denkmalschutzes als konform angesehen, weil es nicht zu einer Änderung der Altbaufassade selbst führt, indem Vergrößerung der Fensteröffnungen vermieden wurden.



Nutzungsänderung eines Gebäudes in der Frankfurter Straße

Im Zuge der Teilnutzungsänderung erhielt auch der prächtige Giebel des Jugendstilhauses einen Anstrich unter Verwendung der vorgefundenen Farbfassung.



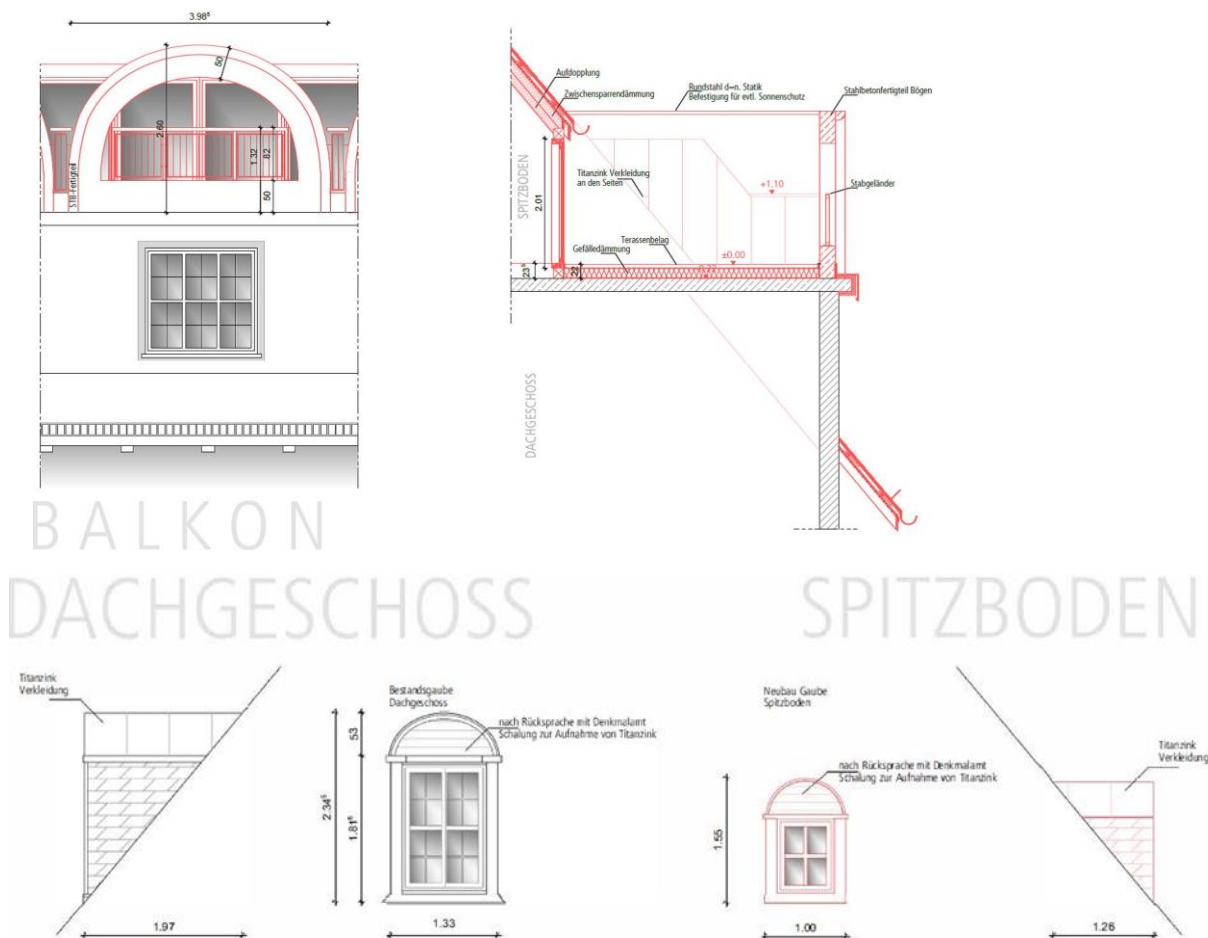
Barfüßer Straße, Maßnahmen an der Fachwerk-Fassade

Unter Einschaltung eines Restaurators im Zimmerer-Handwerk wurden umfangreiche Voruntersuchungen der hölzernen Tragteile im Gebäude und auch der Schadstellen außen durchgeführt. Es war festzustellen, dass seit der letzten Sanierung in den Jahren 1984-85 nun unabwiesbarer Reparatur- und Instandsetzungsbedarf besteht. Es handelt sich um ein Hallenhaus, in das damals eine Galerie eingebaut wurde.



Spilburg, Umbau/Sanierung des Gebäudes „A 2“

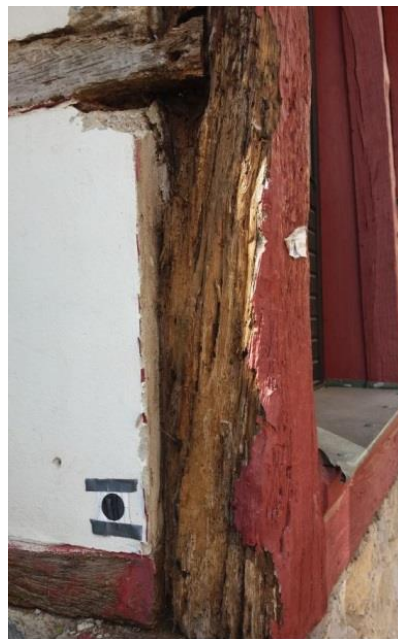
Im Bereich der 3-fachen großen Tonnengauben werden Dachaustritte als kaschierte Freiaufenthaltszonen eingebaut. Die Bögen betonen den hergebrachten Rand stärker. Eine besondere Aufmerksamkeit galt den neuen Gauben, die nahezu identisch wie ihre alten irreparablen Vorgänger als werkstattmäßig hergestellte Nachbauten gefertigt wurden:



Brodschirm, Sanierung der stark beschädigten südlichen Fachwerkfassade

Die Sanierung der Fachwerkfassade muss angegangen werden. Die Vorgaben eines Gutachters (Zimmermeister) werden einvernehmlich zum Maßstab der Ausführung genommen. Eine (Teil-) Verschieferung ist möglich.

Ein Ingenieur-Büro erstellt die statischen Nachweise, wobei möglichst wenig Stahl zur Ausführung kommen muss. Ziel ist u. a., die langen Ständer und auch die Riegel möglichst weit durchgehend zu erhalten. Der Eckständer wird allerdings komplett ausgetauscht werden müssen.



Engelsgasse, Sanierung Fassade, Fenster, Dachgauben

Hier verdienen zwei originale Kreuzstockfenster eine besondere Beachtung. Die erhaltenen vierflügeligen bauzeitlichen Kreuzstockfenster auf der geschützten Gebäuderückseite mit typischen Beschlägen: Doppelreiber, Lappenbänder/Kloben, Ziehknöpfen und Zylinder- bzw. auch Mondglas. Farbfassung aus Ölfarbe werden aufgearbeitet und mit einem neuen Vorfenster versehen.



6. Aufgabenbereich des Amtes für Gebäudemanagements

6.1 Abgeschlossene Projekte

Maßnahmen im Rahmen der Bauunterhaltung

Im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung der Gebäude und Haustechnik wurden folgende Leistungen erbracht:

- Abarbeitung (Angebotseinholung, Baubetreuung und Abrechnung) von rund 1.650 Kleinaufträgen (bis 10.000 €), darunter 300 Wartungsaufträge und 12 Technische Prüfungen (z.B. Brandmeldeanlagen, Aufzügen, etc.).

Zeitraum 2018

Kosten in €

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	880.000	880.000
verausgabte Mittel	670.000	670.000

2018 wurden über den Ergebnishaushalt Maßnahmen mit Gesamtkosten von rund 670.000 € abgewickelt.

- Abarbeitung von rund 550 schriftlichen Arbeitsaufträgen durch den Hausdienst.

6.2 Untersuchungen und Vorplanungen

Bei verschiedenen städtischen Gebäuden wurden Untersuchungen, Vorplanungen, etc. durchgeführt, um die Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit anstehender Maßnahmen bewerten zu können. Dazu gehören:

Altes Rathaus Wetzlar, Brandschutzsanierung und Nutzungsoptimierung

Zeitraum ab 2017

Kosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	0	30.000	30.000
verausgabte Mittel	0	0	0

Musikschule Wetzlar, Brandschutzsanierung und barrierefreie Erschließung

Zeitraum ab 2017

Kosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	60.000	645.000	705.000
verausgabte Mittel	0	0	0

Nachbarschaftszentrum Westend, Brandschutzmaßnahmen

Zeitraum ab 2017

Kosten in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	12.000	65.000	0	77.000
verausgabte Mittel	0	0	0	0

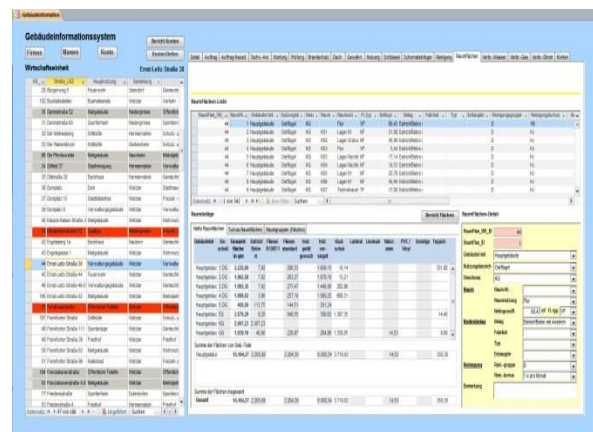
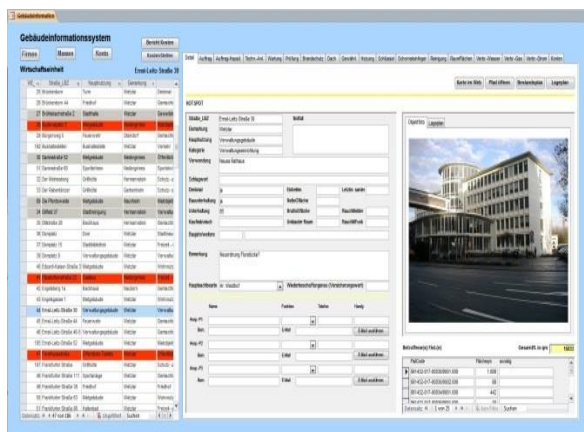
6.3 Laufende Projekte

Gebäudedatenbank

In Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats wurde seit Anfang 2014 eine Gebäudedatenbank entwickelt, um alle relevanten Daten und Informationen über die städtischen Gebäude digital und zentral erfassen, pflegen und auswerten zu können. Diese Datenbank wird seit Juli 2014 genutzt und seitdem ständig weiterentwickelt und ausgebaut. In der Datenbank können u.a. folgende Informationen zu den Wirtschaftseinheiten hinterlegt werden:

- Allgemeine Informationen zu den Wirtschaftseinheiten (z.B. Anschrift, Foto, Lageplan, Baujahr, Nutzung, Ansprechpartner, etc.)
- Erteilte Arbeitsaufträge an Firmen und Hausdienst sowie deren Bearbeitungsstand
- Informationen zu technischen Anlagen, Details zu Wartungsverträgen, anstehende technische Prüfungen
- Nutzflächenberechnungen
- Reinigungsverträge und -flächen
- Informationen zu laufenden Gewährleistungsfristen
- Schließanlagen und Schlüssellisten
- zugehörige Produkte, Konten, Kostenstellen
- Kontaktdaten von Firmen, Planungsbüros, etc.

Die zeitaufwändige Ermittlung und Erfassung der Daten erfolgt parallel zur Weiterentwicklung der Datenbank und neben dem Tagesgeschäft. Sie ist daher noch nicht abgeschlossen.



Neues Rathaus, Brandschutzsanierung

Bei den Baumaßnahmen handelt es sich um eine brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes, die sich auf folgende wesentliche Bereiche erstreckt:

- Sicherstellung und Schaffung der erforderlichen Flucht- und Rettungswege einschl. Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Ausgänge
- Neuordnung der Bürobereiche und Bildung von Nutzungseinheiten zwecks Herstellung von Brandabschnitten einschl. Rauch- und Brandschutztüren
- Sanierung/Überarbeitung der haustechnischen Installationen (brandschutztechnische Schottung von Wand- und Deckendurchführungen)
- Ergänzung der Brandmeldeanlage und Erweiterung der Sicherheitsbeleuchtung
- Umbau der Wandhydranten zu Trockensteigleitungen

Die Brandschutzsanierung wird im laufenden Betrieb in allen Geschossen durchgeführt und ist in zehn Bauabschnitte aufgeteilt. Gleichzeitig wurden die Fenster der Nord- und Westfassade bis Ende 2018 ausgetauscht und die gesamte EDV-Verkabelung erneuert.



Brandschutzsanierung

Planung in 2012

Bauzeitraum ab 2013 laufend

Kosten in €

	2010 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	4.450.000	20.000	480.000	0	4.950.000
verausgabte Mittel	2.468.000	1.463.000	436.000	109.000	4.476.000

Im Haushalt sind bisher 4,95 Mio. € angemeldet. Die Kostenberechnung beträgt inklusive Sicherheitszuschlag 5,7 Mio. €.

Fenstersanierung

Planung in 2012

Bauzeitraum 2013 - 2018

Kosten in €

	2010 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.130.000	0	50.000	0	1.180.000
verausgabte Mittel	660.000	229.000	34.000	46.000	969.000

Feuerwehrhauptstützpunkt, Neubau

Der Zustand des Feuerwehrhauptstützpunktes entspricht seinem Alter. Der Platzbedarf für die Fahrzeuge reicht nicht mehr aus, und das Gebäude weist starke Mängel auf. Aus diesem Grund wurde 2013 ein Büro mit der Bestandsaufnahme und verschiedenen Machbarkeitsstudien beauftragt. Ein Neubau an der vorhandenen Stelle mit einer Erweiterung der Grundstücksfläche und dem Abriss der vorhandenen denkmalgeschützten Gebäude stellte sich als die wirtschaftlichste Lösung heraus. 2018 wurde in Abstimmung mit der Feuerwehr die Vorplanung erstellt und auf der Grundlage der Vorplanung ein Förderantrag beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport eingereicht.

Planung ab 2013

Kosten in €

	2013 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	150.000	100.000	0	340.000	590.000
verausgabte Mittel	50.900	0	18.000	141.100	210.000

Kinder- und Familienzentrum Dalheim, Neubau

Neubau einer 8-gruppigen Kindertagesstätte mit daran angeschlossenen Kinder- und Familienzentrum und Räumen für das Quartiersmanagement des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“.

2018 wurden die europa- und bundesweiten Ausschreibungsverfahren zur Beauftragung der Fachplaner durchgeführt und mit der Planung begonnen.

Planung ab 2018

Bauzeitraum ab 2020

Kosten/Zuschuss in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	100.000	265.000	365.000
verausgabte Mittel	0	104.000	104.000
Förderung	Städtebauförderprogramm Soziale Stadt und Bundesprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2017- 20		Summe steht noch nicht fest

Mietgebäude Brodschirm 6 (ältestes Fachwerkhaus Wetzlars)

Umfassende Fachwerksanierung des Sichtfachwerks

Zeitraum ab 2016

Kosten/Zuschuss in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	0	20.000	10.000	30.000
verausgabte Mittel	5.500	7.000	4.500	17.000
Förderung	Zuwendung zur Erhaltung von Kulturdenkmälern vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen			13.000

6.4 Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats die Förderanträge für 33 Maßnahmen vorbereitet und gestellt. Alle Förderanträge wurden bewilligt. Von den 33 geförderten Maßnahmen, die das Amt für Gebäudemanagement bis Ende 2020 abwickeln wird, werden 30 über das Bundesprogramm und drei über das Landesprogramm gefördert.

6.4.1 Abgeschlossene Maßnahmen

Feuerwehr Blasbach

Erneuerung der Heizungsanlage, inklusive Kaminanpassung und E-Pumpen

Zeitraum 2018

Kosten in €/Zuschuss

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	25.000	0	25.000
verausgabte Mittel	0	16.500	16.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen		

Kindertagesstätte Regenbogenland

Erneuerung der Heizungsanlage inklusiv Kaminanpassung, Brauchwarmwasserbereitung und E-Pumpen sowie brandschutztechnische Nachrüstung

Zeitraum 2018

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	2.000	42.000	0	44.000
verausgabte Mittel	0	1.000	27.000	28.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Kindertagesstätte Nauborn

Renovierungs-/Sanierungsmaßnahmen u. a. Erneuerung Treppenhausfenster und Eingangstür

Zeitraum 2016 - 2018

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	22.000	0	0	22.000
verausgabte Mittel	0	13.000	1.000	14.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Sporthalle Dutenhofen

Energetische Sanierung, Erneuerung der Heizungsanlage mit Solaranlage zur Trinkwarmwassererzeugung inklusive Kaminanpassung

Zeitraum 2016 - 2018

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	90.000	0	100.000
verausgabte Mittel	0	103.000	7.000	110.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Neuer Friedhof Wetzlar

Energetische Sanierung, Erneuerung der Heizungsanlage inklusive Kaminanpassung, Frischwasserstationen zur Warmwasserbereitung und hocheffizienter Heizungspumpen sowie Erneuerung der Fenster

Zeitraum 2016 - 2018

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	190.000	0	200.000
verausgabte Mittel	0	0	207.000	207.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

6.4.2 Laufende Maßnahmen

Neues Rathaus

Einzelmaßnahmen aus der Maßnahme Brandschutzsanierung und Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung in Verbindung mit einer Flachdachsanierung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	280.000	0	0	280.000
verausgabte Mittel	105.500	162.500	0	268.000
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen			

Altes Rathaus

Errichtung eines Parkdecks mit barrierefreiem Zugang inklusive Gewölbesicherung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	200.000	0	220.000
verausgabte Mittel	11.500	6.000	0	17.500
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen			

Lottehaus

Erneuerung der Mess-Steuer- und Regelungstechnik für Heizung und Lüftung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	31.000	0	0	31.000
verausgabte Mittel	0	0	22.000	22.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Kindertagesstätte Blasbach

Sanierung und Brandschutzmaßnahmen u. a. Erneuerung der Fenster, Erneuerung des Bodenbelags, Einbau von Akustikdecken

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	55.000	60.000	0	115.000
verausgabte Mittel	8.000	5.000	9.000	22.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Kindertagesstätte Abenteuerland Dutenhofen

Umbau und Erweiterung sowie Erneuerung der Heizungsanlage

Die Maßnahmen am Gebäude wurden 2018 abgeschlossen. Die Arbeiten an der Außenanlage werden im Frühjahr 2019 fertiggestellt.



Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	50.000	440.000	30.000	520.000
verausgabte Mittel	0	395.000	471.000	866.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Kindertagesstätte Garbenheim

Sanierung und Brandschutzmaßnahmen u. a. Erneuerung des Bodenbelags, Erneuerung der Heizungsanlage inklusive Kaminanpassung und Brauchwarmwasserbereitung

Zeitraum ab 2015

Kosten in €/Zuschuss

	2015	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	24.500	40.000	50.000	36.000	150.500
verausgabte Mittel	24.500	27.000	4.000	20.000	75.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen				

Kindertagesstätte Mullewapp Hermannstein

Renovierungs-/Sanierungsmaßnahmen

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	40.000	0	50.000
verausgabte Mittel	8.000	1.000	4.500	13.500
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

Kindertagesstätte Münchholzhausen

Umbau und Erweiterung sowie Brandschutzsanierung

Zeitraum ab 2016

Kosten in €/Zuschuss

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	100.000	400.000	510.000
verausgabte Mittel	0	0	90.000	90.000
Förderung	Bundesprogramm 90 % Zuschuss und 10 % Darlehen			

6.5 Kaufmännisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Es werden ca. 170 Gebäude verwaltet, dazu gehören mehrere Verwaltungsgebäude, 16 Kindertagesstätten, drei Jugendzentren, zwölf Friedhofsgebäude, ein Krematorium, neun Feuerwehrgebäude, sieben Stadtteilbüros, mehrere Museen und Heimatmuseen, diverse Mietwohngebäude, drei Sporthallen, mehrere ungedeckte Sportstätten und viele andere mehr. Hier sind unterstützend drei Hausmeister im Einsatz. Sie führen unterschiedliche Reparatur- und Wartungsarbeiten im Rathaus und in den externen Liegenschaften aus, helfen bei Umzügen im Rathaus, sie begleiten aber auch größere Veranstaltungen im Rathaus.

Während sich das technische Gebäudemanagement um die Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Gebäude und technischen Anlagen kümmert, so umfassen die Leis-

tungen im infrastrukturellen Gebäudemanagement die Reinigung und Pflege der Immobilien, die Beauftragung von Wach- und Sicherheitsdiensten, die Beauftragung von Winter- oder Gärtnerdiensten, die Versicherung der städtischen Wohn- und Dienstgebäude, die Beschaffung von Möbeln, etc. Die Gebäudereinigung wird zu meist von beauftragten Reinigungsfirmen erledigt. Fünf städtische Reinigungskräfte sind ebenfalls für die Reinigung z. B. von Kindertagesstätten, Sporthallen oder Verwaltungsgebäuden zuständig.

Zu den Leistungen im kaufmännischen Gebäudemanagement gehören u. a. das Vermietungswesen, d. h. insbesondere die Vermietung von städtischen Wohnungen und Parkflächen, aber auch die Anmietung von Räumlichkeiten für städtische Zwecke, z. B. Büroräume. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Energiebeschaffung (Strom, Gas, Öl, Pellets) und Energieabrechnung sowie die Zuständigkeit für die Grundbesitzabgabenbescheide (Grundsteuer, Niederschlagswassergebühren, Müllgebühren, Straßenreinigung).

Zwei Mitarbeiter sind für die Veranstaltungen im Rathaus zuständig. Für Besprechungen, Sitzungen, Events werden die Räume hergerichtet und bei Bedarf mit Getränken versorgt. Die Veranstaltungen finden in der Regel montags bis freitags, vereinzelt auch an den Wochenenden statt.

7. Aufgabenbereich des Tiefbauamtes

7.1 Abgeschlossene Projekte

Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung Beleuchtungsanlagen (Ausbau und LED-Umrüstung)

In folgenden Bereichen wurden im Jahr 2018 die Beleuchtungsanlagen im Zuge der Wartung und Baumaßnahmen ausgebaut und die Beleuchtungskörper in LED ausgetauscht.

- Rotenbergstraße in Hermannstein
- Nauborn
- Straße Am Altbecker in Naunheim
- Steindorf

Zeitraum 2018

Kosten in €/Anzahl

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	245.000	245.000
verausgabte Mittel	240.707	240.707
Anzahl Leuchtpunkte	245	245

Brückenuntersuchungen

Es wurden 50 Hauptprüfungen und 15 Einfache Prüfungen durchgeführt.

Zeitraum 2018

Kosten in €

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	25.000	25.000
verausgabte Mittel	20.000	20.000

Sanierung von Ingenieurbauwerken

Es wurden folgende Bauwerke im Rahmen des Jahresauftrages saniert:

- Widerlager der Lahnbrücke Karl-Kellner-Ring
- Widerlager der Wetzbachbrücke Nauborner Straße
- Widerlager des Wetzbacheinlaufes Friedrich-Ebert-Platz
- Brüstung Wetzbachbrücke Silhöffertorstraße

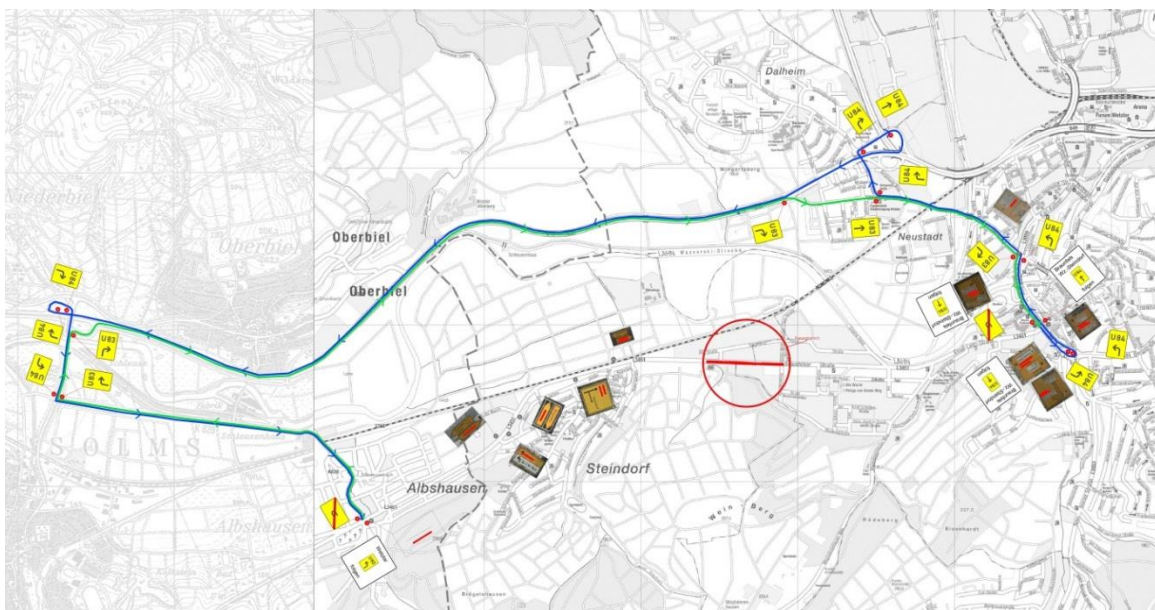
Zeitraum 2018

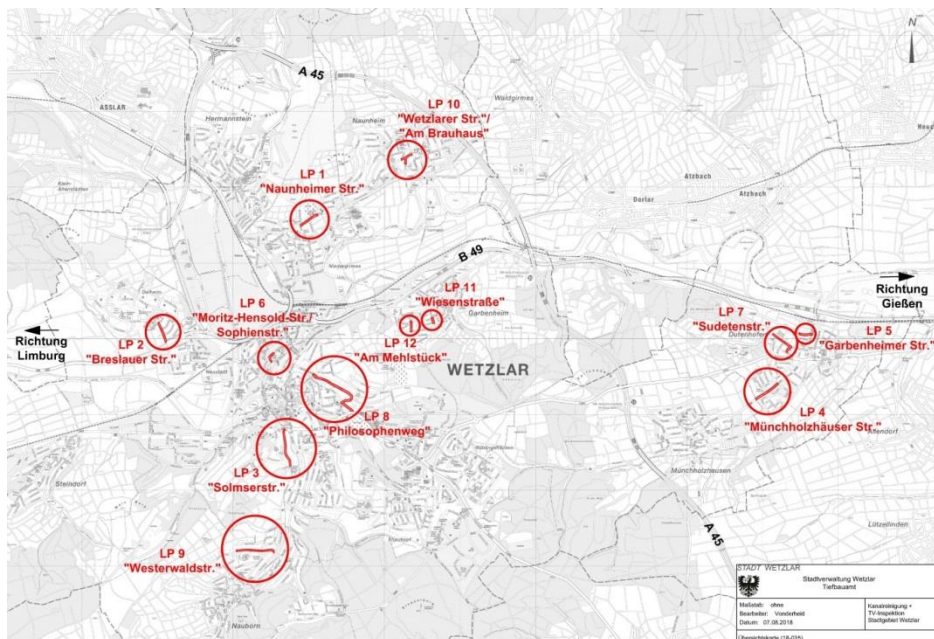
Kosten in €

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	60.000	60.000
verausgabte Mittel	55.000	55.000

Deckensanierungsprogramm 2018 - Umleitungsplanung

Die Stadt Wetzlar unterhält ca. 300 km Straße. Um dem Substanzverlust entgegen zu wirken werden jährlich einzelne Straßen/Straßenabschnitt mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen. In diesem Zuge wird auch der städtische Kanal inspiziert, um zu überprüfen, ob kleinere Schäden ebenfalls ausgebessert werden können bzw. ob ggf. eine grundhafte Erneuerung ansteht. Zudem werden die Konzepte für die Umleitungsbeschilderung erarbeitet, die als Grundlage für die Ausschreibung dienen.





Zeitraum 2018

Geschlossene Kanalsanierung Gloelstraße / Hermannsteiner Straße



Bauzeitraum 2018

Kosten in €

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	Im Ansatz für Kanalsanierung allgemein enthalten - siehe Seite 101	
verausgabte Mittel	104.000	104.000

Ausbau Langgasse

In 2017 wurde die Planung der grundhaften Erneuerung der Fahrbahn der Langgasse den Anliegern und den Geschäftstreibenden vorgestellt. Hieraus ergab sich u.a. die Prüfung, ob die Einrichtung einer Fußgängerzone sinnvoll sei. Nach Abschluss aller Prüfungen wurde Ende 2017 die Planung abgeschlossen und die Baumaßnahme ausgeschrieben, so dass der Bau in 2018 erfolgt. Die Baumaßnahme umfasst lediglich die Fahrbahn der Langgasse (Ausbaulänge ca. 300 m). Die Gehwege bleiben in der jetzigen Form erhalten.



Planung 2016 - 2017

Bauzeitraum 2018

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	310.000	200.000	510.000
verausgabte Mittel	0	422.970	422.970

Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen

Die Bahnhofstraße in Dutenhofen ist verschlissen und bedarf der grundhaften Erneuerung. Bei dem überplanten Abschnitt vom Backhausplatz bis zur Einmündung der Garbenheimer Straße (Länge ca. 220 m) sollen neben der Fahrbahn auch die Gehwege und der Mischwasserkanal (Länge ca. 220 m) im Rahmen der EKVO erneuert werden. Darüber hinaus erfolgt im Anschlussbereich eine geschlossene Kanalsanierung auf einer Länge von ca. 100 m. Der Abschnitt stellt den 2. Bauabschnitt der Bahnhofstraße dar und schließt somit die in 2003 begonnene Maßnahme ab.



Planung 2014 - 2015

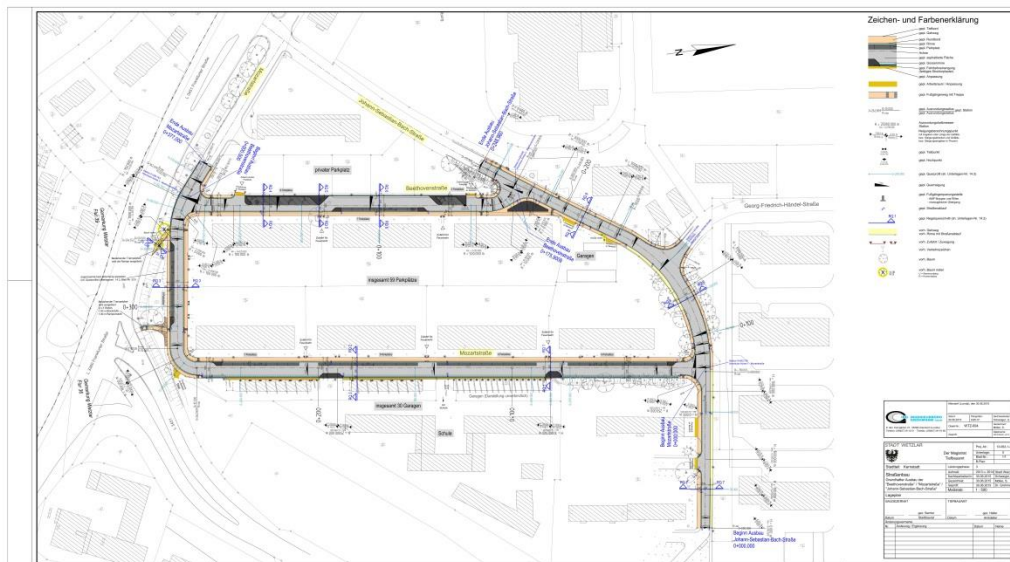
Bauzeitraum 2018

Kosten in €

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	632.000	632.000
verausgabte Mittel	476.140	476.140

Ausbau Mozart-Straße, Beethovenstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße

Ausbau Mozart-Straße, Beethovenstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße (Straße, Kanal und Versorgungsträger); Weiterführung der Planung (grundhafte Erneuerung)



Planung 2014 - 2015

Bauzeitraum 2016 - 2018

Kosten in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.250.000	190.000	0	1.440.000
verausgabte Mittel	622.174	386.674	226.742	1.235.590

Ausbau Wahlheimer Weg / Nachtigallenpfad

Ausbau Wahlheimer Weg (Straße, Kanal und Versorgungsträger); Fortführung der Planung (grundhafte Erneuerung) und Beginn der Baumaßnahme



Planung 2014 - 2016

Bauzeitraum 2016 - 2018

Kosten in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	675.000	40.000	0	715.000
verausgabte Mittel	233.130	41.260	142.260	416.650

Modernisierung und behindertengerechter Umbau des Bahnhofsumfeldes

Die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes war das bedeutendste Projekt welches im Zuge des Hessentages 2012 in Wetzlar ins Werk gesetzt werden konnte. Insbesondere die vielen, auch mit zum Teil unterschiedlichen Interessen agierende Projektbeteiligten stellten für die Umsetzung eine besondere Herausforderung dar. Beteiligt waren federführend die Stadt Wetzlar mit der Umgestaltung des Busbahnhofs/Bahnhofsvorplatz/Park & Ride Parkplatz Nord, die Deutsche Bahn AG vertreten von der DB Station & Service AG mit der Umgestaltung der Bahnsteiganlagen/ Unterführung, des Rhein-Main-Verkehrsverbundes RMV (Beteiligung an den Planungsleistungen) sowie dem Land Hessen (Fördermittel Baumaßnahmen GVFG/FAG). Für die Umsetzung der gemeinschaftlichen Maßnahmen wurden insgesamt 3 Verträge miteinander geschlossen. Im Jahr 2007 ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt, DB und RMV zur Regelung der Vorplanungen, 2009 ein Finanzierungs- und Planungsvertrag zwischen Stadt, DB und RMV zu Regelung der Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie 2011 ein Realisierungs- und Finanzierungsvertrag (RuFV) zwischen Stadt, DB, RMV und Land Hessen zur Regelung der baureifen Planung, Bauausführung und Finanzierung.

Die Federführung für die Planung, Projektsteuerung als auch Baudurchführung einschließlich Kostencontrolling und Zuschussabwicklung oblag den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tiefbauamtes der Stadt Wetzlar.

2013 wurde die bauliche Umsetzung der insgesamt drei Bauabschnitte abgeschlossen. Anfang 2018 konnte endgültig die finanzielle Umsetzung mit Abschluss des Verwendungsnachweises beim Land Hessen und Einbindung des Hessischen Rechnungshofes sowie der Deutschen Bahn AG mit Abrechnung der Kostenbeteiligungen der Stadt Wetzlar an den Umbaumaßnahmen im Bahnhofsbereich nach dem Realisierungs- und Finanzierungsvertrag zum Ende gebracht werden.

Nach Rechnungslage sowie Verwendungsnachweisen ergibt sich folgende Gesamtfinanzierungsübersicht:

Tabelle 1: Gegenüberstellung der nach Kostenberechnung 2012 festgestellten Baukosten (Planwerte) mit den Projektkosten nach geprüfter Rechnungslage 2018 (tatsächliche Baukosten)

Zusammenstellung der Projektkosten Städtischer Anteil		(1)	(2)	(3)	(4)
		HH-Ansatz Projektkosten inkl. Planungs- kosten	Projektkosten Bau inkl. Pla- nungskosten nach Abrech- nung	Grunderwerb	Projektkosten Gesamt inkl. Grunderwerb
		Planwert 2012	Rechnungs- ergebnis bis 2018	Rechnungs- ergebnis bis 2018	Rechnungs- ergebnis bis 2018
					(2)+(3)
0	Bauvorbereitung (Baunebenkosten)	(***)	347.439,00		347.439,00
1	1. BA Busbahnhof	7.948.000,00	7.529.645,00	515.000,00	8.044.645,00
2	2. BA Kostenzuschuss DB nach RuFV	1.933.000,00	2.418.297,00	0,00	2.418.297,00
3	3. BA P&R Anlage Nord	4.630.000,00	3.633.814,00	452.500,00	4.086.314,00
	Summen Gesamt	14.511.000,00	13.929.195,00	967.500,00	14.896.695,00

(***) Baunebenkosten in Pos. 1-3 enthalten

Tabelle 2: Übersicht über die Zuwendungen des Landes Hessen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sowie Kompensationsbetrag nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) Antragstellung (2010) Endabrechnung nach Verwendungsnachweis (2018) und Prüfungsergebnis Hessischer Rechnungshof

Zuschüsse nach den Bewilligungsbe- scheiden Landesförderung GVFG/FAG		(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
		Zuschüsse nach Antrag 2011	Gesamt nach Verwendungs- nachweis 2018	davon nach dem		Förderquote real nach Abrechnung
				GVFG	FAG	
			(10)+(11)			(9)/(4)*100
1	1. BA Busbahnhof	4.217.400,00	4.071.400,00	3.398.500,00	672.900,00	50,61
2	2. BA Kostenzuschuss DB	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	3. BA P&R Anlage Nord	3.124.100,00	2.785.900,00	2.350.200,00	435.700,00	68,18
	Summen Gesamt	7.341.500,00	6.857.300,00	5.748.700,00	1.108.600,00	

Bei dem Kostenzuschuss der Bahn (2. BA) handelt es sich vorwiegend um Maßnahmen die im Bahnhofsbereich umgesetzt werden mussten und deren Kosten die Bahn nicht übernommen hat. Hierzu zählt z. B. der Rückbau der vorhandenen Bahngleisanlagen als auch die attraktivere Gestaltung der Bahnunterführung, welche alle Gegenstand des Realisierungs- und Finanzierungsvertrages waren. Die Gesamtkosten des Bahnhofsumbau belief sich nach Angaben der DB Station & Service auf 13,929 Mio. €, sodass inklusive der Aufwendungen der Stadt im Bahnhofsumfeld 25,092 Mio. € in der Zeit von 2011 bis 2013 investiert wurden.

Übersicht über die wesentlichen Teileleistungen der Einzelgewerke:

	Maßnahme/Bauabschnitt	Gesamtkosten
<u>1</u>	<u>Busbahnhof</u>	
1.1	Verkehrsflächen mit Bussteige, Vorplatzfläche Bahnhof, Kurzzeitparkplätze, Pufferparkplätze ÖPNV, Verkehrsflächen inkl. Kreisverkehr	2.523.700,00
1.2	Überdachung Busbahnhof (Großes Dach)	1.637.300,00
1.3	WC, Fahrradhaus, ÖPNV- und Technikgebäude	460.500,00
1.4	Ausstattungen, wie Buswartehallen, Möblierung, Brunnen, Fahrplankästen und Vitrinen	196.800,00
1.5	Dynamische Fahrgastinformationsanzeigen (DFI)	273.500,00
1.6	Videoüberwachung	156.700,00
1.7	Beleuchtungseinrichtungen wie Straßenbeleuchtung, Beleuchtung unter dem ZOB-Dach, Gestaltungslicht (Stelen)	372.900,00
1.8	Begrünung	36.800,00
1.9	Einhausung (Überdachung) Treppenturm Süd (DB Überführung)	667.200,00
<u>2</u>	<u>P&R-Parkplatz Nord</u>	
2.1	Straßenbau einschl. Verkehrsanbindung Fa. Keilich	1.211.800,00
2.2	Bike&Ride-Gebäude, Fahrradboxen	286.123,00
2.3	Erweiterung Dynamisches Park-Leitsystem	45.000,00
2.4	Beleuchtung	84.500,00
2.5	Bepflanzung/Landschaftsbau	52.100,00
2.6	Treppe/Rampe Nord, Verlängerung Bahnunterführung einschl. Überdachung	1.653.400,00

3	<u>Baukostenzuschuss DB gem. Vereinbarungen im Realisierungs- und Finanzierungsvertrag (RuFV)</u>	
3.1	Kostenbeteiligung Umbau Bahnhof einschl. Personenunterführung Rückbau Bahnsteige, Temporäre Maßnahmen für Hessentag	1.530.700,00
4	<u>Planungsleistungen</u>	
4.1	Bauvorbereitung, Projektsteuerung, Vorplanungen gem. Planungsvereinbarung (Kooperationsvertrag 2009)	347.439,00
4.2	Planungsleistungen Busbahnhof	722.400,00
4.3	Planungsleistungen der DB Maßnahmen welche die Stadt nach den Verträgen zu übernehmen hatte	909.700,00

Zusammenfassung/Resümee:

Die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar war bereits seit den 80er Jahren städtebaulich ein bedeutsames Thema. Auch aus den Reihen des ÖPNV´s sowie Fahrgastverbänden zur Förderung der Attraktivität des ÖPNV gab es wiederkehrend Beschwerden und Forderungen zur Verbesserung des Nutzungsangebotes rund um den Bahnhof Wetzlar. Betroffen davon waren fehlende P&R-Parkplätze, der unattraktiver Busbahnhof und selbstverständlich der sehr unattraktiver Bahnhof ins besondere durch die fehlende Barrierefreiheit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Durch massive Veränderungen im Bahnhofsumfeld (hier: Rückbau des Güterbahnhofs und Ansiedelung des Forum Wetzlar mit Arena sowie Rückbau des Güterbahnhofs geländes Nord) konnten die Freiräume geschaffen werden um die notwendigen Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der ÖPNV-Struktur zu schaffen. Noch in den Jahren 2000 bis 2008 gestalteten sich die Planungsprozesse unter den Planungs beteiligten Stadt Wetzlar/Deutsche Bahn AG (Vertreten durch die DB Station & Service) sowie dem RMV besonders schwierig und zäh. Gerade bei der Deutschen Bahn AG war die Planungsmaßnahme Bahnhof Wetzlar von untergeordneter Priorität, was besonders in der Unterstützung zur Vertragsgestaltung zu bemerken war. Erst durch die Verkündung des Landes Hessen in 2009, das Wetzlar 2012 den Hessentag ausrichten wird, erhielt der Planungsprozess zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes die entscheidende Wende. Schnell wurde nach der Verkündung zum Hessentag, eine Planungsgruppe mit Vertretern der Stadt/Bahn/RMV unter Federführung des Tiefbauamtes gebildet. Dies mit dem Ziel, den Umbau und die Modernisierung des

Bahnhofsumfeldes bis zum Hesttag ins Werk zu setzten. Schon in 2009 konnte ein Finanzierungs- und Planungsvertrag zur Durchführung der Planungen und 2011 der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag (RuFV) zur Durchführung der Baumaßnahmen, in insgesamt drei Bauabschnitten, geschlossen werden.

1. BA Busbahnhof und Bahnhofsvorplatz
2. BA Modernisierung des Bahnhof (DB Maßnahme)
3. BA P&R-Parkplatz Nord

Um eine breite politische Unterstützung zu finden, wurde erstmalig in Wetzlar im Januar 2010 ein Wettbewerb unter fünf Planungsbüros durchgeführt und die Entwürfe von einem Gremium bewertet. Dieses war zusammengesetzt aus den hauptamtlichen Magistratsmitgliedern, jeweils zwei Vertretern aller politischen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sowie Vertretern der Bahn, des RMV und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Das Planungsbüro Stadt-Land-Bahn aus Boppard ging damals als Gewinner des Gestaltungswettbewerbes hervor und wurde nachfolgend mit allen Planungsdetails beauftragt. Am 25.02.2010 hat die Stadtverordnetenversammlung die Vorplanung einstimmig beschlossen. Während der kompletten Planungs- und Ausführungsphase wurde das Projekt von einem politischen Arbeitskreis begleitet um bei den notwendigen wichtigen Entscheidungen diese zeitnah in diesem Arbeitskreis ohne weitere Gremiensitzungsrunden und aufwendigen Vorlagen herbeiführen zu können. Zur Einbindung der städtischen Gremien wurde der Bauausschuss regelmäßig vom Projektleiter des Tiefbauamts mündlich über die Baufortschritte sowie aktuelle Sachstände in den Sitzungen informiert.

Infolge der stringenten Planungs- und Bauabläufe konnte trotz strengem und kaltem Winter im Frühjahr 2012 der Busbahnhof seiner Bestimmung übergeben und zum Hesttag ein Bahnhofsumfeld präsentiert werden, das den Hesttagsanforderungen vollumfänglich gerecht wurde. Endgültig abgeschlossen wurden die Baumaßnahmen im Spätherbst 2013.

In den Folgejahren wurden die Abrechnungen der Einzelgewerke mit den Ausführungsunternehmen durchgeführt sowie die Ausgleichzahlungen Stadt/Bahn, Stadt/Land (Zuwendungen) in Form von Verwendungsnachweisen verhandelt und abgewickelt. Dieser Prozess war sehr aufwendig, da auch der Rechnungshof des

Landes Hessen eine Prüfung bei der Stadt Wetzlar durchgeführt hat. Die Ergebnisse der Prüfung wurden in den Verwendungsnachweis aufgenommen.

Ende 2017/Anfang 2018 konnten die Abrechnungen mit dem Land Hessen, als auch der DB Station & Service, zum Abschluss gebracht werden. Die vorgenommenen Kostenschätzungen konnten selbst bei der schwierigen Konstellation der vielen Projektbeteiligten sowie Unwägbarkeiten und Zwängen beim Abschluss des RuFV, städtischerseits deutlich unterschritten werden. Es gab zwar Umschichtungen in den Bauabschnitten aber in der Gesamtsumme wurde das 2012 geplante Budget in Höhe von 14.511 Mio. € um fast 600 T€ unterschritten.

Die vollzogenen Umbaumaßnahmen haben deutlich zur Wertsteigerung des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar beigetragen und das städtebauliche Erscheinungsbild der Stadt nachhaltig positiv verändert. Kurze behindertengerechte Umsteigewege zwischen Bus und Bahn, ein gut ausgelasteter P&R-Parkplatz auf der Bahnhofsnordseite (welche auch von den Bahnpendlern genutzt wird) sind der Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger von Wetzlar als auch der Fahrgäste im ÖPN aus der Region.



Ausbau Phönixstraße

In 2017 wurde die Planung der grundhaften Erneuerung der Phönixstraße vorangetrieben. Die vorliegenden Gutachten bestätigen, dass eine grundhafte Erneuerung der Fahrbahn, der Gehwege und Teile des Mischwasserkanals (200 m) erforderlich sind. Stellenweise kann der Kanal im Inlinerverfahren saniert werden (70 m). Die enwag beteiligt sich an der Baumaßnahme und erneuert alle Versorgungsleitungen inklusive einer Hauptwasserleitung DN 400. Der Ausbaubereich ist mit dem auszubauenden Stichweg ca. 360 m lang. In 2017 erfolgten zudem die Gremienbeteiligung und die Anliegerversammlung. Nach der Anliegerversammlung wurden die umsetzbaren Wünsche der Anlieger in die Planung integriert, so dass anstelle eines Gehweges ein höhengleicher Ausbau erfolgt.



Planung 2015 - 2017

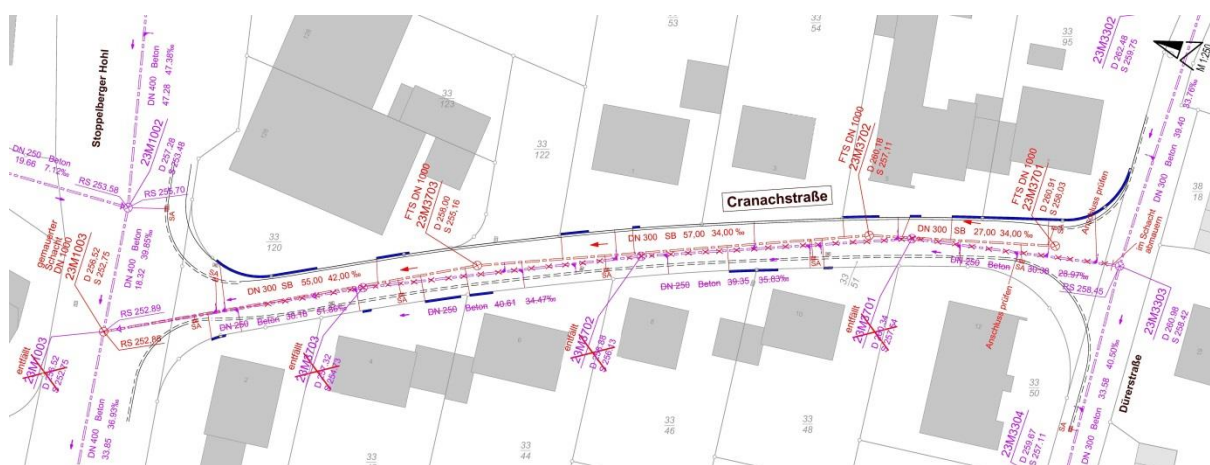
Bauzeitraum ab 2018

Kosten in €

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.029.000	1.029.000
verausgabte Mittel	230.000	230.000

Ausbau Cranachstraße

Nach erfolgter Vermessung und Bodenerkundung wurde in 2017 mit der Planung der "Cranachstraße" in der Kernstadt begonnen. Die Straße bedarf der grundhaften Erneuerung. Die Baumaßnahme hat eine Länge von ca. 140 m. Im Zuge der Baumaßnahme muss ebenfalls der städtische Kanal im Rahmen der EKVO auf gesamter Länge in DN 300 erneuert werden. Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den Ausbaumumfang festlegen zu können. Abschließend soll in 2019 die geplante Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden. Der Baubeginn ist für 2019 vorgesehen.



Der Plan zeigt den Kanal in der Cranachstraße

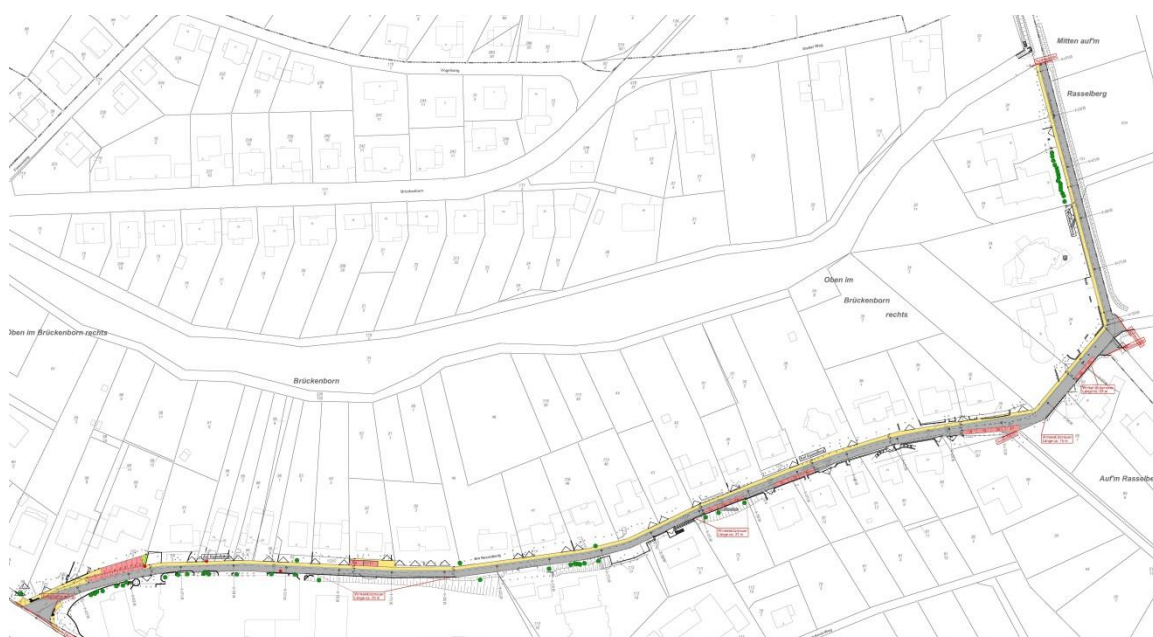
Planung ab 2017

Ausbau Hohlbeinstraße

Nach erfolgter Vermessung und Bodenerkundung wurde in 2017 mit der Planung der "Hohlbeinstraße" in der Kernstadt begonnen. Die Straße bedarf der grundhaften Erneuerung. Die Baumaßnahme hat eine Länge von ca. 130 m. Im Zuge der Baumaßnahme muss ebenfalls der städtische Kanal im Rahmen der EKVO auf gesamter Länge in DN 300 erneuert werden. Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den zusätzlichen Ausbaumumfang abstimmen zu können. Abschließend soll in 2019 die geplante Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden. Der Baubeginn ist für 2019 vorgesehen.

Ausbau Am Rasselberg

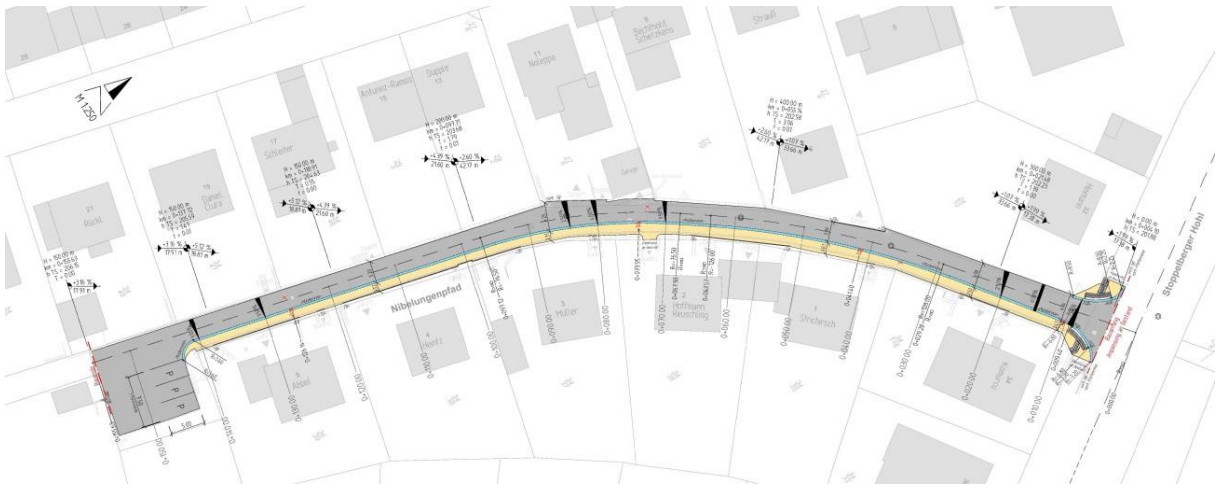
In 2016 wurde die Planung der Straße und des Kanals "Am Rasselberg" an ein externes Büro vergeben. Nach der Bestandserfassung und der Grundlagenermittlung wurden Ende 2017 erste Planungen dem Tiefbauamt zur weiteren Beurteilung vorgestellt. Die Straßenbaumaßnahme hat eine Länge von ca. 720 m. Die Kanalbau-strecke umfasst ca. 500 m (DN 300 bis DN 400) mit insgesamt ca. 60 Hausanschlüssen. Die Planung wurde in 2018 abgestimmt und die Versorgungsträger beteiligt, um den zusätzlichen Ausbauumfang abstimmen zu können. Die Planung wird in 2019 den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt.



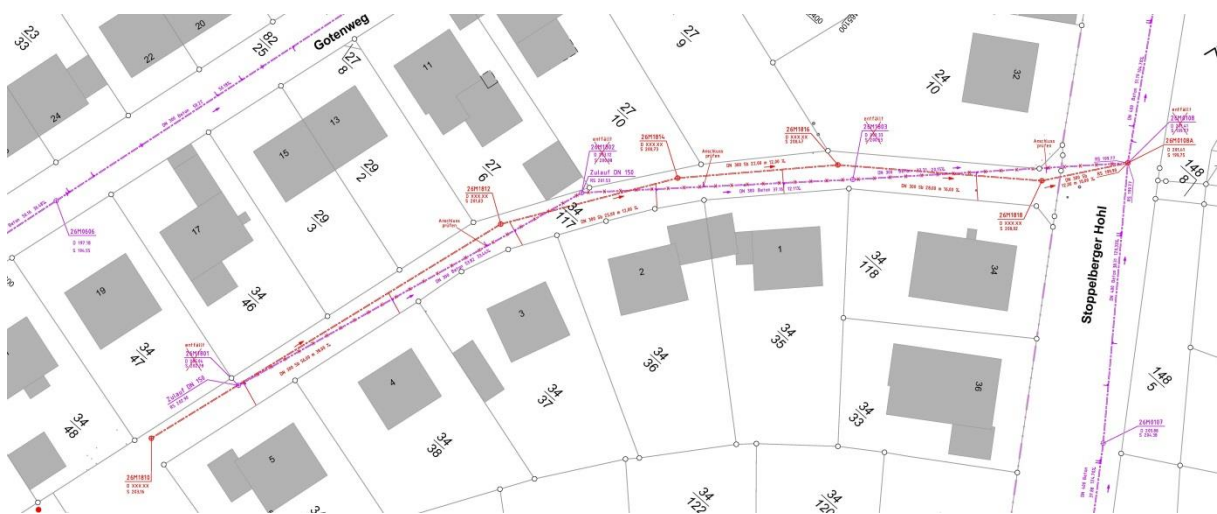
Planung ab 2016

Ausbau Nibelungenpfad

Nach erfolgter Vermessung und Bodenerkundung wurde in 2017 mit der Planung des "Nibelungenpfades" in der Kernstadt begonnen. Die Planung wurde in 2018 fortgeschrieben und mehrere Varianten für die Querschnittsaufteilung erstellt. Die Straße hat eine Länge von ca. 150 m und bedarf der grundhaften Erneuerung. Neben der geplanten Kanalerneuerung DN 300, Länge 145 m ist zudem der bauliche Zustand der Stützmauer zu überprüfen, um diese ggf. im Zuge der Baumaßnahme zu sanieren bzw. zu erneuern. Im Rahmen der weiteren Planung werden die Versorgungsträger beteiligt, um den Ausbaumumfang festlegen zu können. Abschließend kann die geplante Maßnahme den städtischen Gremien und den Anliegern vorgestellt werden.



Der Plan zeigt den Nibelungenpfad

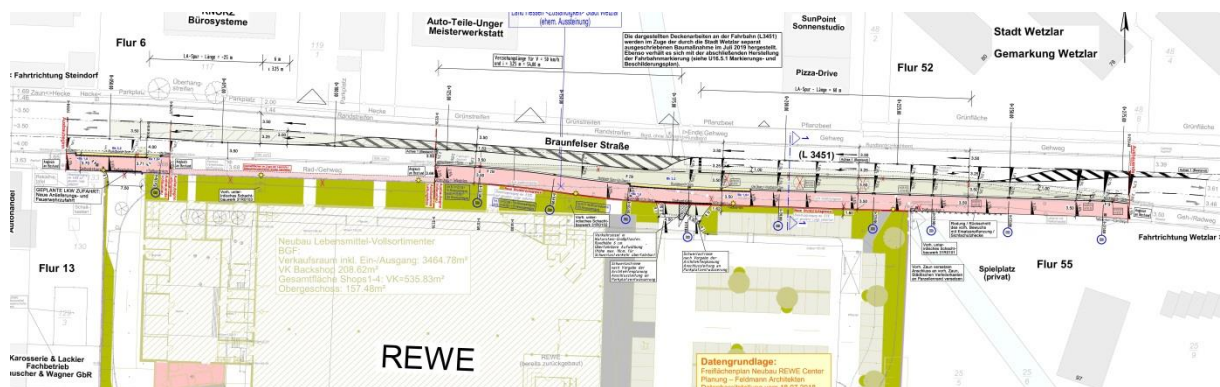


Der Plan zeigt den Kanal des Nibelungenpfades

Planung ab 2017

REWE-Center Westend

Der Eigentümer beabsichtigt die Revitalisierung des REWE-Centers im Westend. Hierzu soll das vorhandene SB-Warenhaus abgebrochen und durch zwei Neubauten - einen Lebensmittelmarkt sowie einen Getränkemarkt mit Lebensmitteldiscounter - ersetzt werden. Gleichzeitig strebt der Investor eine zusätzliche Anbindung an die Braunfelder Straße durch eine zweite Zufahrt mittels Linksabbiegespur an der Braunfelder Straße an. Neben dem städtebaulichen Vertrag wurde auch die Planung für die Linksabbiegespur inklusive Sicherung des vorhandenen Kanals im Bereich der Braunfelder Straße intensiv begleitet. Folgend an den Bau der Linksabbiegespur erfolgt in Absprache mit Hessen Mobil eine Deckenerneuerung der Landesstraße bis zur ehemaligen Ortsdurchfahrtsgrenze. Diese Maßnahme kann nur unter Vollsperrung gebaut werden. Seitens der Stadt wurde in diesem Rahmen die Umleitungsstrecke geplant. Die Umgestaltung der Zufahrten und des Straßenraumes erfolgt in 2019.



Planung ab 2018

Endausbau Dillfeld (Ohr)

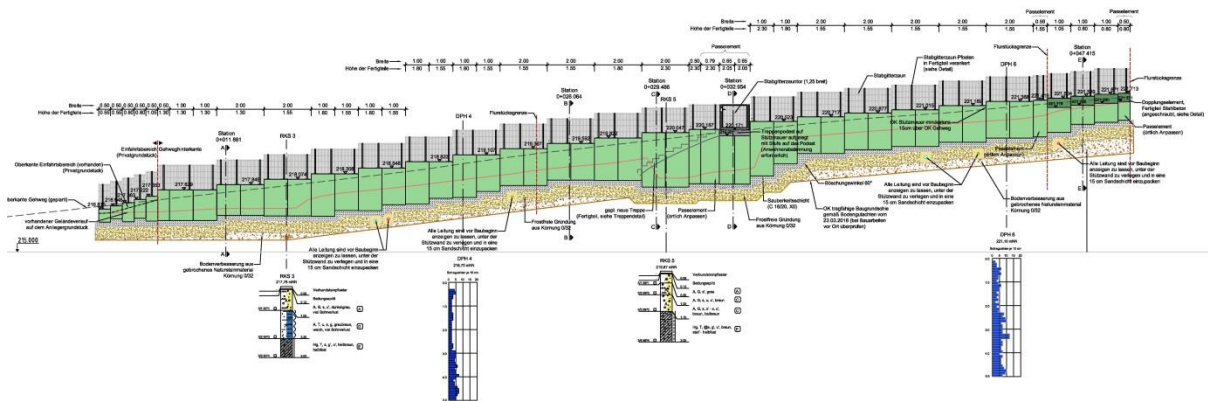
Das Gewerbe-/Industriegebiet Dillfeld wurde in den vergangenen Jahren abschnittsweise endausgebaut. Der letzte Abschnitt ist das "Ohr" zwischen Obi und der Spedition Völk. Der Ausbau erfolgt analog zu den übrigen Bauabschnitten mit asphaltierter Fahrbahn und einem Gehweg, der mit Hochbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt wird. Die Ausbaulänge beträgt ca. 200 m. In 2018 wurde die "Altplanung" an die vorhandene Höhensituation und die neuen Regelwerke im Straßenbau angepasst. In 2019 wird der Endausbau umgesetzt werden.



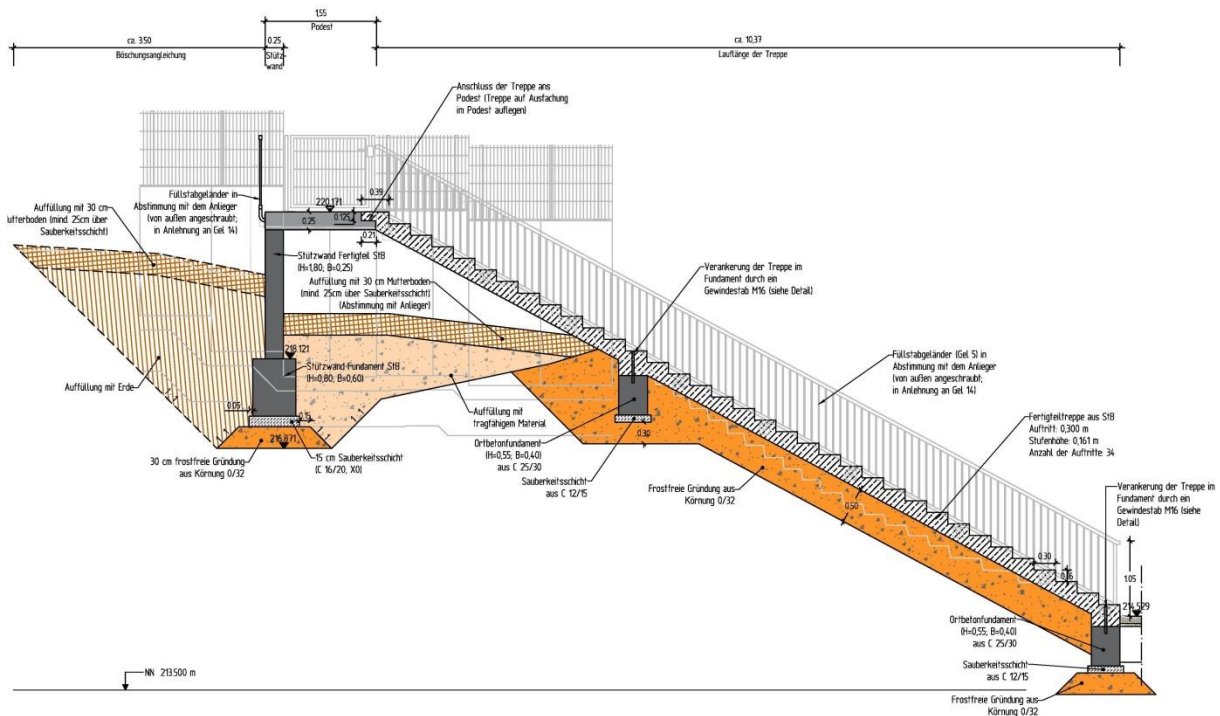
Planung ab 2018

Erneuerung Stützmauer "Am Rabenbaum"

Die Stützmauer in der Straße "Am Rabenbaum" ist abgängig. In 2018 wurde im Rahmen einer Praxisphase des Dualen Studiums eine Vorzugsvariante für die Erneuerung der Stützmauer erarbeitet. In 2019 soll die Planung den Anliegern vorgestellt und Ende des Jahres ausgeschrieben werden.



Schnitt F-F
Treppe (Abwicklung)



Planung ab 2018

Ausbau Ortsdurchfahrt Münchholzhausen

In 2018 wurde mit der grundhaften Erneuerung der Ortsdurchfahrt Münchholzhausen begonnen. Die Planung sieht die grundhafte Erneuerung der ca. 800 m langen Ortsdurchfahrt vor. Im Rahmen der Planung wurde sichergestellt, dass künftig ein mindestens 1,20 m breiter Gehweg durchgängig entlang der Ortsdurchfahrt vorhanden ist, um die Belange von Fußgängern und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu berücksichtigen. Dies kommt in weiten Bereichen auch den Anliegern zugute, da somit die Fahrbahn von den Gebäuden abrückt. Die Kanalplanung sieht neben der Erneuerung weiter Abschnitte im Rahmen der EKVO auch die Auswechslung von mehreren Haltungen aufgrund der vorliegenden Hydraulik vor (z.T. bis DN 1400). Für die Maßnahme wurden vom Land Hessen GVFG-Fördermittel zugesagt.



Planung ab 2015

Bauzeitraum ab 2018

Kosten in €

	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.820.000	1.820.000
verausgabte Mittel	1.624.390	1.624.390

Erschließung Baugebiet Schattenlänge in Münchholzhausen

Die Stadt beabsichtigt die Erschließung des Baugebietes "Schattenlänge" in Münchholzhausen. Nachdem das Konzept des Bebauungsplanes und die Entwässerungsstudie vorlagen, wurde in 2017 die Planungsleistung europaweit ausgeschrieben. Mit der Planung wurde in 2018 begonnen. Aufgrund der Tiefenlage der geplanten Kanäle (bedingt durch die Topographie) mussten ergänzende Bodengutachten erstellt und Grundwassermessstellen eingerichtet werden. Zudem wurden Kampfmitteluntersuchungen durchgeführt und es erfolgten die Abstimmungen mit dem RP Gießen bezüglich des Standorts und der Gestaltung des Regenrückhaltebeckens. Das Baugebiet wird gemäß der vorgelegten Entwurfsplanung von Süden im Bereich der Straße "Stockwiese" erschlossen. Hier sieht die Planung einen Kreisverkehrsplatz vor über den auch der Einzelhändler erschlossen werden soll. Die Länge der Erschließungsstraßen beträgt ca. 1.600 m zzgl. Wegeverbindungen.



Planung ab 2017

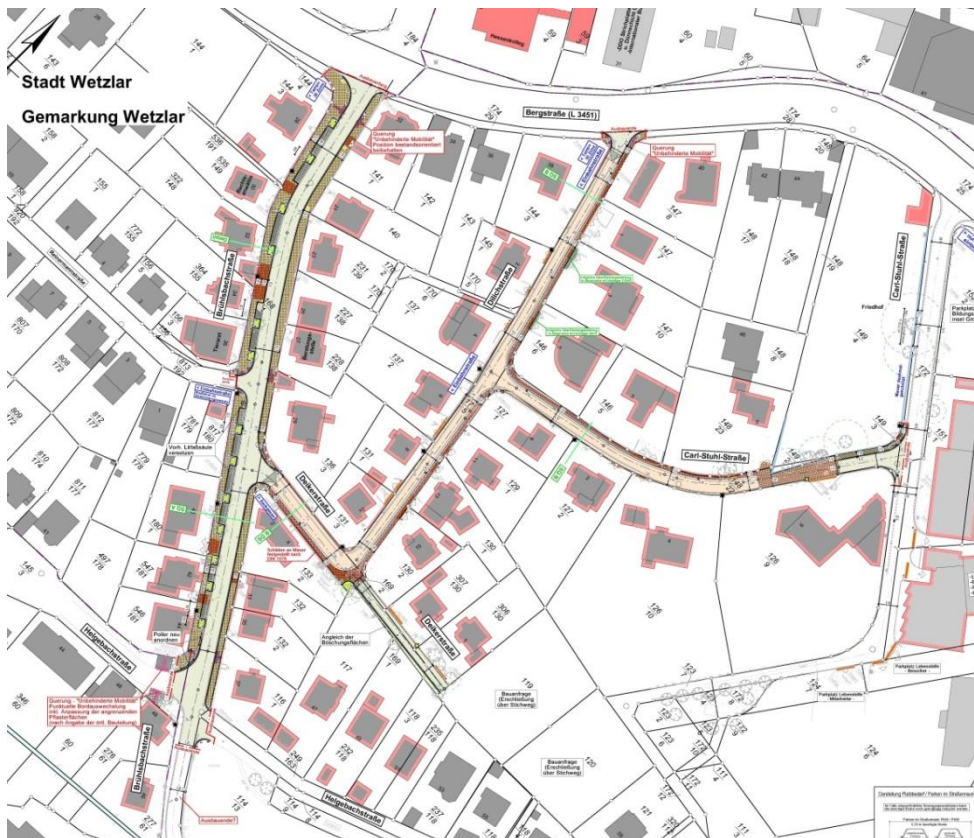
Bauzeitraum ab 2019

Kosten in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	10.000	70.000	200.000	280.000
verausgabte Mittel	0	5.360	105.000	110.360

Ausbau Dillichviertel

Die Planungen der grundhaften Erneuerung des "Dillichviertels" inklusive Kanalisation wurden in 2018 abgeschlossen. Im Zusammenhang mit der Änderung der Straßenbeitragsatzung wurde die in 2018 vorgesehene Gremien- und Anliegerbeteiligung ausgesetzt. Nach der Änderung der Straßenbeitragsatzung werden die Planungen vorgestellt, so dass mit einem Bau in 2019 zu rechnen ist. Vorgesehen ist der Ausbau der Brühlsbachstraße (230 m), der Deikerstraße (90 m), der Carl-Stuhl-Straße (140 m) und der Dillichstraße (170 m). In allen Straßenzügen muss ebenfalls der schadhafte Kanal im Rahmen der EKVO und die noch nicht erneuerten Versorgungsleitungen ausgetauscht werden. Zudem sind einige Stützmauern zu sanieren.



Planung 2016 - 2018

Kosten in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	100.000	0	50.000	150.000
verausgabte Mittel	9.940	42.380	0	52.320

Ausbau Grabenstraße und Bahnhofstraße Dutenhofen

Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Bahnhofstraße in Dutenhofen ist die grundhafte Erneuerung des weiteren Abschnitts der Bahnhofstraße und der Grabenstraße vorgesehen. Die Planung wurde in 2017 begonnen und in 2018 konkretisiert. Beide Straßen sind in einem baulich sehr schlechten Zustand. Der Kanal weist neben Schäden auch Defizite in der Hydraulik auf. Im Rahmen der Planung soll auch die Bushaltestelle am Bahnhof barrierefrei umgebaut werden. Der Abschnitt hat eine Länge von ca. 400 m. Für die Maßnahme soll zudem ein Fördermittelantrag gemäß GVFG beim Land Hessen gestellt werden. In 2021 wird der Bahnhof Dutenhofen durch die Deutsche Bahn umgebaut. Beide Baumaßnahmen sind zwingend aufeinander abzustimmen.



Planung ab 2016

Kanalsanierungsmaßnahmen allgemein

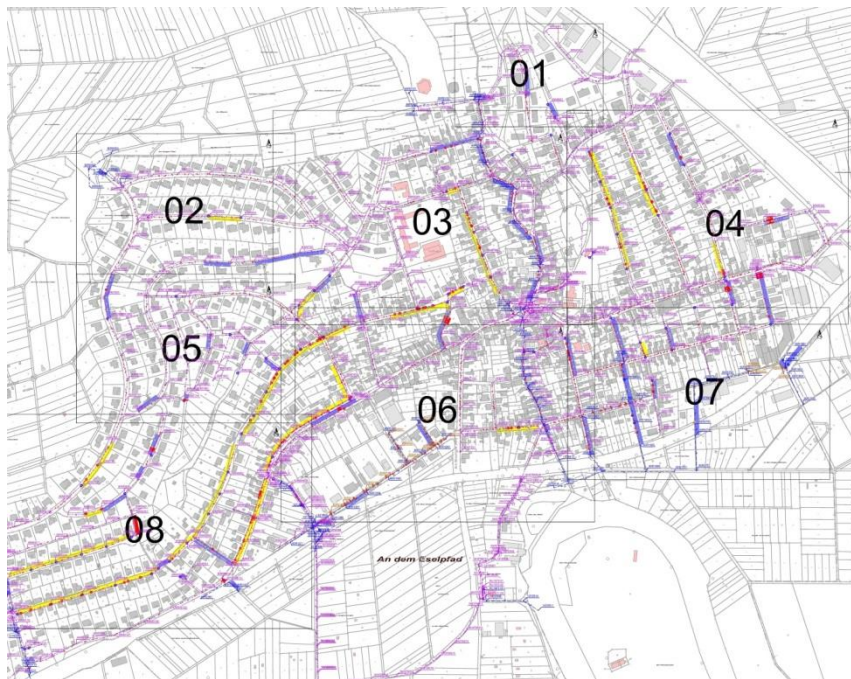
Die Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO) verpflichtet Betreiber von öffentlichen Abwasseranlagen zur Eigenkontrolle ihrer Anlagen. In diesem Rahmen untersucht die Stadt Wetzlar die vorhandenen Abwasserkanäle mittels TV-Inspektion. Diese stellt den Zustand der Haltungen und der Schächte fest und bewertet die Schäden. Die Ergebnisse werden in der städtischen Kanaldatenbank vorgehalten. Je nach Schadenseinstufung entsteht ein Handlungsbedarf. Für die Kanalsanierung sind umfangreiche Ergänzungsuntersuchungen erforderlich, um das aktuelle Schadensbild gezielt bewerten und beheben zu können.

In folgenden Gebieten wurden in 2017 TV-Untersuchungen durchgeführt:

- Naunheim: Hier wurde die TV-Untersuchung von 6,5 km Kanal sowie 200 Schachtbauwerke in 2017 abgeschlossen und die Planungsleistungen für die geschlossene Kanalsanierung an zwei externe Ingenieurbüros vergeben, so dass ein Gesamtsanierungskonzept für diesen Stadtteil erarbeitet werden konnte. Das Kanalsanierungskonzept wurde in seiner Gesamtheit in 2018 vorgelegt. Entsprechend des Konzeptes wird es mehrheitlich notwendig die Kanäle im Inliner-Verfahren oder mittels Roboterreparaturverfahren geschlossen zu sanieren. In den Anschlussbereichen wird es teilweise notwendig die Anbindungen der Hausanschlüsse in offener Bauweise zu erneuern. Zudem wird es in Teilbereichen durch den sehr schlechten Zustand der Kanalhaltungen erforderlich haltungsweise Kanalerneuerungen (Austausch) durchzuführen. Die Ausführungsplanung zur geschlossenen Sanierung mit partiell offener Bauweise (Anschlussbereiche, partieller Austausch) liegt vor, zur Erstellung des Leistungsverzeichnisses werden hier Maßnahmen zur Kampfmittelsondierung notwendig, sowie Baugrunduntersuchungen. In zeitlicher Abhängigkeit dieser Voruntersuchungen kann die Maßnahme voraussichtlich in 2019 ausgeschrieben und baulich umgesetzt werden. Für die notwendig werdenden Kanalerneuerungen ist die Ausführungsplanung zu vergeben und entsprechend ebenfalls in Abhängigkeit notwendiger Voruntersuchungen baulich umzusetzen.
- Münchholzhausen: Hier wurde die TV-Untersuchung der EKVO Zustandsklassen 0 und 1 (aus Bewertungen, die zur Sanierung in geschlossener Bauweise vorgesehen waren) ausgeschrieben und vergeben. Ziel ist die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für diesen Stadtteil.

- Altstadt: Im Vorgriff auf die Gas-Grauguss-Sanierung der enwag in weiten Bereichen der Altstadt musste der Zustand der städtischen Kanäle untersucht werden, um ggf. gemeinsam mit der enwag eine Baumaßnahme koordinieren zu können.
- Wasserschutzgebiet Zone II Blasbach: Im Rahmen der EKVO sind insbesondere die Abwasserleitungen in den Wasserschutzgebieten in einem kürzeren Rhythmus zu untersuchen um das Grundwasser nicht zu verunreinigen. Die Ergebnisse werden, wie alle anderen Ergebnisse auch, im EKVO-Bericht dem RP Gießen übergeben.

Im Rahmen der EKVO sind bei Regenentlastungsanlagen die Drosselorgane der Regenüberläufe alle fünf Jahre einer hydraulischen Prüfung zu unterziehen. Die Überprüfung erfolgte in 2018 an zwei Bauwerken des Abwasserverbandes.



Es wurden Kanalsanierungen nach EKVO, sonstige Kanalsanierungen und Kanalnetzerweiterungen an den unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet durchgeführt.

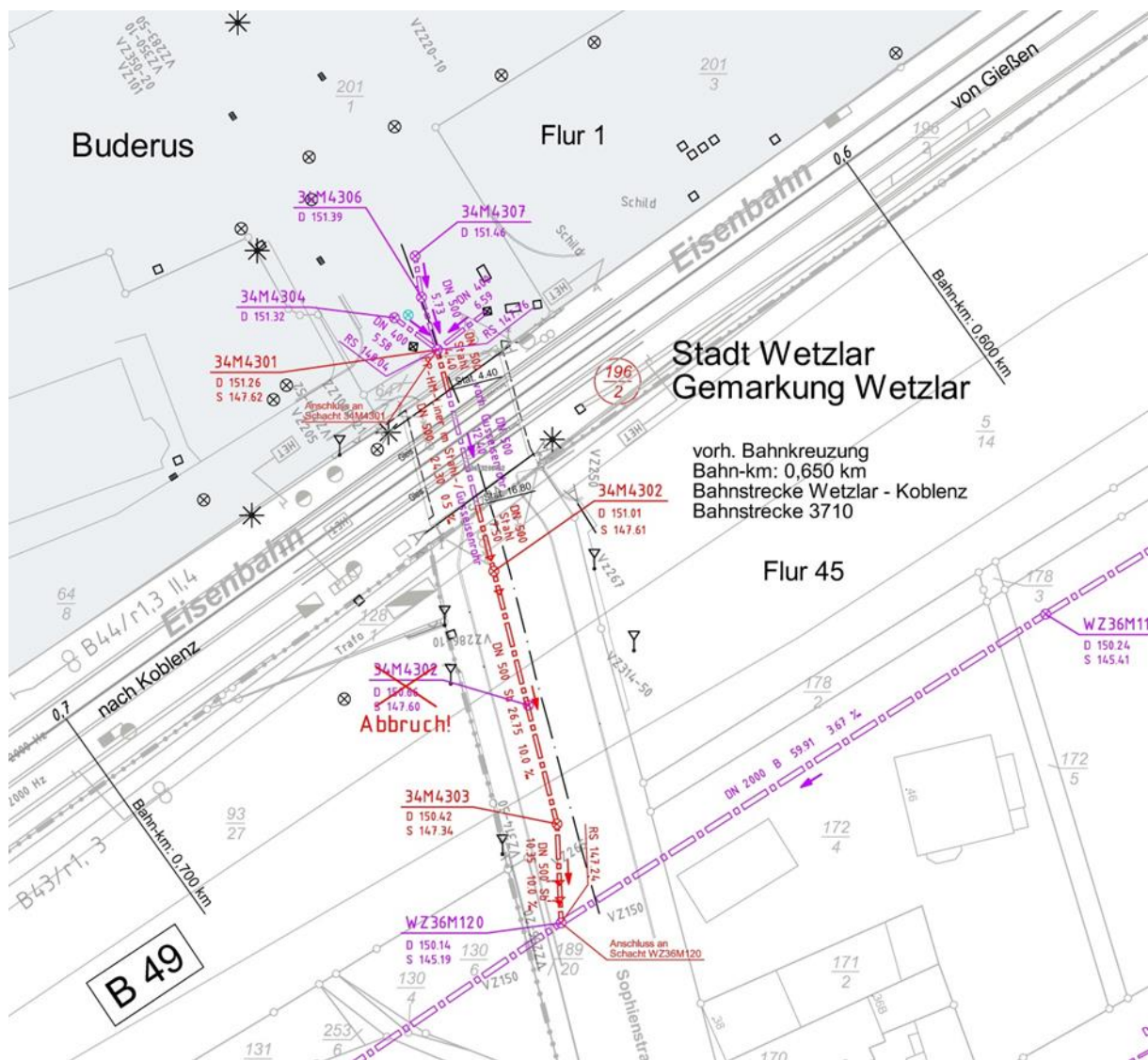
Bauzeitraum ab 2017

Gesamtkosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	2.128.000	350.000	2.478.000
verausgabte Mittel	395.390	286.980	682.370

Kanalsanierung Sophienstraße

Im Bereich der Zufahrt zur Firma Duktus befindet sich unterhalb der Gleisanlage der Deutschen Bahn (DB) ein schadhafter Abwasserkanal. Nach Vergabe der Planungsleistungen an ein Ingenieurbüro fanden in 2017 erste Abstimmungen mit der DB und der Firma Duktus statt. Nach Überprüfung der Planung durch die Bahn inklusive Erfüllung aller Auflagen der Sicherheit während der Baumaßnahme muss vor Ausschreibung der Baumaßnahme geklärt werden, wie die Zufahrt zum Duktus-Gelände während der Bauzeit erfolgen kann. In 2018 wurde ein neuer Kreuzungsvertrag mit der DB geschlossen. Darüber hinaus wurde nach erfolgter Bodenuntersuchung die Statik für die Baugrube gerechnet und von einem Prüfenieur freigegeben. Aufgrund der zeitintensiven Abstimmung mit der DB ist mit einem Bau nicht vor 2020 zu rechnen.



Haltungsbildbericht

Haltung	34M4301	oberer Schacht	34M4301	Insp.-Nr.	252
Insp.-Richtung	in Fließrichtung	unterer Schacht	34M4302	Insp.-Datum	22.09.2009
Dimension	500 / 500	Entw.-System	Mischwasserkanal		
Ort/ Strasse	Wetzlar / Sophienstraße				

Scherbenbildung, Rissbreite = 3mm

Foto	513
Video	01:54:13
Entfernung /m	16,80
Zustand	RS-- Anfang



Videoband: 242

Fehlende Scherbe, linker Kämpfer, Fläche = 200cm²

Foto	514
Video	01:55:45
Entfernung /m	19,00
Zustand	BS-L Anfang
Position	9 - 12



Videoband: 242

Planung ab 2017

Behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet

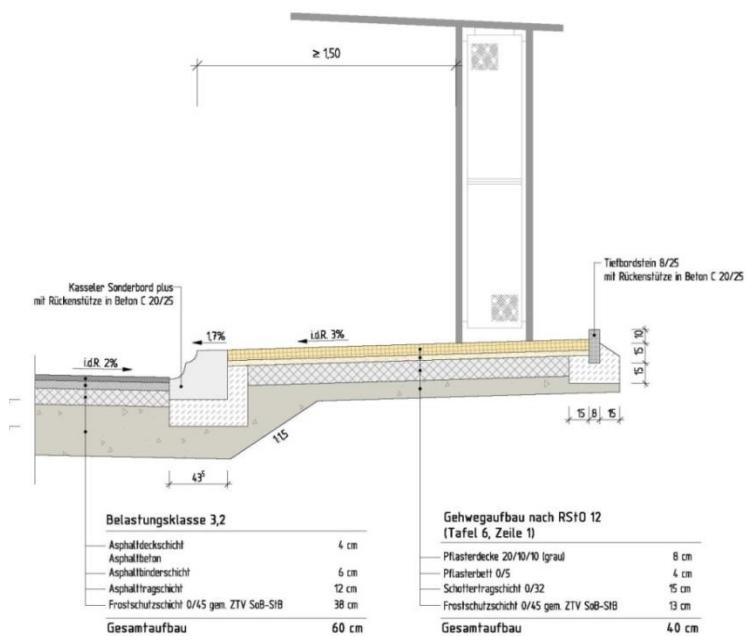
Die Stadt Wetzlar plant in den nächsten Jahren weitere Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Hierfür wurde mit dem Behindertenbeirat und der lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt eine Prioritätenliste erstellt. Der Ausbau erfolgt im Rahmen eines Fördermittelantrages nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), der beim Land Hessen über Hessen Mobil zu stellen ist. Jährlich werden somit rund 8 Haltepunkte barrierefrei hergestellt. Neben der Bushaltestelle werden auch die direkten Zugänge zu den Haltestellen mit in der Planung berücksichtigt.

In 2017 wurden folgende Bushaltestellen zum barrierefreien Umbau beauftragt, die im Jahr 2018 fertig gestellt wurden:

- Am Trauar (beide Fahrtrichtungen)
- Wilhelm-Reitz-Platz (beide Fahrtrichtungen)
- Gießener Straße in Dutenhofen (beide Fahrtrichtungen)
- Naunheimer Straße in Niedergirmes

In 2018 wurden keine weiteren Bushaltestellen barrierefrei umgebaut, da der Fördermittelbescheid erst Ende November 2018 zugestellt wurde. Der Ausbau verschiebt sich somit in das Jahr 2019. Vorgesehen sind folgende Bushaltestellen:

- Sudetenstraße
- Schwalbengraben
- Elsa-Brandström-Straße (beide Fahrtrichtungen)
- Sixt-von-Armin (beide Fahrtrichtungen)



Bauzeitraum 2017 - 2018

Kosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	670.000	485.000	1.155.000
verausgabte Mittel	203.500	353.888	552.388

Aufbringung von Straßenmarkierungen

Erfasst sind die extern vergebenen Markierungsarbeiten.

Zeitraum 2011 - 2018

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	148.000	15.000	15.500	18.000	196.500
verausgabte Mittel	95.000	15.000	17.000	15.000	142.000
Asphaltfläche	22.600	3.200	3.600	3.150	32.550

Erneuerung von Fahrbahndecken aus Asphalt

Es wurden im Jahr 2018 folgende Fahrbahndecken aus Asphalt erneuert:

- Bergstraße/Frankfurter Straße, Wetzlar
- Altenberger Straße, Wetzlar
- Friedrich-Ebert-Platz, Wetzlar
- Zum Kirschenwäldchen, Wetzlar
- Hundsgasse, Garbenheim
- Großaltenstädter Straße, Hermannstein
- Grüner Weg, Hermannstein
- Otto-Wels-Straße, Hermannstein
- Sudetenstraße, Münchholzhausen
- Lindenstraße, Münchholzhausen
- Hohelindstraße, Nauborn

Bauzeitraum 2011 - 2018

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	1.958.000	592.000	502.000	500.000	3.552.000
verausgabte Mittel	1.699.522	376.147	0	693.076	2.768.745
Asphaltfläche	61.618	17.495	0	17.945	97.058

Aufbringung von „Dünne Schichten im Kalteinbau“ (DSK) auf Fahrbahnen

Auf folgenden Fahrbahnen wurden im Jahr 2018 DSK-Beläge aufgebracht:

- Am Simberg, Niedergirmes
- Herrenwiese, Münchholzhausen

Bauzeitraum 2011 - 2018

Kosten in €/Fläche in m²

	2011 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	257.600	126.900	30.000	50.000	464.500
verausgabte Mittel	246.500	107.364	0	27.520	381.384
Fläche	11.984	6.430	0	968	19.382

Beseitigung von Öl- und Unfallschäden

Soweit der Unfallverursacher feststellbar ist, wird dieser mit den Kosten belastet. Die dabei generierten Erträge werden über ein gesondertes Produktkonto abgewickelt. Da nicht alle Unfallverursacher feststellbar sind, ergeben sich jeweils höhere Aufwendungen (Quote der festgestellten Verursacher ca. 80 %).

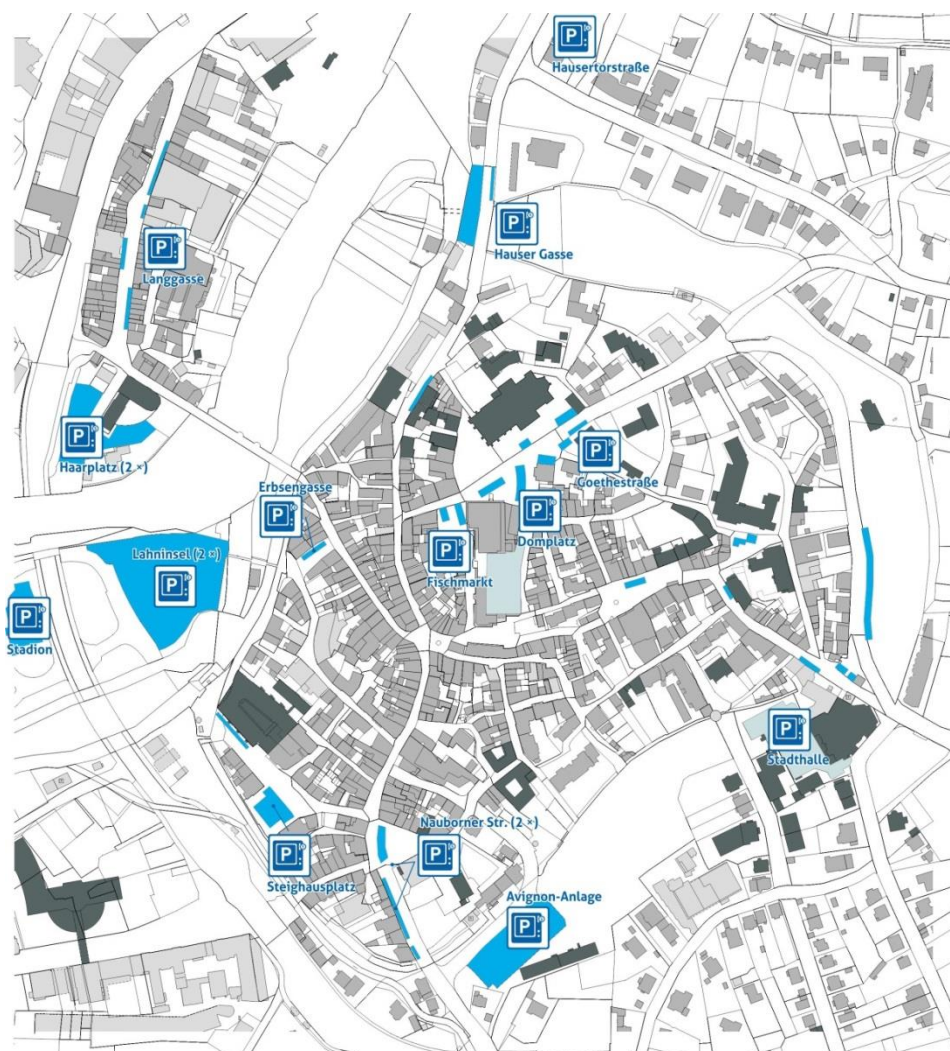
Zeitraum 2011 - 2018

Kosten/Erträge in €/Anzahl

	2011 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	502.000	100.000	100.000	100.000	802.000
verausgabte Mittel	563.529	18.882	113.943	80.201	776.555
Erträge	382.198	36.072	84.908	59.627	562.805
Anzahl	1.104	214	241	210	1.769

Altstadtparkkonzept

Aus dem in 2015 beschlossenen Altstadtparkkonzept ergeben sich eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, die umzusetzen sind. Ein zentraler Punkt ist die Bewirtschaftung der Parkplätze Lahninsel und Avignonanlage. Hier soll der Parkende erst nach Ablauf seiner Parkzeit die fällige Parkgebühr zahlen müssen (analog Parkhaus). In 2017 wurden Varianten erstellt, die auf beiden Parkplätzen Schrankenanlagen vorsahen. Diese Planungen wurden zugunsten von alternativen Bezahlssystemen (u.a. Handyparken) verworfen. Mit den zuständigen Vertretern der Stadt wurde zudem abgestimmt, wie die Bewirtschaftung des Rathaus-Parkplatzes und des Parkplatzes "Zwack'sche Lahninsel" erfolgt. Darüber hinaus wurde mit dem Ordnungsamt, der Wirtschaftsförderung und dem Rechtsamt das Konzept für die neue Parkgebührenordnung erstellt. Diese soll in 2019 durch die städtischen Gremien beschlossen und eingeführt werden. Auch der Bereich der Wegweisung zu den einzelnen Parkplätzen wurde überplant und die neue Namensgebung und Nummerierung abgestimmt. In diesem Zuge wurde bereits der Parkplatz "Bachweide" in Parkplatz "Stadion" umbenannt, um den Zuschauern eine einfachere Zielführung zu ermöglichen, da diese zuvor auf den zu kleinen Parkplatz in der Stadionschleife oder gar in die Straße "Bachweide" in Naunheim geleitet wurden.



Planungszeitraum ab 2014

Kosten in €

	2013 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	0	0	300.000	320.000
verausgabte Mittel	7.000	12.500	0	0	19.500

Verkehrszählungen im Stadtgebiet

Um die Verkehrsverhältnisse in der Stadt Wetzlar beurteilen zu können und um Bauvorhaben der Stadt sowie von Investoren bewerten und begleiten zu können bzw. Auswirkungen auf den Verkehr zu prognostizieren und ggf. verkehrsregelnd eingreifen zu können, führt die Stadt Verkehrszählungen an den 135 wichtigen Knotenpunkten durch. Die Zählung erfolgt in einem fünf-Jahres-Rhythmus. In 2018 wurden 28 Verkehrserhebungen durchgeführt u.a. um den Ausbau der Knotenpunkte Franzenburg sowie Klinikum und die Verlegung des Schulzentrums in der Spilburg planen zu können. Die Zählung erfolgte über Videodetektion, so dass auf "händisches" Zählen am Knotenpunkt mit vielen Personen verzichtet werden konnte.

Zeitraum 2011 - 2018

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Anzahl	13	34	22	37	33	19	33	28	219



Unterhaltung und Betrieb Optikparcours

Zeitraum 2011 - 2018

Kosten in €

	2011 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	207.000	33.330	33.330	33.330	306.990
verausgabte Mittel	169.065	25.437	32.788	32.788	260.078

Durchführung von Anlieger- und Informationsversammlungen zur Beitragsabrechnung und Straßenplanung

Zeitraum 2011 - 2018

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Anzahl	4	7	6	11	7	1	5	0	41

Entwässerungsgenehmigungsverfahren

Zeitraum 2011 - 2018

Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Anzahl	68	69	59	60	158	122	112	65	713

Erschließungs- und Straßenbeitragswesen

Aufgrund der personellen Gegebenheiten wird die Abarbeitung bereits fertiggestellter Maßnahmen noch voraussichtlich zwei bis vier Jahre andauern, sofern die Satzung bestehen bleibt.

Zeitraum 2011 - 2018

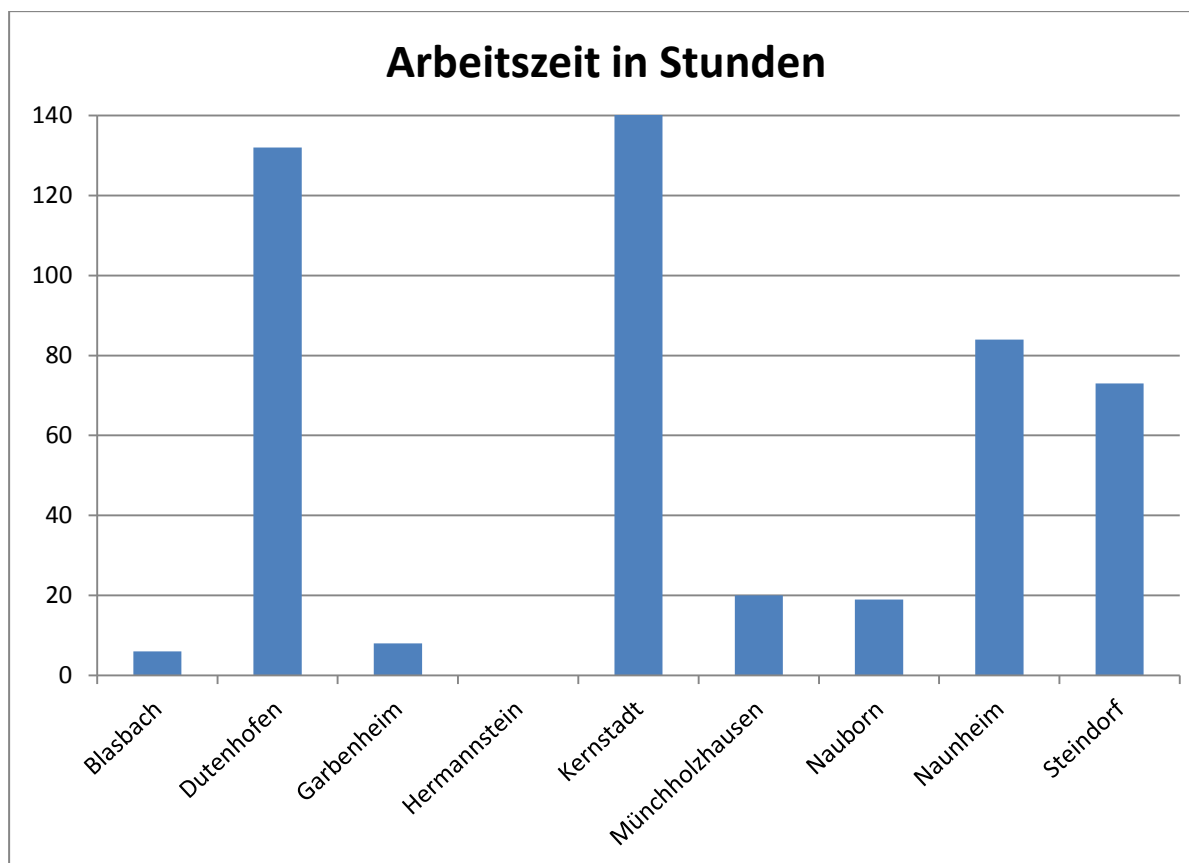
Anzahl

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Bescheide	66	43	42	182	19	685	90	217	1.344
Widersprüche	4	3	10	74	4	59	24	49	227

Veranstaltungen

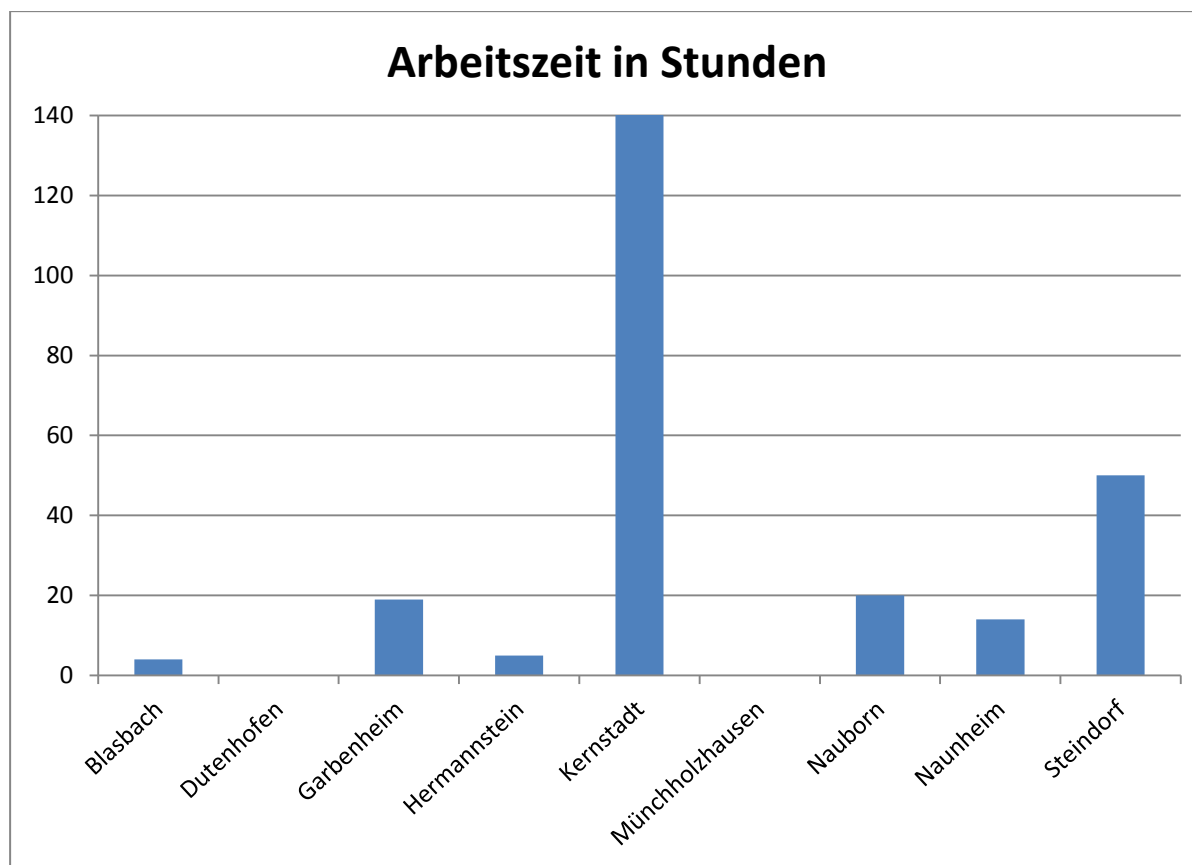
Die Mitarbeiter der Kolonnen Straßenunterhaltung und Schlosserei bereiten die eingelagerten Verkehrszeichen und das Absperrmaterial für die Veranstaltungen nach straßenverkehrsbehördlicher Anordnung vor und stellen diese entsprechend des Verkehrszeichenplanes nach Vorschriften der StVO (Straßenverkehrsordnung) auf.

Veranstaltungen 2013		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	6
Dutenhofen	1	132
Garbenheim	1	8
Hermannstein	0	0
Kernstadt	27	711
Münchholzhausen	2	20
Nauborn	4	19
Naunheim	3	84
Steindorf	2	73
Gesamt	41	1.053



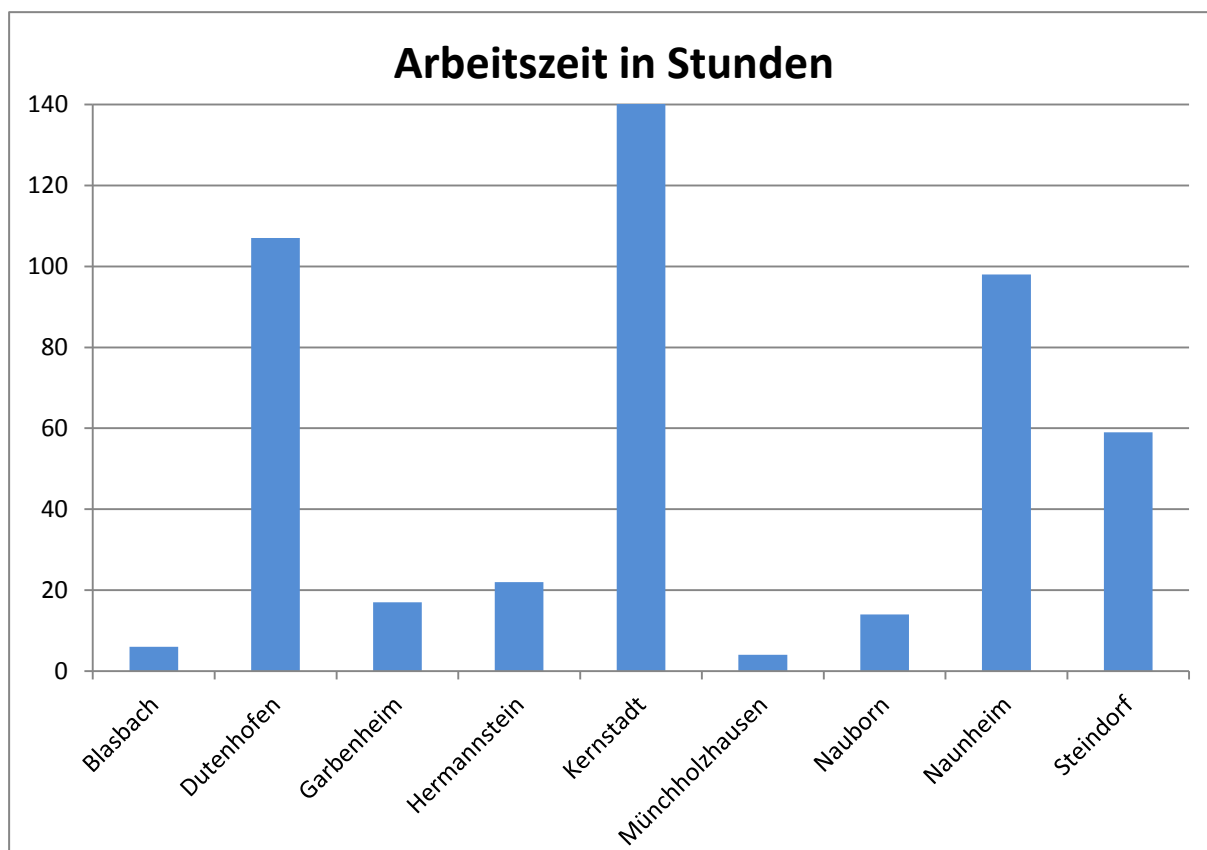
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (711 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2014		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	4
Dutenhofen	0	0
Garbenheim	1	19
Hermannstein	1	5
Kernstadt	23	1.002
Münchholzhausen	0	0
Nauborn	4	20
Naunheim	2	14
Steindorf	1	50
Gesamt	33	1.114



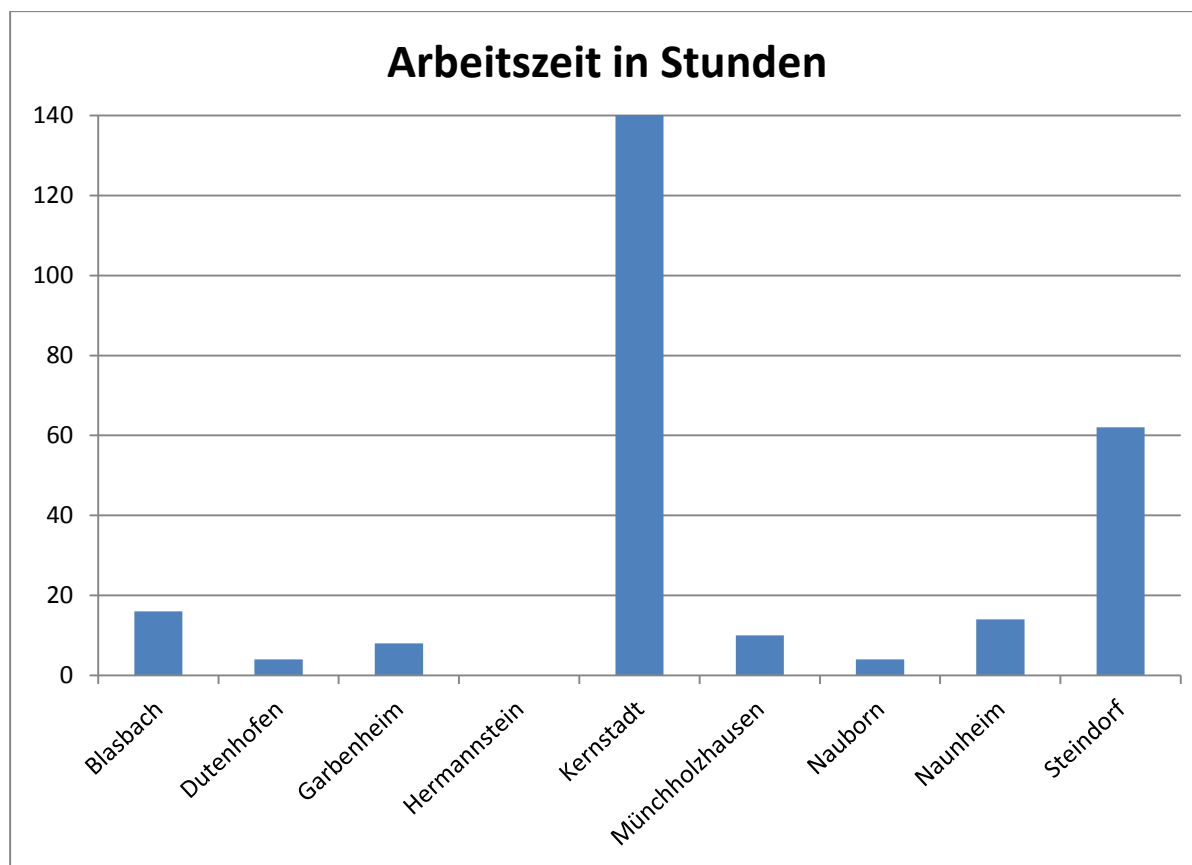
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (1.002 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2015		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	1	6
Dutenhofen	1	107
Garbenheim	3	17
Hermannstein	2	22
Kernstadt	26	778
Münchholzhausen	1	4
Nauborn	2	14
Naunheim	2	98
Steindorf	2	59
Gesamt	40	1.105



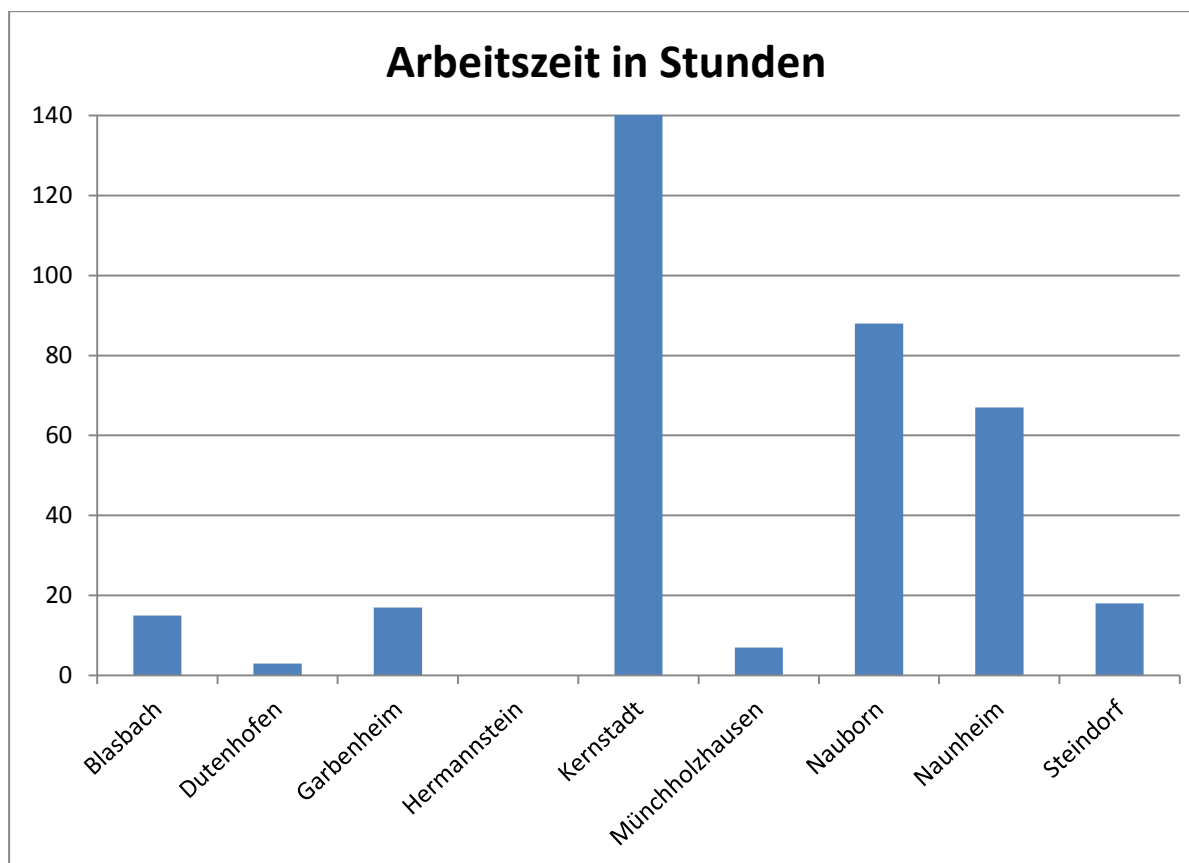
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (778 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2016		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	2	16
Dutenhofen	1	4
Garbenheim	2	8
Hermannstein	0	0
Kernstadt	20	650
Münchholzhausen	2	10
Nauborn	1	4
Naunheim	3	14
Steindorf	1	62
Gesamt	32	768



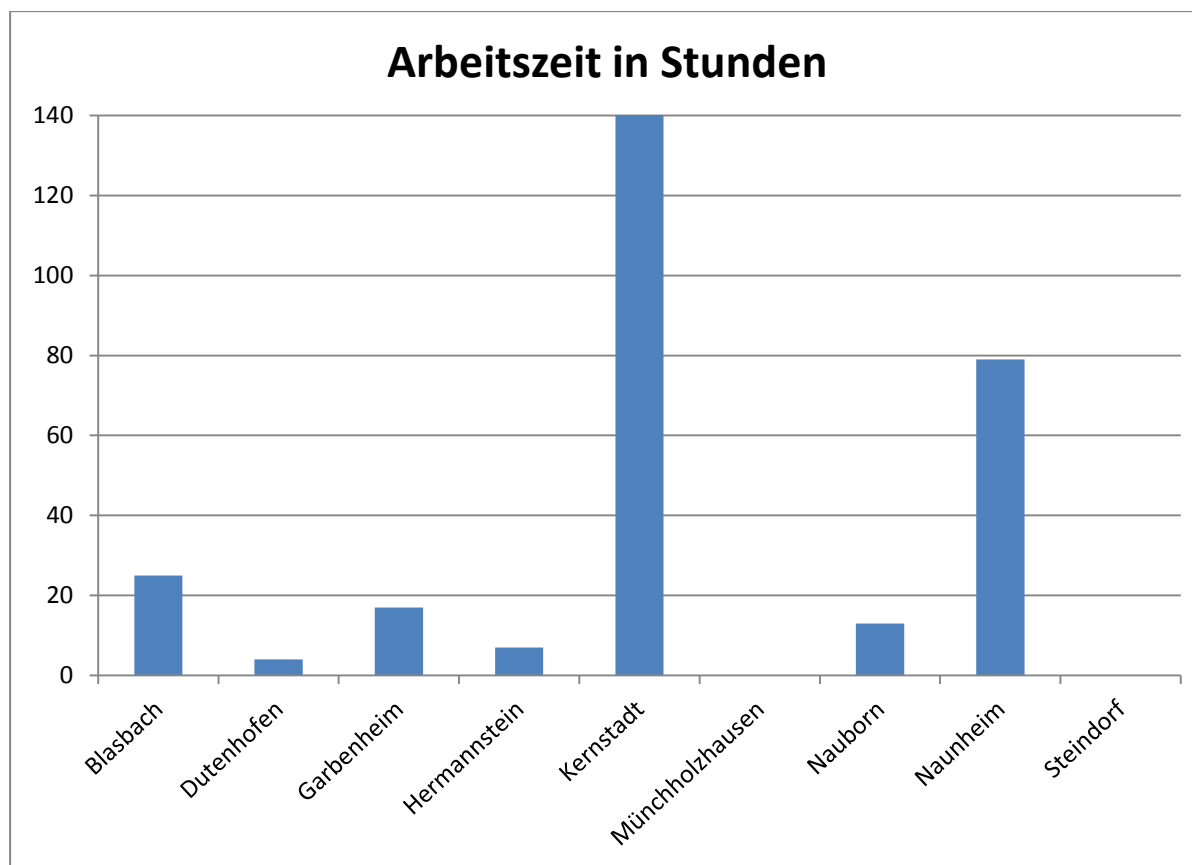
Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (650 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2017		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	2	15
Dutenhofen	1	3
Garbenheim	3	17
Hermannstein	0	0
Kernstadt	33	977
Münchholzhausen	1	7
Nauborn	5	88
Naunheim	3	67
Steindorf	2	18
Gesamt	50	1.192



Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (977 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

Veranstaltungen 2018		
Ort	Anzahl	Arbeitszeit in Stunden
Blasbach	3	25
Dutenhofen	1	4
Garbenheim	2	17
Hermannstein	1	7
Kernstadt	23	789
Münchholzhausen	0	0
Nauborn	1	13
Naunheim	1	79
Steindorf	0	0
Gesamt	32	934



Hinweis: Wert der Achse vertikal für die Darstellung auf 140 Stunden begrenzt. Eine Öffnung auf den Maximalwert der Kernstadt (789 Std.) würde die optische Darstellung der weiteren Orte verzerren.

7.3 Kommunalinvestitionsprogramm

Anfang 2016 wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro des Baudezernats die Förderanträge für vier Maßnahmen vorbereitet und gestellt. Alle Förderanträge wurden bewilligt. Die vier Maßnahmen, die das Tiefbauamt bis Ende 2020 abwickeln wird, werden alle über das Landesprogramm gefördert.

7.3.1 Laufende Maßnahmen

Barrierefreier Umbau von Knotenpunkten im Stadtgebiet

Im Rahmen des KIP Programms des Landes sollen die wichtigen innerörtlichen Verkehrsknotenpunkte barrierefrei ausgebaut werden. Es werden neben den Nullabsenkungen und den taktilen Elementen auch die akustischen Signale installiert, um die Belange von geh- und sehbehinderten Menschen zu berücksichtigen. Nach Durchführung einer Öffentlichen Ausschreibung für die behindertengerechte Umgestaltung von sechs Knotenpunkten im Stadtgebiet im Sommer 2017 musste diese wieder aufgehoben werden. Die vorhandenen Finanzmittel waren in der von den Bietern geforderten Höhe nicht vorhanden.

Im Rahmen eines erneuten Beschränkten Verfahrens wurde die auf nun fünf Knotenpunkte reduzierte Maßnahme (Herausnahme Siechhof/Stoppelberger Hohl) erneut ausgeschrieben. Folgende Verkehrsknotenpunkte wurden in 2018 barrierefrei ausgebaut

- Nauborner Straße/Stoppelberger Hohl
- Spilburg/Frankfurter Straße
- Karl-Kellner-Ring/Sophienstraße
- Bergstraße/Friedenstraße
- Buderusplatz



Planung ab 2016

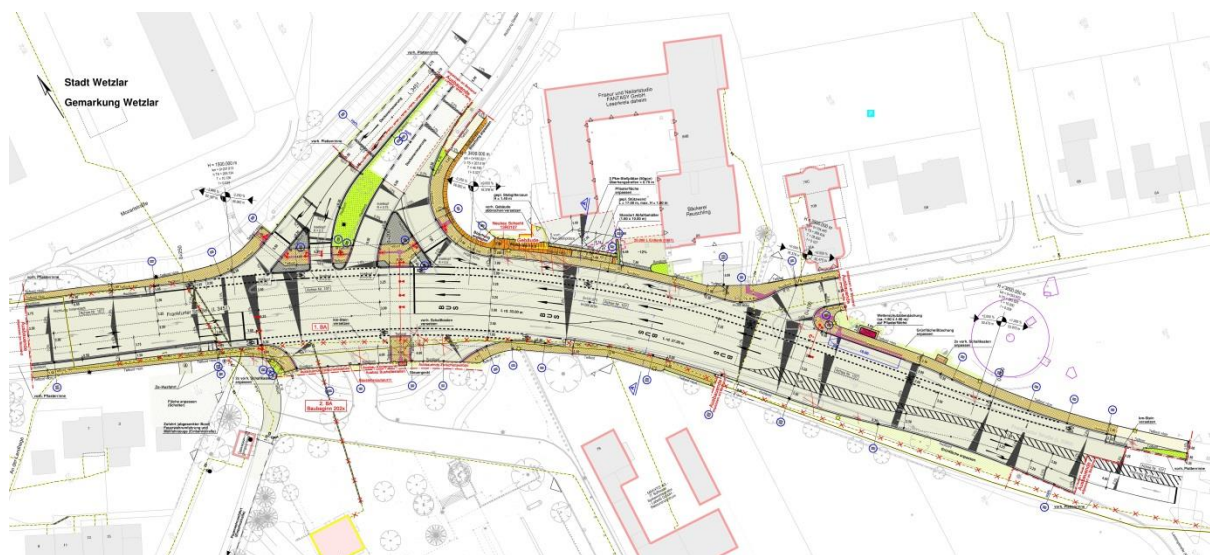
Bauzeitraum ab 2018

Kosten in €/Zuschuss

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	20.000	80.000	100.000
verausgabte Mittel	0	367.822	367.822
Förderung	Landesprogramm 80 % Zuschuss und 20 % Darlehen		

Ausbau Knotenpunkt Franzenburg L 3360 - L 3451

Der Knotenpunkt Franzenburg ist nicht ausreichend leistungsfähig. In 2017 wurde die Verkehrsuntersuchung erstellt. Durch die geänderten Rahmenbedingungen (Umzug des Schulzentrums, verschiedene neue Nutzungen in der Spilburg etc.) musste die Verkehrsuntersuchung nochmals konkretisiert und ausgeweitet werden. In 2018 wurde die geänderte Verkehrsuntersuchung fertig gestellt. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass der Knotenpunkt aufgrund der finanziellen Größenordnung nicht als Kreisverkehrsplatz umgebaut werden soll, sondern als Knotenpunkt mit Lichtsignalanlage. Nach der Gremienbeteiligung in 2018 wurde die Entwurfsplanung konkretisiert und mit der Ausführungsplanung begonnen. Als wichtiger Baustein wurden die Bauphasenplanung und Verkehrslenkungsplanung während der Bauzeit angefertigt. Der Umbau des Knotenpunktes wird über das Kommunale Investitionsprogramm des Landes mit ca. 1,3 Mio. € bezuschusst. In 2018 wurde zudem die Planung des angrenzenden Busbahnhofs auf dem Gelände der Goethe-Schule vorangetrieben. Die Planung trägt maßgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei, da durch die fünf neuen Haltepunkte die Querung der Frankfurter Straße durch Fußgänger auf ein Minimum reduziert wird. Der Busbahnhof soll nach Fertigstellung des Schulumbaus erfolgen.



Planung ab 2016

7.4 Abwasserverband

7.4.1 Abgeschlossene Projekte

Neubau Schlammentwässerungsgebäude der Kläranlage Wetzlar

Neubau Schlammentwässerungsgebäude zur maschinellen Entwässerung des anfallenden Klärschlammes inklusiv Schlammfördersystem und Lagerbehälter (Hochsilo); Bauausführung der Halle in Stahlkonstruktionsbauweise. Entwässerung des Klärschlammes durch zwei Zentrifugen mit dazugehörigen Polymeransetzstationen.



Bauzeitraum 2012 - 2018

Kosten in €

	2012 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	2.242.000	748.000	252.000	24.000	3.266.000
verausgabte Mittel	374.566	2.197.740	667.659	138.180	3.371.145

Blockheizkraftwerk und mobile Netzersatzanlage für die Kläranlage Wetzlar

Neubau eines zweiten Blockheizkraftwerks (BHKW II - 195 kVA) zur Klärgasverwertung (Kraft-Wärme-Kopplung) in Containerbauweise und Beschaffung einer mobilen Netzersatzanlage (Notstrom-Dieselaggregat - 200 kVA) zur Notstromversorgung der Kläranlage Wetzlar.



Bauzeitraum 2012 - 2018

Kosten in €

	2012 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	970.000	77.000	51.000	0	1.098.000
verausgabte Mittel	123.240	400.009	50.884	331.561	905.694

Neubau einer Gasaufbereitungsanlage in der Kläranlage Wetzlar

Neubau einer Gasaufbereitungsanlage in Containerbauweise zur Entfeuchtung und Siloxan-Elimination des Klärgases aus der Klärschlammfäulung. Das gereinigte Klärgas wird nachfolgend einer energetischen Verwertung in den Blockheizkraftwerken zugeführt (Kraft-Wärme-Kopplung).



Bauzeitraum 2012 - 2018

Kosten in €

	2012 - 15	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	162.000	50.000	19.000	5.000	236.000
verausgabte Mittel	0	23.444	153.562	0	177.006

Neubau Co-Substrat-Annahmestation der Kläranlage Wetzlar

Rückbau des alten Voreindickers und Neubau einer Annahmestation zur Anlieferung von Co-Substraten (organische Stoffe zur Co-Fermentation in den Faulbehältern) und nachfolgender Verwertung in den Faulbehältern. Das dadurch zusätzlich erzeugte Faulgas wird in den Blockheizkraftwerken energetisch verwertet (Kraft-Wärmekopplung).



Bauzeitraum 2015 - 2018

Kosten in €

	2015	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	397.000	191.000	117.000	0	705.000
verausgabte Mittel	38.820	448.053	129.400	43.253	659.526

Schachtbauwerk Aßlar

An dem Mischwassersammlerschacht Aßlar, Höhe Berliner Str. 30, wurde eine massive Schädigung im Sohlbereich festgestellt. Ein Ersatzneubau des Schachtes war notwendig.

Der Kanal hat die Funktion eines Hauptsammlers, an dem das komplette Mischwassersystem der Stadt Aßlar angeschlossen ist, der zugehörige Mischwassersammler hat im Schachtbereich einen Durchmesser von 1.700 mm.

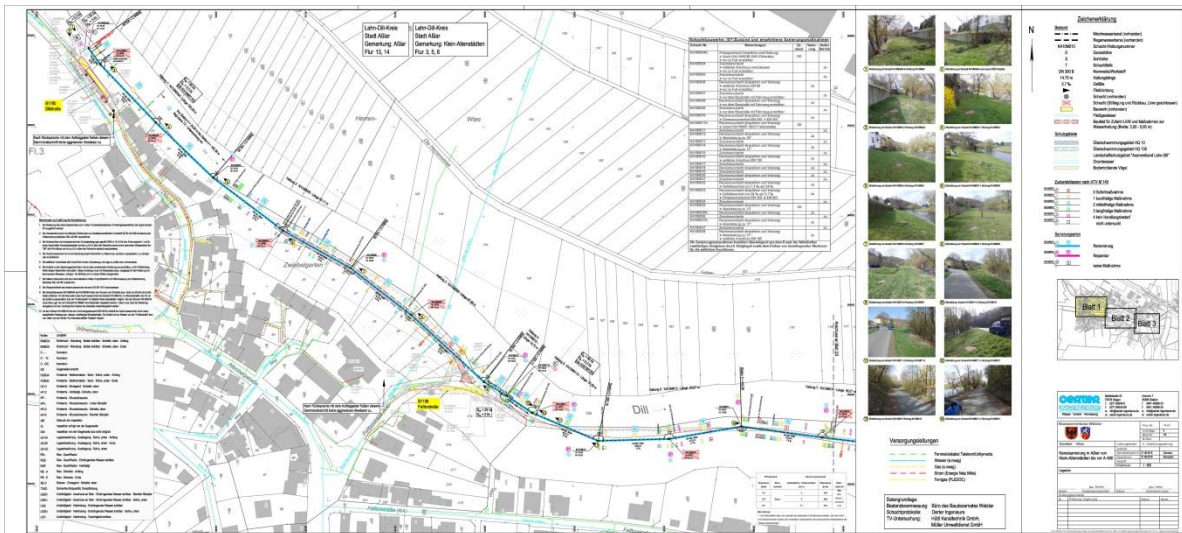


Bauzeitraum 2017 - 2018

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	250.000	0	250.000
verausgabte Mittel	54.665	81.744	136.409

Kanalsanierung entlang der Dill bis Kleinaltenstädten

Kanalsanierung eines Abwassersammlers des Abwasserverbands Wetzlar im Rahmen der EKVO. Die geschlossene Sanierungsmaßnahme umfasst eine Länge von ca. 1,3 km. Es werden zudem 13 Schachtbauwerke saniert. Die Baufertigstellung erfolgte in 2018.



Planung 2016

Bauzeitraum 2017 - 2018

Kosten in €

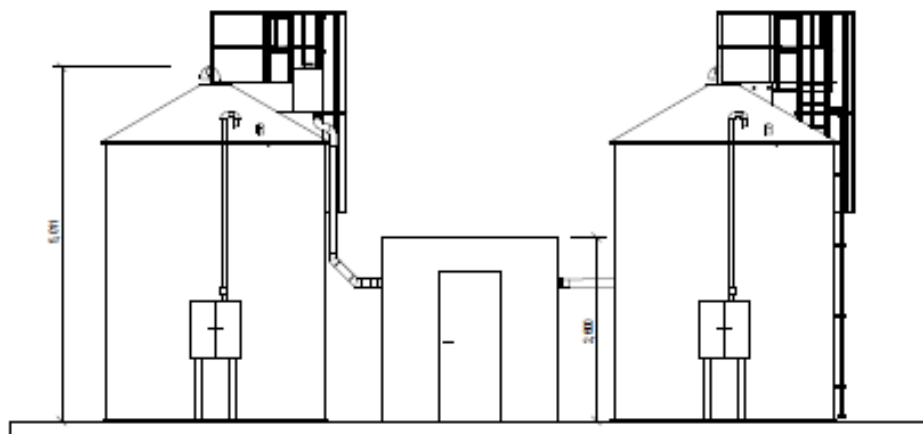
	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	240.000	0	240.000
verausgabte Mittel	149.000	58.000	207.000

7.4.2 Laufende Projekte

Erweiterung Kläranlage Wetzlar - Umsetzung der Anforderungen zur Phosphat-Elimination nach der Wasserrahmenrichtlinie

Auf Grundlage des Maßnahmenprogramms zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen sind die Betreiber kommunaler Kläranlagen durch höhere Anforderungen in Bezug auf den Parameter Phosphat betroffen. Die bestehenden Anforderungen zur Reduzierung von Phosphoreinleitungen im Anlagenablauf werden deutlich verschärft. Die neuen Reinigungsziele können mit den bestehenden Verfahren und Einrichtungen zur P-Elimination nicht eingehalten werden. Zur Verbesserung der P-Fällung ist deshalb in einem 1. Bauabschnitt der Neubau von zwei Lagerbehältern für Fällmittel mit einer zugeordneten Dosierstation (Dosierpumpen) vorgesehen. Des Weiteren sind Leckage überwachte Dosierleitungen sowie Einrichtungen zur verbesserten Einmischung des Fällmittels neu zu installieren. Für die neuen Einrichtungen erfolgt eine regelungstechnische Anpassung. Eine weitere geplante Maßnahme als 2. Bauabschnitt ist die verfahrenstechnische Optimierung der Nachklärung. Sollten die beiden Maßnahmen (1. u. 2. Bauabschnitt) nicht ausreichend sein, um die geforderten P-Ablaufwerte gesichert einhalten zu können, wäre darüber hinaus die Errichtung einer Filtrationsanlage im Hauptstrom erforderlich (3. Bauabschnitt). Hiervon wird nach derzeitigem Planungsstand allerdings nicht ausgegangen.





Neubau Lagerbehälter für Fällmittel mit Dosierstation

Planung ab 2016

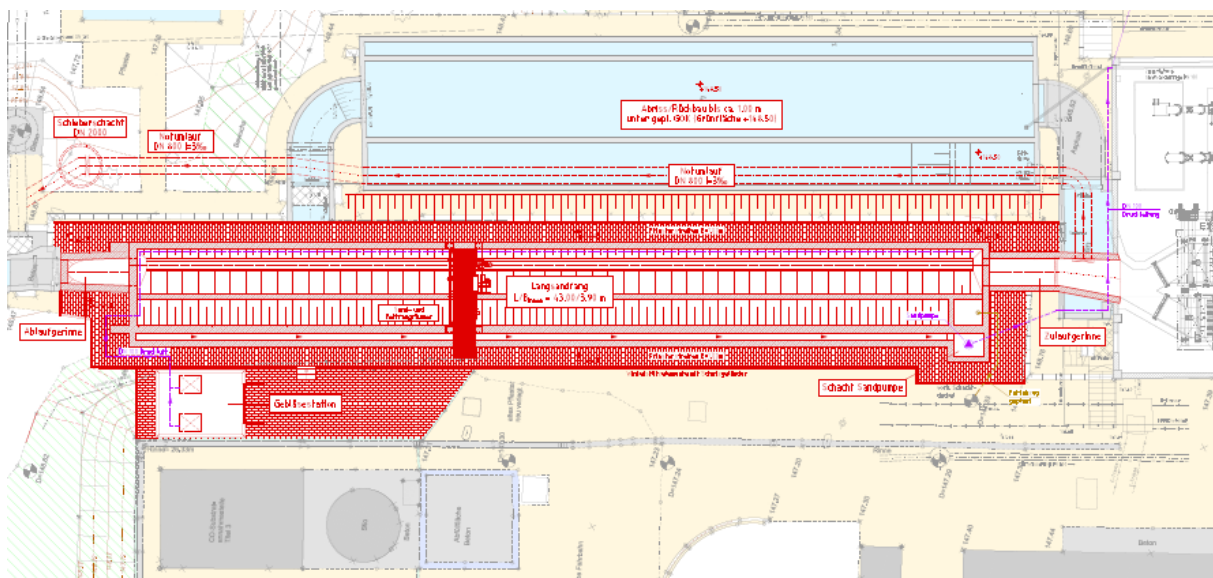
Bauzeitraum 2019 - 2020 (für den 1. Bauabschnitt)

Kosten in €

	2016	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	30.000	100.000	500.000	630.000
verausgabte Mittel	0	0	688	688

Neubau Sandfang der Kläranlage Wetzlar

Der Langsandfang 2 der Kläranlage wurde aufgrund seiner geschädigten Bausubstanz im Jahr 2004 abgebrochen. Seither wird nur noch ein Langsandfang (Sandfang 1, Baujahr. 1975) betrieben. Nach den Ergebnissen einer durchgeführten Bauwerksinspektion ist auch dieser Sandfang nur bedingt sanierungsfähig. Da sich die betrieblichen Bemessungsparameter grundlegend geändert haben und auch verfahrenstechnische Gründe für den Neubau eines Sandfangs bestehen, soll dieser als belüfteter Langsandfang neu errichtet werden. Beginn der Bauausführung erfolgt in 2019. Die Fertigstellung ist geplant für 2020.



Planung ab 2016

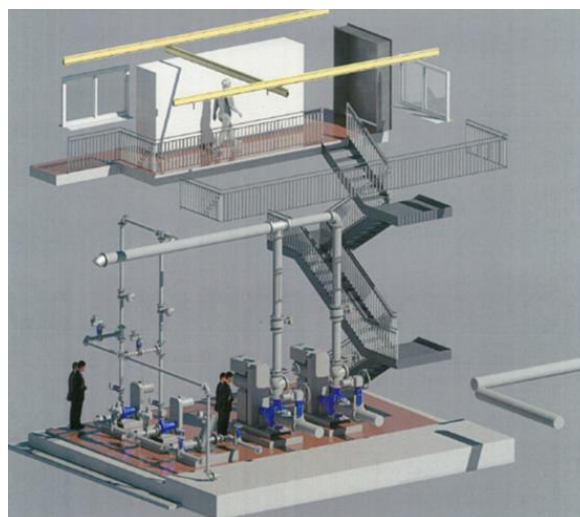
Bauzeitraum 2017 - 2020

Kosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	815.000	2.405.000	3.220.000
verausgabte Mittel	19.906	130.001	149.907

Abwasserpumpwerk Braunfelser Straße

Das in den 1950er Jahren erstellte Abwasserpumpwerk „Braunfelser Straße“ dient zur Anhebung des aus dem Trennsystem des Gewerbeparkes Westend und Teilen des Einzugsgebietes „Braunfelser Straße/Im Winkel“ zufließenden Schmutz- und Mischwassers auf das zur Weiterleitung im Freispiegelgefälle notwendige höhere Niveau. Es wurde im Rahmen einer Schadensdiagnose eine gutachterliche Überprüfung des Bauwerkszustandes durchgeführt. Festgestellt wurde, dass das Bauwerk grundsätzlich noch instandsetzungsfähig ist, aber umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen, mit Auslagerung der Technischen Ausrüstung während der Bauphase, notwendig sind. Die Planung für den Neubau des Pumpwerks wurde im Frühjahr 2018 beauftragt. Die Ausschreibung der Leistungen soll im Frühjahr 2019 erfolgen.



Planung 2017 - 2018

Bauzeitraum ab 2019

Kosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	160.000	720.000	880.000
verausgabte Mittel	0	46.353	46.353

Regenwasserpumpwerk Alte Straße

Das neben ALDI-Markt und Klein-Expert angeordnete Hochwasser-Pumpwerk ist aus den 1950er Jahren und dient dazu, die Oberflächenwässer des Gewerbe- und Wohngebietes „Westend“ bei starken Hochwässern der Lahn rückstaufrei in die Lahn zu fördern. Hierbei wird das ankommende Oberflächenwasser über den Hochwasserscheitel der Lahn angehoben. Nach mittlerweile 60 Jahren Nutzungsdauer hat sich die Bausubstanz derartig abgebaut, dass zum Erhalt der Funktionsfähigkeit des Bauwerkes eine grundlegende Bauwerksinstandsetzung notwendig wird. Es wurde zunächst untersucht, ob das Hochwasser-Pumpwerk funktional noch benötigt wird und für diesen Fall, ob ein Neubau gegenüber einer Instandsetzung wirtschaftlicher ist. Im Ergebnis ist die Bauwerksinstandsetzung mit Erneuerung der Technischen Ausrüstung (lediglich Schneckenpumpen verbleiben aus Altbestand) gegenüber einem neuen Pumpwerk die wirtschaftlichere Variante. Aufgrund der äußerst schlechten Bausubstanz des vorhandenen Bauwerkes wurde im Sommer 2018 mit der Sanierung begonnen. Nach Abschluss der Bauwerkssanierung muss die veraltete Elektro-Technische Ausrüstung erneuert werden.



Bauzeitraum ab 2018

Kosten in €

	2017	2018	Gesamt
geplant (lt. HH)	662.000	143.000	805.000
verausgabte Mittel	145.000	100.000	245.000

8. Projekte der Wirtschaftsförderung

- Start Erweiterungsprojekt Breitbandversorgung: Vectoring und Erschließung Gewerbegebiete
- Projektstudie zur FTTB-Versorgung (Fiber to the building - das Verlegen von Glasfaserkabeln bis ins Gebäude)
- Optikparcours: Begleitung des Vereins und des Mitarbeiters beim Tiefbauamt.
- Netzwerk Optik, Elektronik, Mechanik (OEM):
Ist angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung; es findet eine intensive Zusammenarbeit mit dem Netzwerk und dem Netzwerkmanager statt.
Gemeinsame Projekte:
die Messe W3+
Optisches Institut
Stiftungsprofessur „Optik“
- Expo Real München:
Unternehmensgespräche, Anbahnung von Abschlüssen
- Regional Management Mittelhessen
Netzwerk Wirtschaft (Teilnehmer)
Netzwerk Kommune (Sprecher)
Netzwerk Willkommensservice (Teilnehmer)
Newcommersguide
Newcommersday
- Hessischer Städtetag
Arbeitskreis Hessische Wirtschaftsförderung
Zusammenarbeit mit Hessen Trade & Invest
- Veranstaltung „Gründertage Wetzlar“ und Existenzgründerpreis
- Begleitung des Zentrums für Mathematik
- Beratung und Begleitung von Existenzgründern: ca. 20 - 30 pro Jahr
- Begleitung von Unternehmen bei An- und Umsiedlung bzw. Erweiterung, z. B. Eröffnung IKEA, Leitz-Park III und Stadthaus am Dom
- Vertretung der Stadt bei offiziellen Terminen nach Absprache, z. B. IHK, Handwerkskammer, Verbände, Interessengemeinschaften, etc.
- Unternehmensbesuche: ca. 100 pro Jahr, mit und ohne Dezernent
- Stadt-Marketing Wetzlar:
Ständige Weiterentwicklung des Marketing Mix

Weiterentwicklung von Veranstaltungen, z. B. Wetzlarer Weihnachtsflair mit Eisbahn

Ständige Begleitung des stationären Einzelhandels

Betreuung IG-Altstadt

- ISEK

Intensive Mitarbeit bei allen Themen, zurzeit insbesondere Rahmenplan

Bahnhofstraße, Parkraumkonzept und Wasserläufe in die Stadt

- Weitere begleitende Projekte:

z. B. Altstadtparkkonzept, Umgestaltung Schillerplatz

- Digitalisierung:

Entwicklung von Strategien und Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung

- Visionsentwicklung Altstadt 2030: Start des Prozesses

9. Ämterübergreifende Projekte

Die Projektkoordination zwischen den betroffenen Ämtern sowie den Investoren wird von dem Amtsleiter des Büros des Baudezernates gesteuert. Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 3.1 verwiesen.

Fortführung Ansiedlung Leitz-Park

Das Jahr 2018 war gekennzeichnet von den Abschlussarbeiten des 3. Bauabschnittes im Leitz-Park. Parallel dazu wurden Grundstücksbereinigungen in diesem Areal durchgeführt.

Das Gelände zwischen der Straße Am Leitz-Park und der Landesstraße wurde mit der baulichen Fertigstellung des Ernst-Leitz-Hotels und der Zufahrt zum unterirdischen Parkdeck vollendet.

Abschluss Ansiedlung IKEA

Obwohl mit der Eröffnung des Einrichtungshauses IKEA in Wetzlar am 18. Mai 2017 bereits der wesentliche Schritt zum Abschluss erfolgte, wurde im Jahr 2018 die Überprüfung der Verkehrssituation abgeschlossen. Hierauf erfolgte eine neue Steuerung des Verkehrs in der Hermannsteiner Straße.

Stadthaus am DOM / Domhöfe

Zu diesem für unsere Stadt zukunftsweisenden Projekt wurde im November 2018 der Umsetzungsbeschluss in Fortführung des im Februar 2018 getroffenen Grundsatzbeschlusses verabschiedet.

Neuansiedlung Theodor-Heuss-Schule

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Schulzentrums der Goetheschule und der damit verbundenen Umsetzung der Theodor-Heuss-Schule in die ehemalige Spilburg-Kaserne wurden die umfangreichen Herausforderungen zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar koordiniert und abgestimmt.